IV. Jahrgang. Donnerstag, 7. October 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515

Nr. 235. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Schein und Wesen.

Wie haben sich in den letzten zwanzig Jahren unsere Theatervorstellungen gewandelt! Wie sind sie äußerlich verfeinert! Von der anspruchslosen Bescheidenheit, mit der wir in unserer Jugend die Worte der großen Dichter von den Lippen der Schauspieler saugten, ohne die Masken, Costüme und alles Beiwerk zu kritisiren, ist den heutigen Theaterbesuchern keine Spur geblieben. Der Schnitt der Kleider muß auf den Jahrgang stimmen, in den historischen Stücken müssen die Masken den in Schlössern und Museen aufbewahrten Porträts nachgebildet sein, die Ausstattung kann nicht reich, die gesammte Inscenirung nicht sorgsam genug sein. Wehe, wenn im Wallenstein die Pappenheimer in ihren Kürassen nicht regelrecht klirren, wenn im Julius Cäsar das „Volk" nicht nach der Art eines modernen Straßenaufruhrs lärmt, wenn die Blitze nicht zucken, als hätte Zeus selber sie geschleudert.

Das Alles kann sein Gutes haben und hat es häufig. Aber es bleibt doch nur eine Zugabe, ein entsprechender Rahmen. Das wahrhaft Große wirkt auch heute noch ohne Rahmen, und umgekehrt wirkt die kunstvolle Decoration einer minderwerthigen Dichtung nur für den Durchschnittszuschauer täuschend und verwirrend und läßt ihn an mehr Inhalt glauben, als da ist.

Immerhin ist der Theatereffect im Theater, das Decorative im Reiche der Kunst nicht blos entschuldbar, sondern mehr oder minder an seinem Platze. Im ernsten Kampf des Lebens aber weicht die schöne Täuschung vor dem praktischen Nutzen, dem nüchternen Interesse — am meisten in jenem unausgesetzten Kampfe der Staaten und Völker, den man „Politik" benennt. Es läßt sich an der Hand der Geschichte nachweisen, daß überall, wo und nahezu in dem Maße, wie das Flitterwerk sich breit machte, die ehrliche politische Arbeit und Kraft verfiel. Keine Krönungen waren prunkvoller, als die der polnischen Könige, deren Macht gleich Null war. In der burgundisch-spanischen Decorationsgrandezza erstickte die Größe Spaniens und seiner Könige. Und den glänzenden Galafesten des 14. und 15. französischen Ludwig folgte das Ende des Königthums. Das Uebermaß war stets das Anzeichen der Krankheit. Mit Maß getrieben und ausschmückende Nebensache bleibend, mag die Decoration am Ende selbst in der Politik unschädlich sein. Ganz und immer vernachlässigt ist sie ja auch von den klügsten Köpfen unter den gekrönten und ungekrönten Politikern niemals worden, auch nicht vom großen König Friedrich und dem britischen Republikaner Cromwell. Die Menschennatur mag also bis zu einem gewissen Grade dafür empfänglich sein. Manchem Volke, je nach seiner Culturstufe und nach seinem nationalen Temperamente, ist vielleicht sogar ein stärkeres Quantum dienlich. So können wir uns wohl denken, daß der Russe keinen prunklosen Zar verträgt, und wir wissen, daß der Franzose über den decorativen Schein das wirkliche Wesen zuweilen vergißt. Der Deutsche ist gebildeter als der Russe und nüchterner als der Franzose. Er braucht keine oder herzlich wenig Decoration in der Politik, und wir möchten nicht, daß ihm andere Gepflogenheiten künstlich anerzogen würden.

Trotzdem scheinen gerade Erscheinungen der jüngsten Zeit hierauf mit besonderer Deutlichkeit hinzuweisen, und damit steigt die zugleich politische und sittliche Gefahr der Ueberschätzung des „Decorativen," des rein Aeußerlichen auf. Wir stehen mit diesem Urtheile nicht allein, wir haben keinen Geringeren als Bismarck zum Bundesgenossen, der sich erst kürzlich diesbezüglich folgendermaßen aussprach: „. . . . Man überschätzt, wie mir scheint, heutzutage vielfach die Bedeutung der Reisen, Besuche, Feste, Toaste, ich möchte sagen: das Decorative in der Politik. Man soll nicht glauben, daß angenehme Eindrücke und Sympathien in der Politik maßgebend sind; da entscheiden schließlich doch die Interessen . . ." Wir glauben, daß in allen ernsten Kreisen der deutschen Bevölkerung die gleiche Empfindung vorherrscht. Die hohen Staatsvisiten, vordem selten ausgeführt und durch lange Intervalle getrennt, folgen sich heute in rascher, endloser Flucht: die officiösen Organe und eine auf Sensationshascherei eingerichtete Presse schlagen schon vorher Tam-Tam und wecken in naiven Gemüthern das prickelnde Gefühl, als ob über die Geschicke der Welt entschieden würde, während jene Begegnungen häufig doch nur freundschaftlichen Verkehr, gemeinsame Jagden oder militärische Inspectionen bezwecken. Vor dem großen Publicum wickelt sich da immer ein mit geschicktester Regie sorgsam inscenirtes und ausgestattetes Schauspiel ab. Aber unter hundert Fällen ist nur einer, aus dem Natur und Wahrheit spricht, wie beispielsweise neulich beim Empfange des deutschen Kaisers in Ungarn. Es ist eben nicht das wahre Volk, und sicher nicht immer der bessere Theil der Nation, welcher unausgesetzt Zeit und Neigung für Hurrahschreien und Festefeiern hat.

Nicht in der inneren Politik und noch weniger in der äußeren entscheiden prunkvolle Veranstaltungen und Schauspiele, auch nicht die hohen Staatsvisiten und Toaste. Das Alles kann in Ausnahmefällen zuweilen etwas bedeuten, wie beispielsweise des deutschen Kaisers Budapester Meister-Toast wirklich eine politische That war. Aber überwiegend sind es doch im besten Falle hauptsächlich Aeußerlichkeiten, schöne Reflexe, Augenblicksstimmungen, blendende Feuerwerkskörper. Damit kann man sich aber nicht über die Thatsache hinwegtäuschen, daß in Deutschland nicht alles so ist, wie es sein sollte. Soll der glücklichen Periode des Aufschwunges, den wir genommen, nicht eine Zeit der Erschlaffung und des Niederganges folgen, so ist es ernste, ruhige, stetige Arbeit, die uns noth thut. Nicht der Schein, sondern das Wesen der Dinge entscheidet.

Vom Budgetrechte.

In den Betrachtungen, welche viele deutsche Blätter über die Marineforderungen anstellen, spielt die Besorgniß um eine etwaige Verletzung des parlamentarischen Budgetrechtes eine hervorragende Rolle. Indessen muß zugestanden werden, daß dieses Recht nicht immer blos im Versagen, sondern oft, ebenso wirksam, im Bewilligen, ja manchmal selbst in Zuschlägen geübt werden kann. Das mag paradox klingen, aber wir wagen es doch auszusprechen, weil uns gerade heute von jenseits der Vogesen ein illustrirender Beweis aus der parlamentarischen Praxis in die Hand läuft. Die französische Deputirtenkammer hatte nämlich den Marineetat in eine Commission verwiesen, diese hat jetzt Bericht erstattet und hat das Marinebudget der Regierung nicht schlechthin genehmigt, sondern die Aufwendungen noch **ganz erheblich erhöht!** Das geht also. Die einzige Voraussetzung ist und bleibt, daß die parlamentarische Mehrheit die **Ueberzeugung** von der **Nothwendigkeit** solchen Aufwandes, und die Bevölkerung die **Fähigkeit der Kostentragung** hat. Diese Doppelvoraussetzung ist — was wir immer wiederholen — es auch, um welche sich bei uns die ganze Entscheidung der Marinefrage dreht.

Krone und Regierung.

Es entsprach ja unzweifelhaft einer edlen Auffassung der monarchischen Pflichten, wenn in Abwesenheit des Kaisers seine erlauchte Gemahlin persönlich die Ueberschwemmungsgebiete bereiste, ihre privaten Spenden anwies und die gewonnenen Eindrücke zum Antriebe der zögernden Regierung verwerthete. Es entspricht demselben Geiste auch die aus Budapest hierhergelangte Nachricht, daß Kaiser Wilhelm unter dem Einflusse dessen, was er an vortrefflichen Einrichtungen hellen Auges in Ungarn gesehen, „aus eigenster Initiative" eine Hilfs- und Schutzaction der preußischen Regierung angeordnet habe, mit dem Auftrage sofortiger Einbringung und raschester Erledigung einer dahinzielenden Vorlage im Landtage. Alle loyalen Empfindungen schwellen unter solchen Meldungen höher. Aber die Sache hat doch ihre zwei Seiten. Hier steht auf der anderen Seite die in der Bevölkerung auftauchende Frage: Muß denn heutzutage bei Allem, was gut, nützlich und nothwendig ist, immer erst die eigenste Initiative des Monarchen abgewartet werden, ehe der schlummernde Regierungsorganismus Leben gewinnt? Wozu am Ende ist denn die ganze kostbare und vielköpfige Maschinerie, das Ministerium mit seinen Präsidenten und seinen Räthen da, wenn sich im Bedarfsfalle nichts selbstthätig in Bewegung setzt? Der bestgesinnte und intelligenteste Monarch hat für sein Wissen und Können doch auch die menschlichen Schranken, er kann bei der ungeheuren Ausdehnung seiner Pflichten nicht jedes Gebiet sofort übersehen und beherrschen, und deshalb hat man ja eben eine Verfassung geschaffen und der Krone verantwortliche Räthe gegeben, deren Pflicht es ist, das öffentliche Leben constant zu beobachten und gegebenenfalls sofort aus eigener Initiative mit geeigneten Vorschlägen hervorzutreten. Das „Warten auf den Wink von oben", das sich neuerdings immer mehr und mehr bei uns eingebürgert hat, scheint uns wenig geeignet, jene Zustände zu beseitigen, die man in der Presse aller Schattirungen wiederholt beklagt hat und die auch mit wahrhaft constitutionellen Grundsätzen schwer in Einklang zu bringen sind.

Die griechische Finanzcontrole.

Das Athener Cabinet unterhandelt zur Zeit über die Ausführung des Artikels 2 des Friedenspräliminar-Vertrages, welcher die europäische Controle der griechischen Finanzen betrifft. Es hat daher heute erhöhtes Interesse, sich zu vergegenwärtigen, um was es sich hierbei handelt. Die Controlcommission, deren Befugnisse im Uebrigen durch ein von den Mächten zu genehmigendes griechisches Gesetz bestimmt werden sollen, umfaßt nicht allein die aufzunehmende Anleihe für die Kriegsentschädigung, sondern ebensowohl, dank der deutschen Initiative, die älteren Staatsschulden und hat die Zahlungstermine der Kriegskosten festzusetzen. Es sind nun für griechische Anleihen zu verschiedenen Zeiten und in Theilabschnitten verpfändet: Zolleinnahmen, Tabakverbrauchsteuer, Annuitäten der nationalen Ländereien und Pflanzungen, Einnahmen aus Petroleum-, Spielkarten- und Streichhölzer-Monopol, wie aus dem Cigarettenpapier und Naxosschmirgel, Stempelsteuer. Die angeführten Staatseinkünfte umfassen mehr als die Hälfte der jährlichen Gesammtstaatseinnahmen, nämlich 50 Millionen Drachmen. Der Zinsendienst für die früheren Anleihen erfordert voraussichtlich wenig mehr, als ein Viertel, nämlich etwa 13 oder höchstens 14 Millionen. Die wichtigste Frage ist die nach dem Procentsatz, welcher für die fremden Gläubiger festgesetzt werden wird. Die Griechen hoffen, daß es bei den 30 Procent sein Bewenden behält und für absehbare Zeit keine Erhöhung der Zinsquote eintritt. Die Schutzcomitee's forderten dagegen noch im vorigen Jahre 32 Procent für die gewöhnlichen und 43 Procent für die Monopol-Anleihe. Auch über die Einlösung der vor dem Staatsbankrott von 1893 ausgelooften Obligationen und der Certificate der unbezahlten 70 Procent muß noch eine Entscheidung getroffen werden. Alles in Allem beginnt also jetzt eigentlich erst der schwerste Theil der Aufgabe, die Rechte der schwergeprüften Gläubiger Griechenlands wahrzunehmen. Wir vertrauen darauf, daß auch hier das Deutsche Reich seine Schuldigkeit thun wird.

Der Parteitag der Socialdemokraten

ist in Hamburg versammelt. Dieses „Arbeiterparlament", wie die Parteiangehörigen es nennen, repräsentirt ohne Frage eine politische Machtquote, sodaß die Verhandlungen um deswillen allein sich das allgemeine Interesse erzwingen. Die ersten beiden Tage haben nun dieses Mal allerdings nichts Neues und besonders Anregendes gebracht. Um so beachtenswerther waren die Vorkommnisse am dritten Tage. Wir haben früher schon an dieser Stelle mancherlei Anzeichen erwähnt, welche darauf hindeuten, daß in der Partei die internationale abstracte Doctrin vor einem mehr praktischen Geiste zurückzuweichen beginne. Noch freilich dauert der Kampf zwischen den beiden Richtungen fort. In Hamburg tadelte die eine das Verhalten der Fraction in Militärfragen und in Sachen der Handelsverträge, welche von der anderen Richtung mit Geschick und Erfolg vertheidigt wurde.

Es spricht an, daß Sätze gesagt wurden, wie: „Weil die Socialdemokratie nicht herrscht, darf sie nicht Alles thun wollen, damit die deutschen Arbeiter beim Ausbruche eines Krieges erschossen werden"; — oder: „Das ist doch nicht international, wenn man auf den deutschen Bourgeois losschlägt und dem ausländischen Bourgeois (in der Handelspolitik) Vorschub leistet." — Die bedeutendste Rede war aber bislang jedenfalls diejenige Bebels

Im Strome der Zeit.

Von Marie Bernhardt.

11) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Frau Schlange! Wie Du das so ruhig sagen kannst. Lux! Es ist ein so abscheulicher Name! Wenn Benno mit seinem Vaternamen Schlange hieße, — ich glaube, ich hätte ihn auch nicht genommen!"

„Auch ein Beweggrund, um einen Heirathsantrag auszuschlagen!" meinte Lux trockenen Tones. „Aber hier sind wir wohl bei Deinem Schreiner."

„Ganz recht. Ich hoffe, er hat nicht auch einen unmöglichen Namen, — nein, nun sieh, er heißt ganz vernünftig Willbrecht. Ist es nicht reizend, das Schränkchen über der Thür?"

„Gewiß, — und wenn er das selbst gearbeitet hat . . ."

„Er hat es, Du wirst es gleich hören. Ich traue diesem Schreiner Willbrecht alles Gute zu. Herein mit uns."

Die niedrige Thür, die von der Straße direct in ein mittelgroßes Zimmer führte, war unverschlossen, sie setzte eine Klingel in Bewegung, die ein endloses, lange anhaltendes, feines Gebimmel hören ließ. In dem Zimmer, offenbar die „gute Stube" des Tischlermeisters, sah es sehr aufgeräumt und sauber aus. Hübsche Herbstblumen in Töpfen, die mit bunten Papierhüllen verkleidet waren, standen an den Fenstern, ein Wachstuchläufer war über die weißgescheuerten Dielen gezogen. An der Wand stand ein hochbeiniges, grüngepolstertes Sopha sammt Tisch und Stühlen, auf einer hellgemaserten, ausgeschweiften Commode waren bemalte Porzellantassen aufgereiht neben einer Vase, einem in Sammet mit Goldschnitt gebundenen Gesangbuch, einer dickleibigen Bibel und einem Glasbassin, in dem sich ein Paar Goldfischchen tummelten. In der Nähe dieser Commode hatten zwei Knaben von etwa fünf und sieben Jahren einen Baukasten auf dem Fußboden ausgeschüttet, gerade war auf die beiden Thürme die gezackte Zinne gesetzt worden, und der kleinste der Jungen, ein seidiger Flachskopf — der ältere war schwarzhaarig — hielt beim Eintritt der beiden Damen seine erhobenen Aermchen über dem Kunstwerk behütend in freier Luft, in Angst, ein unbedachter Tritt auf die Dielen könne das ganze Schloß in einen Trümmerhaufen verwandeln.

„Stör' mir meine Kreise nicht!" sagte Ruth halblaut und kauerte sich sofort, Kind, das sie noch war, den Zweck ihres Besuches hier einstweilen vergessend, neben den beiden Bübchen auf den Wachstuchläufer. „Hier rechts neben dem Eingang könnte noch eine Treppe sein. Habt Ihr keine so kleine Klötzchen?"

„Ja — müssen welche da sein!" sagte der Schwarzkopf, augenblicklich Herr der Situation, geschäftig unter seinen Hölzern kramend, während der Blonde, immer noch die gerundeten Arme in der Luft haltend, auf den Knieen lag und mit offenem Munde die fremde Erscheinung musterte.

„Siehst Du — so! Hier mußt Du sie ansetzen! Baut Ihr das nach einem Bilde?"

„I wo, das hat uns Väterchen so gezeigt!"

Das Wort „Väterchen" brachte Ruth wieder auf die Absicht, welche sie hierhergeführt — zudem kam ihr ein plötzlicher Geruch von Leim und frischem Holz in die Nase und veranlaßte sie, emporzusehen.

Vor ihr stand ein untersetzter Mann in einer großen Lederschürze, rothen Arbeitsblouse und derben Schuhen. Er hatte starkes, schwarzes Haar, überhängende, buschige Brauen, die über einer kurzen Adlernase ineinander liefen und glänzende, graue Augen. Da er bartlos war, kam die ungewöhnlich feine Form des Kinnes und der Lippen zur Geltung; es war ein energischer Mund, der zum Ausdruck in den Augen stimmte. Das tiefe Schwarz des emporgebäumten Haares, das warme Roth der Jacke, die er trug, ließ das Gesicht des Mannes auffallend blaß erscheinen — — wie er dastand war sein Aussehen so charakteristisch, daß Ruth ihn wie gebannt anschaute, während sie sich langsam vom Boden erhob. Die Thür zum Nebenraum knarrte jetzt leise, und eine ganz junge, hellblonde Frau mit weichen Zügen, deren getreues Abbild der jüngere Knabe war, erschien mit einer weißen Schürze vorgethan und blieb verlegen dort stehen.

„Herr Schreinermeister Willbrecht?" fragte Ruth freundlich.

Der charaktervolle Kopf neigte sich leicht. „Das ist mein Name!"

„Sie müssen entschuldigen, wenn ich Sie etwas frage: nicht wahr, das Schränkchen über Ihrer Hausthür haben Sie selbst gearbeitet."

„Jawohl!" antwortete der Mann kurz.

„Mein Mann versteht sich schön auf die Kunstschreinerei", nahm die junge Frau schüchtern das Wort — sie mochte fürchten, daß ihres Mannes einsilbige Art die Damen zurückschrecken könnte! — „er hat sie auswärts gelernt. Bei uns in der Wohnung ist nichts zu sehen davon, das sind meine Ausstattungsmöbel, und für uns solche feine Sachen zu arbeiten, dazu ist Zeit und Geld nicht da, — — aber wenn die Damen sich gütigst wollten in die Werkstatt bemühen, . . . da hat er den schönen Lutherstuhl und den großen Diplomaten-Schreibtisch für . . ."

Ihr Mann warf ihr einen verweisenden Blick zu und schüttelte den Kopf. Sie nahm einen Schürzenzipfel auf, faltete ihn in den Händen und erröthete bis unter die Haarwurzeln.

„Ich möchte in die Werkstatt!" sagte Ruth kurz entschlossen.

Willbrecht ging zur Nebenthür, die er öffnete, um die beiden Damen mit einem „Bitte!" vorausgehen zu lassen. Hinter ihrem Rücken machte er seiner Frau mit Schultern und Händen ein Zeichen, das offenbar bedeutete: „Das ist ja doch alles zu nichts!" — Durch ein langes, schmales Zimmer, in dem Betten standen, kamen sie auf einen engen, von Gebäuden umstandenen Hof, über den es durch eine halboffene Thür in die Werkstatt ging. Ruth sog wohlgefällig den kernigen Geruch der frischen Hölzer ein, den sie sehr liebte; als Kind war sie in Jagthöfen nie vom Dorfstischler fortzubringen gewesen.

Ein Bursche mit einem Schurzfell rührte in einem Leimtopf, ein älterer Mann polirte an einem Lutherstuhl mit reicher Schnitzerei herum.

„Das ist sehr hübsch!" sagte die junge Frau sehr beifällig.

„Die Zeichnung zu den Schnitzereien machen Sie auch selbst?"

„Ja!"

„Komm' Lux, sieh Dir diesen Schreibtisch einmal an, die fein ausgekehlten Seitenwände, die Löwentatzen als Füße, und hier in der erhöhten Hinterwand das Blumengerank, so leicht ist das hingesetzt, als wüchsen die Blüthen und die Blätter lebendig aus dem Holz heraus, — Sie sind ja ein Künstler in ihrem Fach! Man findet in großen Städten in Möbelmagazinen kaum bessere Arbeit, dagegen sehr viel schlechtere. Sie müssen ja in der Gegend hier berühmt sein und eine ganze Menge Aufträge haben!"

Der Schreiner antwortete nicht. Seine Frau nahm von neuem den Schürzenzipfel vor: „Ja, — das könnt' er auch, — und das wär' ja auch, — es ist bloß" — sie seufzte leise und brach ab.

Lux sah von einem zum andern, ihr kam die ganze Geschichte wunderbar vor. Es war ihr hier nicht recht geheuer. Der Mann machte schöne Arbeiten, das war richtig, — aber warum zeigte er sich so stumm und finster, und weshalb war die Frau so sichtlich verlegen? —

Ruth dagegen fühlte sich von dem, was sie um sich her sah, viel zu interessirt, um die Menschen zu beobachten. Sie ging von einem Stück zum andern — viel war freilich nicht da — und blieb jetzt vor einem hohen Kinderstuhl mit verstellbarem Fuß, an den ein bewegliches Pult geschraubt war, stehen.

„Wie praktisch ist das!" lobte Ruth. „Das kann ein Kind von seinem sechsten bis zu seinem zwölften Jahr und d'rüber hinaus brauchen!"

„Die Construction hat mein Mann erfunden!" warf Frau Willbrecht stolz ein. „Er hat sich auch

zu den bevorstehenden Reichstagswahlen: Er hält die kommende Wahl für die wichtigste, die je gewesen. Denn das allgemeine Wahlrecht sei in Gefahr, die Revolution von oben werde gepredigt, ein Ausnahmegesetz drohe. Die Socialdemokraten müßten eine Stimmenzahl von zwei Millionen und eine dementsprechende Zahl von Sitzen erringen. Bebel empfiehlt dabei, in den Stichwahlen nur mit Vorsicht für Mitglieder anderer Parteien einzutreten, immer in dem Sinne, daß das geringere Uebel dem größeren vorzuziehen sei.

Die Ausführungen Bebels über die künftigen Reichstagswahlen lauteten etwa folgendermaßen:

„Reichstagswahlen sind für uns als Kampfpartei immer das wichtigste Ereigniß gewesen; sie waren und sind uns der Gradmesser, wie weit die Partei auf ihrem Vormarsch zum Siege vorgedrungen ist. Kein Zweifel, die nächsten Wahlen werden von um so ausschlaggebenderer Bedeutung sein, als nicht nur eine einzelne Frage das deutsche Volk an die Wahlurne rufen wird, sondern eine ganze Reihe von Fragen tiefernster und hochpolitischer Natur. Der nächste Wahlkampf wird so intensiv werden, wie keiner vorher. Alle Parteien werden die größten Anstrengungen machen, sich zu behaupten. Auch die wirthschaftspolitischen Fragen werden ihre Rolle spielen. In der nächsten Legislaturperiode muß der Abschluß der Handelsverträge wieder beschlossen werden. Es wird sich also auch um die Frage des Brodes für die Arbeiter handeln. Gerade unsere ruhige, gesetzmäßige Thätigkeit ist es, die bei unseren Gegnern Grauen erregt. (Sehr wahr!) Wir könnten ihnen ja keinen größeren Gefallen thun, als auf dem Wege der Gewalt vorzugehen. Geht es aber so weiter wie bisher, so können wir mit mathematischer Sicherheit berechnen, wann das bisherige System aufhört. Glauben Sie da, daß Diejenigen, die ein von Gott geheiligtes Recht auf den Besitz der Macht und die Genüsse zu haben glauben, es nicht darauf werden ankommen lassen, uns zu provociren? Das ist für mich wenigstens nur eine Frage der Zeit, vielleicht sogar der nächsten Zeit. (Sehr wahr!) Ich frage Euch alle, wer von uns hat es für möglich gehalten, daß wenige Jahre nach dem Fall des Socialistengesetzes, wenige Jahre nach der Aeußerung, die der Kaiser gethan haben soll auf den Vorhalt: „Majestät, was soll werden?" „Mein lieber Soundso, das überlassen Sie mir, mit der Socialdemokratie werde ich allein fertig", wer hätte es, sage ich, gedacht, daß nur vier Jahre darauf die Umsturzvorlage in Scene gesetzt werden würde? Und jetzt wieder die Vereinsvorlage in Preußen? Es ist doch kein Zweifel, daß nach diesem letzten Versuch der Gedanke, auf diesem Wege weiterzugehen, nicht mehr erlöschen wird. Ich glaube, die Frage, ob wir im Wahlkampf, wo wir keine Aussicht auf Erfolge haben, als selbstständige Partei vorzugehen haben, ist unbedingt zu bejahen."

Die von Bebel vorgeschlagene Resolution, betreffend die Stellung der Partei zu den Reichstagswahlen, hat folgenden Wortlaut: Der Parteitag beschließt 1) Es ist Pflicht aller Parteigenossen, soweit dies noch nicht geschehen ist, sofort in die Vorbereitungen für die allgemeinen Reichstagswahlen einzutreten und in allen Wahlkreisen, in welchen organisirte Parteigenossen vorhanden sind, ohne Rücksicht auf die Zahl der zu erwartenden Stimmen, einen Partei-Candidaten aufzustellen. 2) Im Falle einer engeren Wahl in einem Wahlkreise, bei welcher der Candidat der Partei nicht in Frage kommt, sind die Parteigenossen gehalten, demjenigen Candidaten einer bürgerlichen Partei ihre Stimmen zu geben, der sich verpflichtet, im Falle seiner Wahl für Folgendes im Reichstage einzutreten: a) für Aufrechterhaltung des allgemeinen, gleichen, directen und geheimen Wahlrechts in seiner jetzigen Gestalt, es sei denn, daß es sich um Anträge auf Erweiterung oder größere Sicherung desselben handelt; b) für Aufrechterhaltung des unverkürzten Budgetrechts des Reichstags (kein Septennat, Quinquennat 2c.); c) für Sicherung des vollen Vereins-, Versammlungs- und Coalitionsrechtes durch ein Reichsgesetz; d) gegen die Einführung von Ausnahmegesetzen irgend einer Art und gegen die Verschärfung des bestehenden Strafrechts, soweit es sich dabei um politische Vergehen oder Verbrechen handelt. e) Gegen jede Verschlechterung der bestehenden Preßgesetzgebung. f) Gegen die Einführung neuer oder die Erhöhung bestehender indirecter Steuern und Zölle auf nothwendige Lebens- oder Genußmittel (Bier, Tabak 2c.) 3) Kommt kein Candidat in Frage, der sich auf diese Forderungen verpflichtet, so ist strikte Stimmenthaltung zu proclamiren.

Politische Tagesübersicht.

Neue Worte Bismarcks. Die „Leipziger Neueste Nachr." veröffentlichen soeben einige scharfsinnige Auslassungen des Altreichskanzlers, von denen diejenige über das Verhältniß der Regierung zum Parlament und zu den Parteien besonderes Interesse erweckt. Fürst Bismarck verlangt zunächst von der Regierung eine „feste Stellungnahme", ohne welche weder im Reichstage noch im preußischen Abgeordnetenhause die Bildung einer zuverlässigen Mehrheit erreichbar sei. Diese Mahnung war allerdings niemals mehr geboten, als gerade jetzt, wo die schwankende Haltung der Regierung die weitverbreiteten Besorgnisse nährt und erhöht. Fürst Bismarck weist zugleich darauf hin, daß eine feste Haltung der Regierung auch jeder einzelnen Partei zu gute käme; an diesem Schleifsteine schärfen und stärken sich die Parteien, und zwar nicht blos in Anlehnung, sondern, wenn es sein müßte, auch im Kampfe gegen die Regierung, z. B. in Vertretung der Rechte des Parlamentes". Der Fürst findet also in einer berechtigten und sachlichen Opposition den Urquell aller Parteikraft. Er exemplificirt an den Nationalliberalen, für die er in einer scharfen und klaren Stellungnahme zur Regierung den Jungbrunnen sieht. In demselben Zusammenhange betont er auch die Nothwendigkeit der Wahl von „möglichst vielen unabhängigen und festen Männern für den künftigen Reichstag".

Es ist wunderbar, von welch' freier Warte der große Staatsmann die Dinge zu betrachten weiß.

*

Die kanzlerlose, die schreckliche Zeit ist vorüber. Fürst Hohenlohe, der sich seit unvordenklichen Zeiten „unbekannt wo" aufgehalten und nur ein Mal flüchtig und decorationsweise in St. Petersburg, gelegentlich des deutschen Kaiserbesuches am Zarenhofe, erschien, ist nach Berlin zurückgekehrt. Wir sind begierig, ob mit der Heimkehr des Kanzlers und preußischen Ministerpräsidenten die Reichs- und Staatsgeschäfte in rascheren Fluß kommen werden. Es giebt ja immerhin einige innere Fragen, welche alle Welt aufregend beschäftigen und welche eine rasche und vollständige Antwort erheischen, bisher aber keine oder nur eine halbe erhalten haben. Wir denken dabei in erster Linie an die Eisenbahnunfälle, und die Ueberschwemmungen, dann aber auch an die dringend nothwendige Beendigung des Regierungsprovisoriums, in dem wir uns bereits monatelang befinden. Die endliche definitive Besetzung der vacanten, bezw. interimistisch besetzten Posten läßt sich im öffentlichen Interesse nicht länger aufschieben.

*

Dum-Dums. Die Engländer begehen die unqualificirbare Rohheit, im indischen Grenzkriege Patronen zu verwenden, welche beim Aufschlagen Nickel- und Bleistreifen fächerartig auseinandertreiben, sodaß die Wunde furchtbare Schmerzen und Verstümmelungen bewirkt. Es handelt sich um eine, eigens für die Seapoys eingeführte Abänderung des See-Metfordgeschosses. Der Inder nennt diese neuen Patronen „Dum-Dums." Die internationalen Abmachungen verbieten den Gebrauch so barbarischer Mittel. England hat es auch bisher nicht gewagt, seine heimischen Truppen damit auszurüsten. Aber in Indien, gegen die Asiaten, gelten natürlich andere Gesetze. Es kommt den Briten nicht auf Humanität, sondern einzig auf die „Unschädlichmachung" der Gegner an, und triumphirend constatiren sie: „Die Dum-Dums haben Wunder gethan" — lauter Gentlemen!

*

Ministerialerlaß betreffend die Lehrerbesoldung. Mit großer Genugthuung werden die preußischen Volksschullehrer folgenden Ministerialerlaß vernehmen:

Berlin, 29. Sept. 1897. Auf den Provinzialconferenzen, welche zur Ausführung des Lehrerbesoldungsgesetzes abgehalten worden sind, ist den Beschlüssen u. a. der allgemeine Satz vorangestellt worden, daß es in erster Linie Sache der Schulverbände sei, sich über die neuen Besoldungsordnungen schlüssig zu machen, und daß es in der Conferenz nur um die Aufstellung von Gehaltsmindestsätzen sich handelte, die gegenüber widerwilligen Schulverbänden nöthigenfalls zwangsweise durchzuführen seien. Im Widerspruch hiermit erhält sich in der Presse hartnäckig die Behauptung, daß die von den Königlichen Regierungen mit den weiteren Maßnahmen betrauten Beamten eine Einwirkung auf die Schulverbände in der Richtung übten, daß sie die beschlossenen oder geplanten günstigeren Besoldungsordnungen auf das Mindestmaß der Conferenzbeschlüsse zurückführten. Ich veranlasse die Königlichen Regierungen, zu prüfen, ob eine der von ihnen erlassenen Verfügungen zu einem solchen Verhalten den Anstoß gegeben hat oder ob einer der mit den Verhandlungen betrauten Beamten in dieser Weise in Widerspruch zu den Conferenzbeschlüssen getreten ist. Es ist schleunigst dafür Sorge zu tragen, daß über ein solches Vorgehen berechtigte Beschwerden nicht mehr zu erheben sind. gez. Bosse. An sämmtliche Königlichen Regierungen.

*

Dem wirthschaftlichen Ausschuß, der, wie neulich gemeldet, der Regierung in ihrer „Politik der Sammlung" mit seinem Gutachten an die Hand gehen soll, beabsichtigt die Regierung nunmehr, die Erfüllung seiner Aufgabe dadurch zu erleichtern, daß das einschlägige gesetzgeberische und statistische Material gesammelt, gesichtet und in handlicher Form den Mitgliedern des Ausschusses zugängig gemacht wird. Als eine Hauptaufgabe ist noch die Herbeiführung einer auf das In- und Ausland sich erstreckenden Productionsstatistik anzusehen.

*

Der internationale Gewerbeschutzcongreß der gegenwärtig in Wien tagt, verhandelte über die Frage des Marken- und Musterschutzes und nahm unter anderen einen Antrag an, daß kein Muster oder Modell eines Industriellen, der einem der Unionsländer angehört, in anderen Unionsländern mangels Ausführung desselben für ungiltig erklärt werden kann. Der Congreß erklärte sich im Princip damit einverstanden, daß eine internationale Classeneintheilung der Muster wünschenswerth sei, und beschloß, den Vorschlag des Referenten, daß im Falle des Ueberganges einer Marke die Uebertragung dem internationalen Bureau durch die Behörde des Heimathlandes mitzutheilen sei, einem späteren Congresse zur Berathung zuzuweisen.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. October. Unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten, Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe fand heute Nachmittag eine Sitzung des Staatsministeriums statt.

— Wie die „Post" hört, bestätigt sich die Nachricht, daß die Regierung willens sei, dem Reichstage einen Gesetzentwurf über die Entschädigung unschuldig Verurtheilter vorzulegen. Der Gesetzentwurf soll bereits in der nächsten Zeit an den Bundesrath gelangen.

Baden-Baden, 6. Oct. Der russische Minister des Aeußeren Graf Murawjew überbrachte gestern, wie bereits in einem Theile der Auflage gemeldet, dem König von Siam eine Einladung des russischen Kaisers. Der König wird dieser Einladung Folge leisten und morgen nach Darmstadt fahren, von wo er Abends hierher zurückkehren wird.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 6. October. Das Abgeordnetenhaus setzte die Verhandlung über die Nothstandsanträge fort, ohne dieselbe zu Ende zu bringen. Der Handelsminister brachte einen Gesetzentwurf, betr. den Hausirhandel ein. — Abgeordneter Ebenhoch interpellirt wegen der Mittel zur Bekämpfung der Concurrenz des ausländischen, besonders amerikanischen Getreides.

Guatemala. Guatemala, 6. Octbr. Eine amtliche Depesche aus San José meldet, daß die Truppen der Regierung Quezaltenango wiedergenommen, Waffen und Munition erbeutet und eine Anzahl Officiere der Aufständischen gefangen genommen haben. Die Nachricht von dem Siege der Regierung ist auch aus Totonicapan und anderen Orten eingelaufen.

Neues vom Tage.

Brand eines Cadettenhauses.

Köln, 6. Oct. Das Bensberger Schloß, in dem die Cadetten-Anstalt untergebracht ist, steht seit 3 Uhr in Flammen. Der linke Flügel brennt lichterloh. Viele Feuerwehren sind zur Stelle, aber durch Wassermangel war die Löscharbeit sehr erschwert. Nachdem der linke Flügel des Bensberger Schlosses völlig ausgebrannt und auch das linke Hintergebäude in Brand gerathen war, gelang es den Bemühungen der Feuerwehren, das Feuer zu löschen. Das Feuer soll unter dem Dache des linken Schloßflügels ausgebrochen sein.

Streikbeilegung.

Troppau, 6. October. Der Ausstand der Arbeiter in Jägerndorf ist beigelegt. Die Lohnforderungen der Arbeiter wurden befriedigt. Etwa hundert derselben haben die Arbeit wieder aufgenommen; die Uebrigen wollen in Wien Beschäftigung suchen.

Unwetter.

Wien, 6. Oct. Starke Schneefälle, empfindliche Kälte und theilweise auch Sturm werden aus vielen Landestheilen der Monarchie gemeldet, so aus Niederösterreich, speciell Wien, aus Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Galizien und Ungarn.

Ancona, 6. Oct. Infolge seit vier Tagen anhaltender Regengüsse ist der Conocchia aus den Ufern getreten und hat einige Häuser innerhalb des Weichbildes der Stadt unter Wasser gesetzt. Die Bewohner wurden auf Barken gerettet. Der Bahnhof und die Eisenbahnlinie bis nach Senigallia hin sind überschwemmt. Die Zugverbindung ist unterbrochen. Das Wasser droht in die am Bahnhof gelegene Gasfabrik einzudringen.

Wechselfälscher.

Breslau, 7. Octbr. Der Wechselproceß gegen den Kaufmann Max Kaplan, Inhaber der fallirten Firma Kaplan u. Cie., kam gestern zur Verhandlung. Der Angeklagte fälschte 665 Wechsel im Gesammtbetrage von über 400 000 Mk. Hiervon löste er 500 Stück über 300 000 Mk. ein. 165 im Betrage von 125 000 Mk. blieben uneingelöst. Er wurde zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Hochgestellte Diebin.

Brüssel, 7. Oct. (W. T.-B. Telegramm.) Allgemeines Aufsehen erregte die Verhaftung einer den höheren Ständen angehörenden Dame, der Gattin eines hohen Staatsbeamten. Sie wurde unter dem Verdacht, Mitglied einer Diebesbande zu sein, welche große Werthpapierdiebstähle ausführt, verhaftet. Sie besorgte den Verkauf der Werthpapiere. Die Verhaftung erfolgte im Landhause eines anderen Staatsbeamten, dessen Gattin eben eine glänzende Soiree gab.

* *

Paris, 7. Oct. (W. T.-B.) Der greise deutsche Maler Mathias Müntzer beging, von Asthma gepeinigt, Selbstmord, indem er sich aus dem Fenster eines Spitals stürzte.

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** Immer aufs Neue drängt sich uns, wenn beim Beginn der Saison eine Lortzing'sche Oper die Reihe der heiteren Opernabende eröffnet, das wehmüthige Bewußtsein auf, daß Lortzing im gewissen Sinne der letzte deutsche Operncomponist war, welcher seine Melodieen aus dem Herzen schrieb und mit seinem schlichten, naiven Humor all die kecken, auf sinnliche Effecte berechneten, sogenannten komischen Opern noch heute aus dem Felde schlägt. Der anspruchslose Mann, der, wie ein bedeutender Musiker vor Jahren schrieb, bei Lebzeiten der Kritik so klein vorkam, ist im Sarge gewachsen. Wie gern ihm noch heute das deutsche Publicum lauscht, wie herzlich man sich an seinen harmlosen, längst bekannten Späßen erfreut, haben wir gestern wiederum gesehen, wo sein „Zar und Zimmermann" vor einem wohl gefüllten Hause in Scene ging. Herr Franz Götze hatte das Werk sorgfältig vorbereitet und führte es mit Frische und erfreulicher Sicherheit durch. Die Titelrolle sang Herr Preuse mit edlem Wohlklang und vornehmem Vortrage; im Zarenliede, welches der Künstler wegen einer anscheinend plötzlich überkommenen kleinen Indisposition etwas vorsichtig anfaßte, berührte gerade die Schlichtheit und Wärme der Darbietung außerordentlich angenehm, sodaß hier der reiche Beifall gewiß zu einer Wiederholung gedrängt hätte, wenn der Künstler nicht in kluger Zurückhaltung davon abgestanden hätte. In der Darstellung verbindet Herr Preuse einen gewissen idealen Zug, der den mächtigen Monarchen als schlichten Zimmergesellen in die Welt führte, mit überzeugender Realistik, die es dem Zuschauer beinahe glaublich macht, daß der alte Bürgermeister die beiden Peter verwechseln kann. A propos, was den „andern" Peter betrifft, mit welchem sich Herr Eduard Nolte als unser neuer Tenorbuffo vorstellte, so hat unsere Theaterdirection anscheinend einen ganz glücklichen Wechsel eintreten lassen. Herr Nolte hat vor Allem eine recht hübsche, wenn auch nicht große Stimme, er vermeidet in der Höhe den grellen, bei vielen seiner Collegen beliebten Ton, der aus dem leichtsinnigen Naturburschen einen Narren macht. Nicht minder angenehm fiel es uns auf, daß der Künstler bei aller Beweglichkeit nicht jene operettenhafte Possenreißerei hervorkehrte, die um jeden Preis lachen machen will und den höheren Blödsinn an die Stelle des gutgemeinten Scherzes stellt. Wenn sich Herr Nolte erst in das hiesige Ensemble eingewöhnt hat und noch etwas freier aus sich herausgeht, werden wir an ihm zweifellos eine recht brauchbare, schätzenswerthe Kraft besitzen. Peters neckische Braut Maria hat in Frau Katharina Gäbler eine hier bereits rühmlich anerkannte, reizende Verreterin gefunden. Ihr schelmisches Spiel und ihre sympathische, wohlgeschulte Stimme lassen sie gerade für diese Partie außerordentlich prädestinirt erscheinen. Ihr hübsches Duett mit Iwanow im dritten Acte darf als die beste Leistung des gestrigen Abends bezeichnet werden und wenn es auch diesmal nicht, wie am ersten Opernabende, Blumen und Lorbeeren regnete, so darf die zierliche Künstlerin doch überzeugt sein, daß der Beifall des Publicums darum nicht minder ehrlich war. Von den übrigen Partien ist die des Marquis v. Chateauneuf noch am besten ausgestattet und Herr Sorani führte dieselbe auch recht anerkennenswerth durch; sein flandrisches Lied klang weich und schwärmerisch, ohne jedoch sonderlich zu packen. Außerdem kann die Maske des Künstlers hierbei als nicht besonders günstig bezeichnet werden. In dieser Beziehung darf Herr Rogorsch (Lord Syndham) als Muster angeführt werden; trotz seiner gesanglich wenig hervortretenden Partie war dieser Künstler die prächtigste Figur unter all den anwesenden Gesandten. Und in der Welt des Scheins, auf der Bühne, trägt bekanntlich auch die Erscheinung nicht am wenigsten zum Erfolge bei. Den alten van Batt sang und spielte Herr Miller mit erquickendem Humor. Was unserm verdienten Regisseur allgemach an Stimme abgeht, das ersetzt er durch seine unverwüstliche Routine, und wir möchten keinen andern an dieser Stelle sehen. Die übrigen Mitwirkenden, Frau Kutscherra (Wittwe Brown), sowie die Herren Davidsohn (Lefort), Werner und Schilling thaten ihre Schuldigkeit. Das prächtige Sextett im zweiten Acte gelang recht gut, ebenso waren die Chöre, namentlich die famose Probescene, mit Fleiß und Sorgfalt einstudirt. Der Holzschuh-Tanz, arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Gittersberg, ausgeführt von den Damen Bartel, Baillenl, v. Pestówski und dem Corps de ballet, brachte Leben und Bewegung in die Scene und erntete wie immer den lebhaftesten Applaus. -n.

Locales.

* **Witterung für Freitag, 8. October.** Nebel, windig, bedeckt mit Regenfällen, wolkig, milde. S.-A. 6,15, S.-U. 5,19, M.-A. 4,15, M.-U. 3.36.

* **Personalien.** Der Amtsgerichtsassistent und Dolmetscher Hallmann in Stuhm ist zum Secretär mit der Function als Dolmetscher bei dem Amtsgericht in Schlochau ernannt worden.

* **Vacanzen im Bezirke des 17. Armee-Corps.** 1. Oct. 1997, Thorn, Magistrat, Nachtwächter, im Sommer 40 Mk., im Winter 45 Mk. monatlich, geliefert wird Lanze, Seitengewehr und im Winter eine Burka.

* **Ueber die letzten Tage des Aufenthalts unseres Kaisers in Rominten** und die Abreise liegen noch folgende Nachrichten vor: Montag Vormittag trafen die Ehrencompagnieen in Rominten ein und nahmen im Schloßhofe Aufstellung. Der Kaiser schritt langsam die Front ab und ließ sich mit den einzelnen Mannschaften in längere Gespräche ein und ließ sich zuerst von der einen, dann von der anderen Compagnie Griffe mit und ohne aufgepflanztes Seitengewehr und die Chargirung vormachen, was von beiden Compagnien sehr exact ausgeführt wurde. Seine Majestät sprach den Compagnien seine vollste Zufriedenheit und Anerkennung aus und bemerkte noch, daß ihn die schlagfertigen, frischen Antworten bei der Instruction sehr erfreut hätten. Um 1 Uhr rückten die Compagnien vom Schloßhof ab. Die Officiere wurden sofort zum Diner befohlen und die Mannschaften im Walde, woselbst Tische aufgeschlagen waren, mit Bier und mächtigen belegten Stullen bewirthet. Anwesend war auch Admiral Hollmann. An dem Diner nahmen noch der Forstmeister v. Saint Paul, Oberförster v. Sternberg, der Chef des Civil-Cabinets v. Lucanus, Admiral Hollmann und der Botschafter Graf Philipp zu Eulenburg theil. Der anwesende Thiermaler Professor Friese zeichnete am Nachmittage den vom Kaiser zuletzt erlegten Hirsch. Bereits um 3 Uhr 30 Min. begab sich der Monarch zur Abendpürsche nach Belauf Dagutschen. Die Compagnieen hatten zu beiden Seiten des Weges Aufstellung genommen und bildeten Spalier, als der Kaiser vorüberfuhr. Am Dienstag in aller Frühe, 3 Uhr 30 Min., verließ der Kaiser das Jagdhaus, pürschte noch unterwegs im Nassawer Revier, hielt dann eine kurze Rast in der Oberförsterei bei Forstmeister v. Saint Paul und fuhr darauf nach Bahnhof Trakehnen. Um 9 Uhr bestieg der Kaiser den Wagen, der ihn wieder auf ein Jahr aus den Jagdgründen Rominten's entführte. Auf der Montag-Abendpürsche hat der Kaiser noch in Dagutschen einen starken kapitalen Achtzehnender erlegt. Es war ein Hirsch, auf den der Monarch bereits das vierte Mal gepürscht hatte, ja öfters hatte der Kaiser den Hirsch zu Gesicht bekommen, aber nicht schußfähig, endlich am letzten Abende glückte es doch, ihn zu erlegen. In der freudigsten Stimmung kehrte der Kaiser um 8 Uhr mit der stolzen Jagdbeute nach dem Schlosse zurück. Mithin beträgt das ganze Jagdresultat des Kaisers in diesem Jahre vier Hirsche. Die Ehrenkompagnieen rückten im Laufe des Mittwochs nach ihren Garnisonen ab. In Marienburg traf der Kaiser, wie schon in einem Theile der Auflage gemeldet, Nachmittag 1 Uhr ein und nahm eine eingehende Besichtigung des Schlosses vor. Auch bei seinem diesmaligen Besuche wieder hat der Kaiser sämmtlichen Schloßarbeitern in Marienburg, etwa 60 an der Zahl, den üblichen Thaler als Geschenk überreichen lassen. — Zum Schloßbesuch trafen übrigens gestern Vormittag verschiedene Mitglieder der Direction des Lloyd mit ihren Damen ein und wurden von Herrn Baurath Dr. Steinbrecht umhergeführt.

* **Concert.** Wir verweisen noch einmal auf das Concert der 9jährigen Pianistin Marya Bolka, das unter der Mitwirkung ihres Vaters des Violinisten Marcinkowski-Bolko und ihres Bruders des Sängers Mariano Alfonso Morgen Abend im Apollo-Saale stattfinden wird. Ueber die kleine Virtuosin heißt es in einer Berliner Kritik: Die von Natur mit großem Liebreiz ausgestattete kleine Künstlerin besitzt ein auffallendes Talent, welches durch einen rechtzeitigen, systematischen Unterricht auf der Hochschule für Musik ausgebildet, dieselbe noch im jugendlichen Alter in die Reihe der ersten Virtuosen erheben kann. Die kleine „Bolka" spielte eine Sonate von Beethoven, Compositionen von Liszt, Chopin und Wieniawski mit einer Fülle von Verständniß. Das Publicum spendete der Kleinen einen nicht endenwollenden Beifall.

* **Das 4. Vereins-Dauer-Wettrudern des Danziger Rudervereins wird am Sonntag, den 17. October, auf der 20 Kilometer langen Strecke vom Bootshause bis Plehnendorf und zurück abgehalten werden. Es werden vier Vierer starten.**

* **Bürgerverein Neufahrwasser.** Mit der gestrigen Monatsversammlung konnte der Bürgerverein zu Neufahrwasser auf eine vierjährige Thätigkeit zurückblicken, in welcher durch rastlose Anregung und Eifer nach den verschiedensten Seiten hin manche Aenderung und Verbesserung der Verhältnisse der Vorstadt erstrebt sind. Die Versammlung erledigte zunächst die Vereinsberichte. Der Wasserständer am Hafencanal ist nunmehr aufgestellt und damit einem dringenden Bedürfniß abgeholfen. Die in der vorigen Versammlung beschlossene Besprechung mit der Sanitätscommission über Gefährdung der gesundheitlichen Verhältnisse des Ortes durch die bestehenden Mängel im Entwässerungs-Cloaken- und Abfuhrwesen konnten nicht erledigt werden, da Herr Polizeicommissarius Rohde beurlaubt und Herr Apotheker Springer als Mitglied aus der Sanitätscommission ausgeschieden ist. Zur Regelung des Feuermeldewesens ist ein Antrag auf telephonische Verbindung der hiesigen Feuermeldestelle mit dem Postamt und dadurch mit den Fernsprechtheilnehmern des Orts an den Magistrat abgegangen. Gleichzeitig ist derselbe um Beschaffung von Plakaten zur näheren Bezeichnung der öffentlichen Feuermeldestellen im Orte ersucht worden. Alsdann erfolgt der Jahresbericht des Vereins. Hiernach hat derselbe z. Z. 167 Mitglieder und einen Vermögensbestand von 209,60 Mk. Zur Revision der Rechnung wurden die Mitglieder Benckendorf und Trapp gewählt. Mit dem Schluß des Vereinsjahres legt auch der Vorstand sein Amt nieder. Zu einer Neuwahl konnte die Versammlung indes in der gestrigen Sitzung nicht schreiten, da der bisherige Vorstand eine Wiederwahl bestimmt ablehnte und in der schwach besuchten Versammlung geeignete Vorschläge nicht gemacht wurden. Der bisherige Vorstand wird darum die Vereinsgeschäfte noch bis zur nächsten Monatsversammlung weiter führen und eine Neuwahl wird alsdann erfolgen. Als Glückwunsch zum 4jährigen Bestehen war dem Verein von seinem ersten Vorsitzenden, dem Herrn Semrau, Danzig, ein Telegramm zugegangen. Zur Ansicht lag ferner die Urkunde aus, welche dem geschiedenen Vorsitzenden, Herrn Krüger, aus Anlaß seiner Ernennung zum Ehrenmitgliede des Vereins übersandt werden soll. Dieselbe, in einmacher aber würdiger Weise ausgeführt und in rother Sammetmappe ruhend, hebt die Verdienste und das Interesse des Geschiedenen hervor, welches derselbe dem Verein und dadurch dem Orte selbst durch seine eifrige und unentwegte Arbeit dargebracht hat.

* **Die Gründung einer Universität in den Ostmarken** erörtert jetzt auch die „Post". Das Blatt erwähnt kurz, daß zu den schon früher aufgetauchten Plänen betreffend den Sitz dieser Hochschule neuerdings noch zwei andere hinzugetreten seien, der eine, der die Universität nach Oliva, der zweite, der sie nach Thorn gelegt wissen will. Der Frage, ob und was eine solche Hochschule in Westpreußen oder Posen der Befestigung des Deutschthums nützen würde, steht die „Post" recht skeptisch gegenüber; sie meint:

Schon die entfernte Lage würde dem Wirkungskreise der Universität sehr bescheidene Grenzen ziehen. Sie wäre voraussichtlich fast ganz auf die studirende Jugend Westpreußens und Posens angewiesen. Und daß dort die deutschen Kreise ein so zahlreiches Contingent von Musensöhnen stellen könnten, wie es der beabsichtigte Zweck erfordert, ist kaum anzunehmen. Voraussichtlich würde sich sehr bald das Polenthum der neuen Anstalt bemächtigen, um einen geistigen Stützpunkt für seine Bestrebungen zu gewinnen. Bei der Freiheit der Wissenschaft und academischen Lehrthätigkeit ließe es sich kaum vermeiden, daß polnische Docenten die polnische Jugend um sich sammelten und der Versöhnung zwischen Polen und Deutschen nur Hindernisse bereiteten. Gerade die Erfahrungen, die man mit der Straßburger Universität gemacht hat, mahnen in dieser Hinsicht doch zu sehr zur Vorsicht. Auch das Wohlwollen, welches die Polen dem Project entgegenbringen, zeigt bereits, was für Erwartungen man im polnischen Lager auf dasselbe setzt.

Die „Post" fürchtet weiter, aus der von den polnischen Docenten angeleiteten Jugend würden kaum viele dem preußischen Staate ergebene Beamten hervorgehen. Die Mehrzahl würde sich wie bisher dem Beruf der Rechtsanwälte und Aerzte widmen und erfüllt von dem fanatischen Haß gegen das Deutschthum bleiben, der sie der polnischen Propaganda als geeignete „Generalstäbler" erscheinen lasse. Das Blatt kommt auf Grund dieser Bedenken zu dem Schluß, daß das ganze Prospect wohl ad calendas graecas vertagt werden würde.

* **Momentaufnahme vom Stapellauf.** Auch Herr Photograph A. Bielau hier, hat vom Stapellauf des Lloyddampfers „Kaiser Friedrich" eine Reihe schärferer Momentaufnahmen gemacht, die für viele der Theilnehmer an dem denkwürdigen Festacte ein hübsches Erinnerungsblatt bilden werden. Da sehen wir auf einem Bilde den Kaiser mit seinem Gefolge die Taufkanzel verlassen, ein anderes Bild zeigt uns das Ablaufen des Schiffes, ein drittes den eigentlichen Taufact, ein viertes den Coloß vor der Taufe u. s. w.

* **Zuckerfracht.** In Folge des sehr niedrigen Wasserstandes der Weichsel, welche die Schifffahrt sehr erschwert, sind, so schreibt man aus Thorn, die Frachten für die Zuckerverladungen in die Höhe gegangen. Bisher wurden für den Centner Zucker nach Danzig resp. Neufahrwasser 17 Pfennige, jetzt werden 20 Pfennige gezahlt.

* **Zum Brande des katholischen Waisenhauses** in Stadtgebiet wird dem „W. B." noch mitgetheilt, daß die Waisenknaben Wendt und Poldmann, welche das Feuer angelegt, von dem Pflegling Joseph Damaschke zu der That angestiftet worden sind.

---

so besondere Mühe damit gegeben, weil's für den Kleinen von Herrn Doctor Funcke ist."

„Der ist also verheirathet?" fragte Ruth lebhaft.

„Gewesen!" betonte Willbrecht, und wieder verhinderte sein finsterer Blick seine Frau daran, weiter zu sprechen.

Die junge Frau blickte etwas erstaunt auf, — sie fand nun ebenfalls, der Mann könnte doch etwas mittheilsamer und höflicher sein. Offenbar liebte er es gar nicht, ausgefragt zu werden, — sie beschloß daher, zur Sache zu kommen.

„Ich möchte Ihnen also meine Wünsche sagen!" begann sie freundlich. „Es handelt sich um einen Aufsatz für den Actenschrank meines Mannes, und ich möchte sie ersuchen, zunächst einmal zu mir zu kommen, um sich die Sache anzusehen!"

„Darf ich die gnädige Frau bitten, noch einen Augenblick in mein Zimmer drüben einzutreten? Ich hätte die gnädige Frau etwas zu fragen."

Es klang sehr artig, aber auch sehr bestimmt, Ruth konnte nur zustimmend den Kopf bewegen, — wo wollte denn das hinaus?

Im besten Zimmer hatten die beiden Knäbchen inzwischen das Schloß mit Donnergepolter zusammenstürzen lassen und bauten eine lange Brücke. Als sie die Dame, die ihnen zuvor geholfen hatte, wieder eintreten sahen, lachten sie sie freundlich an, und der älteste rief eifrig: „Sieh 'mal, jetzt machen wir eine feine Brücke!"

„Aber Gustav, Gustav, wie darfst Du das?" ermahnte die Mutter.

„Warum soll er nicht?" fragte Ruth unbefangen zurück.

„Baut nur fertig, jetzt hab' ich noch mit Eurem Vater zu reden. Was wollten Sie mich denn fragen, Herr Willbrecht?"

„Geht mit dem Baukasten nach hinten, Jungens. Rasch! Ihr könnt später weiterspielen!"

(Fortsetzung folgt.)

andere Knaben waren in den Plan eingeweiht, und standen die jugendlichen Taugenichtse, als das Feuer um sich griff, bereits angezogen da, um sich in Sicherheit zu bringen. Alle diese Knaben, die um die Brandstiftung wußten, gehören zu der Zahl der dem katholischen Waisenhaus überwiesenen 16 Magistratspfleglinge, die Herr Pfarrer Spors auf Wunsch des Magistrats aufgenommen hat. Vor Wendt, dem Hauptattentäter, einem recht fromm und unschuldig aussehenden Bürschlein, war bereits gewarnt worden. Seine Mutter verbüßt gegenwärtig eine Zuchthausstrafe wegen Brandstiftung. Die Uebelthäter, welche zur Brandstiftung griffen, um „frei“ zu werden und nicht mehr arbeiten und Ordnung halten zu müssen, wurden der Criminalpolizei übergeben. Das Leben der nicht in den schwarzen Plan eingeweihten Kinder, die friedlich in ihren Betten schlummerten, war schwer bedroht. Mit Lebensgefahr rettete die ehrwürdige Schwester Oberin vier Kinder aus den Flammen und zog sich dabei eine arge Verletzung des Fußes zu, so daß sie jetzt nicht gehen kann. Auch die Einwohner des an die Anstalt grenzenden kleinen Häuschen, Pjoch und Seelau, betheiligten sich hervorragend an den Rettungsarbeiten und ihnen ist es zu danken, daß nur für 3000 Mark an Inventar verbrannte, für 4000 Mark dagegen gerettet werden konnte. Der Anstalt verbleiben noch, nachdem die Uebelthäter an die Polizei übergeben sind, 32 Pfleglinge, die noch immer kein Obdach haben.

* **Der neue Männergesangverein „Arion“**, Dirigent Herr Musikdirector Heidingsfeld, wird seine Uebungen in den Räumen der „Concordia“ am Langenmarkt abhalten. Die erste derselben findet Freitag, den 22. October, Abends 8 Uhr, statt.

* **Unentgeltliche Beförderung von Liebesgaben für die Ueberschwemmten.** Nach einer neueren Bestimmung ist die Frist, innerhalb deren Liebesgaben für die von der Ueberschwemmung in den Provinzen Schlesien und Brandenburg Betroffenen unentgeltlich zu befördern sind, bis zum 31. Mai 1898 verlängert worden.

* **Einlager Schleuse vom 6. Oct. Stromab:** D. „Warschau“ von Thorn mit div. Gütern an Joh. Jeck-Danzig. Aug. F. Riedel von Thorn mit 146,5 To. Zucker, Wieler u. Hardtmann-Neufahrwasser. F. Scheer von Scholla von Schwetz mit 75 To. Zucker an Alt Dollstädt mit 51,5 To. Weizen an F. Dalitz-Danzig. D. „Jul. Born“ von Elbing mit div. Gütern an Ad. v. Riesen-Danzig. 2 Kähne mit Ziegeln, 2 mit Schnittwaaren. **Stromauf:** 5 Kähne mit Gaskohlen, 1 mit Petroleum. D. „Tiegenhof“, D. „Frisch“ und D. „Linau“ von Danzig mit div. Gütern an Aug. Zedler-Elbing. D. „Autor“ von Danzig mit div. Gütern an Meinhöfer-Königsberg.

* **Die nachstehenden Holztransporte haben am 7. October 1897 die Einlager Schleuse passirt: stromab:** 1/2 Traft kief. Rundholz, weißbuch. Rundholz von M. Jacoby-Neuteich durch F. Porsch an Duske nach Dornbusch; 1 Traft ficht. Kantholz, Schwellen, eichene Rundklötze von J. Wegener-Schulitz durch J. Gedowski an Zebrowski nach Dornbusch; 1 Traft kief. Schwellen und Sleeper von J. Karp-Ulanow durch M. Kopitto an Müller nach Weßlinken; 1/2 Traft kief. Mauerlatten von M. Horrowitz-Ulanow durch J. Nötzel an Duske nach Dornbusch.

* **Polizeibericht für den 7. October. Verhaftet:** 10 Personen, darunter wegen Einschleichen 1, Diebstahl 1, Unfug 3, Trunkenheit 3, Betteln 1. 6 Obdachlose. **Gefunden:** 1 schwarzer Federfächer, 2 Schlüssel am Ringe, Quittungskarte des Max Krüger, 1 grauer Glacehandschuh, 1 Schlüssel, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Direction, 1 Nickelremontoiruhr, abzuholen vom Herrrn Carl Turner, Petershagen 35/36, 1 silberne Cylinderuhr mit Kette, abzuholen vom Cassenboten Herrn Rüdiger, Adebargasse 6, 2. **Verloren:** 1 Portemonnaie mit 7,60 Mk., 1 Portemonnaie mit 27 Mk., 1 Portemonnaie mit ca. 50 Mk., 1 Portemonnaie mit 17 Mk., abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

m. **Zoppot**, 6. Oct. In der vorgestrigen Generalversammlung der „Melodia“ wurde zunächst der Jahresbericht verlesen. Hiernach beträgt die Zahl der activen Mitglieder 93 und der passiven 72. Als Vorsitzender wurde Herr Oberlehrer Schmidt wieder und als dessen Stellvertreter Herr Dr. Lindemann gewählt. Cassenführer sind die Herren Haueisen, Cassenrevisoren Rector Jahnke und Leinhoß, Notenwart Schröter, Schriftführer Frau Leinhoß.

n. **Marienburg**, 6. Oct. In Folge der Aufhebung der Parallelcurse beim hiesigen Lehrerseminar, sind die dadurch überflüssigen Lehrer, die Herren Hopp nach Bromberg und Zech nach Friedrichshof, versetzt worden. — Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde heute Nachmittag der Unternehmer Wendt wegen Verdacht des Meineides verhaftet. — Durch den Kauf der Block'schen Wassermühle ist es der Zuckerfabrik Marienburg gelungen, den Wassermangel in der Fabrik abzustellen. — Die Wittwe Block erhält für die Mühle 20 000 Mark und bleibt Pächterin derselben für eine Pachtsumme, welche 4 Procent der Verzinsung der Pachtsumme entspricht. — Der Herr Bäckermeister Balzer hat das Grundstück des Frl. Schenk am Neuen Weg für 12 000 Mk. erworben, um ein größeres Gebäude dort aufzuführen.

= **Elbing**, 5. Oct. Auf ein 50jähriges Bestehen der Oeffentlichkeit der Stadtverordneten-Versammlungen kann unsere Stadtverordneten-Versammlung am 7. October zurücksehen. Erwähnt sei, daß Elbing überhaupt die erste Stadt unserer Monarchie ist, in welcher Stadtverordneten-Versammlungen abgehalten wurden. — Mit der Neuordnung der Lehrerbesoldung wird sich die nächste Stadtverordneten-Versammlung beschäftigen. Der vor einigen Monaten beschlossene Gehaltsplan hat die Bestätigung der Aufsichtsbehörde nicht gefunden. Damals wurden 1000 Mk. Grundgehalt, 150 Mk. Alterszulagen und Wohnungsgeld beschlossen. Wie wir erfahren, hat die Königliche Regierung zu Danzig der Stadt Elbing für die Lehrer 1200 Mk. Grundgehalt und 160 Mk. Alterszulagen vorgeschlagen.

* **Elbing**, 5. Oct. Die hiesige „Altpr. Ztg.“ berichtet: In einem nahegelegenen Kreise Ostpreußens hat die vorgesetzte Behörde dem Lehrer W. in M. bei Gelegenheit seines Uebertritts in den Ruhestand, als Anerkennung für treu geleistete Dienste, das Allgemeine Ehrenzeichen angeboten. Da der Lehrer jedoch für diese ehrende Auszeichnung in etwas schroffer Weise gedankt hat, ist gegen ihn eine sofort zu zahlende Ordnungsstrafe von 20 M verfügt worden.

* **Tiegenhof**, 6. Octbr. Zwei Selbstmorde sind in dem Dorfe Jungfer vorgekommen. Aus unbekannten Gründen erhängte sich der 54jährige Arbeiter Jacob Lietz in seinem Schweinestalle, Frau und Kind hinterlassend. Ferner ertränkte sich die 37 Jahre alte Tochter des verstorbenen Lehrers Mortzfeld in der am Hause vorüberfließenden Jungferschen Lache. Der Gram darüber, daß sie das vom Vater ererbte Haus verlassen sollte, soll sie in den Tod getrieben haben.

i **Pr. Stargard**, 6. October. Im nahen Dorfe Klanin ereignete sich vor einigen Tagen ein recht bedauerlicher, bisher noch nicht aufgeklärter Unglücksfall. Ein 13jähriger Knabe, welchen ein dortiger Besitzer zum Kartoffelausnehmen gemiethet hatte, wurde Abends erschossen in seiner Stube vorgefunden. Während man zunächst Selbstmord annahm, ergab die gerichtlich stattgehabte Section der Leiche, daß der tödtliche Schuß — Schrotschuß — die rechte Schulter durchbohrt und die Lunge getroffen hat. Nach Lage der Sache läßt sich nur vermuthen, daß der Junge in der Dunkelheit als ein Stück Wild angesehen und sonach ein Opfer der Verwechselung geworden ist, was die eingeleitete Untersuchung wohl zu Tage bringen dürfte. — Großfeuer vernichtete heute Nacht die ganze Dampfschneidemühle des Herrn Maurer- und Zimmermeisters Scheidler hierselbst. Auf bisher unaufgeklärte Weise entstand wahrscheinlich im Dampfmaschinen-Raum des Etablissements gegen 1/4 4 Uhr Morgens Feuer, welches bei dem windigen Wetter und den leicht brennbaren Stoffen die ganze Fabrik einäscherte und das angrenzende Wohngebäude theilweise ergriff. Dem thatkräftigen Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr ist es zu verdanken, daß das Wohngebäude, welches von Herrn Premierlieutenant Plehn bewohnt ist, gerettet wurde, obwohl letzterer einen großen Theil der Möbel eingebüßt haben dürfte. Der Schaden ist sehr groß. Einem großen Theil der Arbeiter ist die Arbeit zu so unglücklicher Jahreszeit genommen. Sowohl Maschinen wie Gebäude sind glücklicherweise versichert. Gegen 8 1/2 Uhr Morgens war der Brand gelöscht.

* **Konitz**, 6. Oct. Die gestrige Strafkammer hatte gegen den früheren Magistrats-Bureau-Assistenten Lurch wegen Urkundenfälschung zu verhandeln. Die Staatsanwaltschaft hatte 4 Monate Gefängniß beantragt, der Gerichtshof sprach Lurch frei, indem er sich den Ausführungen des Vertheidigers anschloß, dahin gehend, daß es sich nicht um fertige Urkunden handelte, sondern um Entwürfe zu solchen, welche erst nach Reinschrift und Unterzeichnung Urkunden werden konnten.

* **Thorn**, 6. Oct. Herr Molkereibesitzer Weier in Thorn hat das bisher Herrn Henkel gehörige Rittergut Chelmonie im Kreise Thorn für den Preis von 700000 Mk. bei 300000 Mk. Anzahlung gekauft.

* **Pr. Holland**, 5. Oct. Herr Malermeister Julius Lage hantirte gestern Vormittag vor einem Gange auf die Jagd mit seinem, wie er glaubte, ungeladenen Gewehr. Dennoch steckte ein Schuß darin, derselbe entlud sich, und ein Theil der Schrotladung zertrümmerte die obere Schädeldecke. Herr L. ist heute Mittag gestorben.

e. **Schwetz**, 6. Oct. Seit einigen Tagen werden auch die Abendzüge auf der Strecke Schwetz-Terespol von einem Schaffner begleitet, so daß der Locomotivführer mit der Revision der Fahrkarten nichts mehr zu thun hat.

r. **Rosenberg**, 5. Oct. In der Wurstfabrik der hiesigen Genossenschafts-Schlächterei ist in den ersten Tagen dieses Monats der Betrieb wieder aufgenommen. Die jetzt zusammengetretenen Genossen, die meisten der der früheren Genossenschaft angehörenden, haben die Direction dem ersten Buchhalter, Herrn Sünder, übertragen und nur jederzeitige Einsicht in die Geschäftsbücher sich vorbehalten, um von dem Geschäftsgange Kenntniß zu haben. Herr Sünder erhält kein Gehalt, sondern nur Tantièmen und die Hälfte vom Reingewinn. Die Trockenräume sind vermehrt, was eine sehr wesentliche Verbesserung ist.

* **Allenstein**, 6. Oct. Ueber den bereits kurz erwähnten auf der Oberförsterei Kudippen unter eigenartigen Umständen begangenen Selbstmord berichtet jetzt ausführlicher die „Erml. Ztg.“: Am 28. September erschoß sich auf der Oberförsterei Kudippen der Juwelier Knapp aus Darmstadt. Er war mit einer auf der Oberförsterei sich aufhaltenden jungen Dame verlobt. Seine Verlobte hatte jedoch das Verhältniß plötzlich abgebrochen und sich jede Annäherung verbeten. Am genannten Tage machte er noch einen letzten Versuch zu einer Unterredung mit seiner Braut, wurde jedoch abgewiesen. Da man einen Revolver bei ihm bemerkte, sollte er überwältigt und ihm die Waffe abgenommen werden. Auf den dabei betheiligten Förster Przetak gab er, ohne zu treffen, einen Schuß ab, den P. erwiderte. Nun flüchtete er an das Fenster seiner Braut und feuerte, diese noch wiederholt bei Namen rufend, schnell nach einander unter den Augen seiner Verfolger fünf Schüsse in seine Schläfe ab, von denen nur der letzte losging und ihn sofort tödtete. Der Selbstmörder wurde auf dem ungeweihten Theile des Kirchhofs zu Göttkendorf begraben.

* **Osterode**, 6. Oct. Zu dem bekannten Raubanfall im Eisenbahncoupé bei Osterode geht der „K. A. Z.“ von dem Gatten der beraubten Dame, dem Herrn Cantor Gelhaar aus Hohenstein, ein Schreiben zu, indem es heißt:

„Meine Frau hat, um ihren Zahnschmerz zu betäuben, etwa zwei Tropfen Cocainlösung auf Watte geträufelt und zwischen Backe und kranken Zahn gelegt. Solch eine geringe Quantität dieses Narcoticums kann nach ärztlichem Gutachten keineswegs Hallucinationen hervorrufen. Daß der Raubfall von einem Passagier im Nebencoupé nicht bemerkt worden, kann nicht als Beweis dafür angeführt werden, daß er überhaupt nicht stattgefunden hat. Den gravirendsten Beweis für den Raubanfall, die gefesselten Hände, wovon das gesammte Eisenbahnpersonal auf dem Bahnhofe Osterode, wie auch Herr Pfarrer Kalisz von hier Zeugniß geben können, hat der Einsender des qu. Artikels in der „Allensteiner Zeitung“ verschwiegen. Der Raubanfall ist und bleibt eine Thatsache, die man nicht wird aus der Welt schaffen können. Für denselben zeugt auch der besorgnißerregende Zustand meiner Frau. Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Herzklopfen sind die natürlichen Folgen des ausgestandenen Schreckes und des Giftes, das ihr während des Raubanfalles in den Mund gegossen worden ist.“

* **Königsberg**, 5. October. Herr Landgerichtsdirector Geheimrath Nietzki ist anläßlich seines Jubiläums der Kronen-Orden zweiter Classe verliehen worden. Der Präsident, die Directoren, Richter und Staatsanwälte des Landgerichts, sowie die Richter der hiesigen Amtsgerichte haben dem Jubilar eine Adresse und werthvolle Angebinde überreicht. Auch die Rechtsanwälte der hiesigen Gerichte übermittelten ein sinniges Angebinde.

* **Königsberg i. Pr.**, 6. Oct. (W. T.-B.) Heute Vormittag 10 1/2 Uhr wurde durch Nachbarn bemerkt, daß aus dem Hinterzimmer Holzstr. 11 in der dritten Etage belegenen Wohnung des in der Steinfurth'schen Waggonfabrik angestellten Stellmachers Mauer Rauch aufstieg. Verschiedene Personen begaben sich nach dem Brandort, sprengten die verschlossene Thür und fanden dort von den vier im Zimmer anwesenden Kindern bereits drei todt vor, während das vierte noch Lebenszeichen von sich gab. Dasselbe wurde schleunigst in das Krankenhaus gebracht, starb aber gleichfalls nach etwa 2 Stunden. Von den Kindern waren drei im Alter von 3 Monaten bis zu 5 Jahren die eigenen Kinder des Stellmachers; das vierte hatte die Familie in Pflege genommen. Die Frau war Vormittag auf den Markt gegangen und hatte die Thür verschlossen. Die Kinder scheinen dann mit Feuerzeug gespielt und so den Brand veranlaßt zu haben. Glücklicherweise gelang es der Feuerwehr den Brand auf den Ursprungsherd zu beschränken.

Vermischtes.

Ein Palast aus Glas. In Amerika überbietet ein Millionär den anderen an kostbaren Bauten. Jetzt läßt sich ein Krösus, der an der Küste des Stillen Oceans wohnt, in Newport einen Palast nur aus farbigen Glasziegeln errichten. Es ist den Architekten bisher nicht gestattet worden, uns den Namen des zukünftigen Besitzers dieses in seiner Art wohl einzig dastehenden Gebäudes zu nennen, erstens weil er sich noch in Europa auf Reisen befindet, und zweitens, weil gewisse Details in der Construction noch nicht endgiltig entschieden sind. Der bereits angefangene Bau ist in seiner ganzen Art einem alten pompejanischen Palast nachgebildet. Die Glassteine, aus denen er errichtet wird, sind in verschiedenen Größen, Formen und Farben. Der Palast erhält eine viereckige Form; im Innern befindet sich ein Hof, in dessen Mitte ein Springbrunnen angelegt wird. Durch elektrische Lichter mit verschiedenfarbigen Glocken, die an dem Auslaß des Brunnens verborgen werden, läßt er seine Strahlen in den mannigfaltigsten Farben emporschießen, und bei feierlichen Gelegenheiten soll sein Wasser parfümirt werden, damit es den ganzen Hof durchdufte. In der Mitte des Brunnens findet eine Bacchusstatue ihren Platz, in der erhobenen Hand hält sie einen Becher, und der Eigenthümer all' dieser Herrlichkeiten läßt aus ihm einen fortwährenden Strom californischen Weines aus seinen eigenen Weinbergen herabrauschen, wenn er seine Gäste besonders ehren will.

Liebenswürdige Kellner. Ein kürzlich aus Paris zurückgekehrter Bühnenkünstler behauptet, daß die überaus große Höflichkeit und Bereitwilligkeit der „Garçons“ in der Seinestadt sicher nirgends ihresgleichen findet. Man kann verlangen, was man will, und sei es ein „Stückchen Mond“ oder ein „gefüllter Papagei“ — der höfliche Kellner wird stets mit der devotesten Miene von der Welt die Bestellung entgegennehmen und das Gewünschte — natürlich irgend ein besonderes Gericht, das man etwa so nennen könnte — entweder bringen oder mit tiefem Bedauern sagen, daß unglücklicherweise nichts mehr davon übrig sei. Oben genannter Schauspieler machte sich nun eines Tages den Witz und bestellte bei dem ihn stets bedienenden Garçon eine Portion „Sphinx à la Marengo“. — „Es thut mir leid, davon ist nichts mehr, Monsieur“, entgegnete der Kellner mit ernsthaftester Miene. — „Was! Nicht mehr Sphinx? Das ist doch stark!“ rief der Künstler mit Pathos, indem er größtes Erstaunen heuchelte. Da trat der servierten-schwenkende Jüngling dicht an ihn heran, legte seine Hand an den Mund und sagte in halblautem, vertraulich ehrerbietigem Tone: „Verzeihen Sie, Monsieur, wir haben allerdings noch etwas Sphinx, doch, um die Wahrheit zu gestehen — ich möchte es ihnen ungern geben — es ist nämlich nicht mehr ganz frisch.“

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 6. Octbr.

Rohzucker. Tendenz ruhig. Erstproduct Basis 88° Mk. 8,40—8,42 1/2, Nachproduct Basis 75° Mk. 16,45 per 50 Ko. incl. Sack transito franco Neufahrwasser bezahlt.

Magdeburg. Mittags. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,52 1/2. Termine: October Mk. 8,70, Novbr. Mk. 8,67 1/2, December Mk. 8,75, Januar-März Mk. 8,95, Mai Mk. 9,17 1/2. Gemahlener Melis I Mk. 22,37 1/2.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Octbr. Mk. 8,67 1/2, November Mk. 8,67 1/2, December Mk. 8,72 1/2, Januar-März Mk. 8,95, Mai 9,15.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 7. Oktober.

Wetter: trübe. Temperatur: Plus 5° R. Wind: W.

Weizen war auch heute in guter Frage bei Mk. 1 bis Mk. 2 höheren Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt stark krank 689 Gr. Mk. 140, hellbunt krank 724 Gr. Mk. 162, glasig 740 Gr. Mk. 168, hellbunt 732 Gr. Mk. 174, 734 Gr. und 750 Gr. Mk. 176, weiß krank 761 Gr. Mk. 173, weiß etwas krank 755 Gr. Mk. 179, hochbunt glasig 766 Gr. Mk. 183, 774 Gr. Mk. 184, fein weiß 758 Gr. Mk. 184, roth 766 Gr. Mk. 178 per Tonne.

Roggen fester. Bezahlt ist inländischer 726 Gr., 750 und 753 Gr. Mk. 128, 744 Gr. Mk. 128 1/2, krank 697 Gr. Mk. 121, 708 Gr. Mk. 123. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit 656 Gr. Mk. 97, 615 Gr. Mk. 98 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 131, 133, 134 per Tonne bezahlt.

Erbsen russische zum Transit Victoria Mk. 118, 119 per Tonne gehandelt.

Pferdebohnen inländische Mk. 120 per To. bezahlt.

Wicken inländische Mk. 134 per Tonne gehandelt.

Linsen russische zum Transit mittel Mk. 229, Mk. 240, große Mk. 260, Mk. 270, Heller Mk. 280, Mk. 285 per To. bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 208, Mk. 220 per Tonne gehandelt.

Dotter russischer zum Transit Mk. 150 per To. bezahlt.

Leinsaat russisches fein Mk. 155 per Tonne gehandelt.

Hedderich russischer zum Transit Mk. 114 per Tonne bezahlt.

Mohn russischer zum Transit blau Mk. 3,10 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie mittel Mk. 3,87 1/2, feine Mk. 3,80 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 3,85, Mk. 3,90, Mk. 4 per 50 Kilo geh.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 62,— bez., nicht contingentirter loco Mk. 42,40 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Berliner Börsen-Depesche.

	6.	7.		6.	7.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
„ Spt.	—.—	—.—	„ Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	42.80	42.50
„ Spt.	—.—	—.—	„ Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	„ Sept.	—.—	—.—
„ Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—
	6.	7.		6.	7.
4% Reichsanl.	103.10	103.—	1880er Russen	102.75	102 80
3 1/2% „	102.90	103.—	4% Ruff. inn. 94.	66.60	66 50
3% „	97.25	97.20	5% Mexikaner	90.—	90.—
4% Pr. Conf.	103.—	103.—	6% „	95.20	95.25
3 1/2% „	103.10	103.10	Ostpr. Südb. A.	101 60	100.25
3% „	97.90	97.90	Franzosen ult.	143.60	143.40
3 1/2% Wp. „	100.10	100.—	Marienb.-		
3 1/2% „ neul. „	100.10	100.—	Mlw. St. Act	82.50	82.50
3% Westp. „ „	92.80	92.80	Marienburg.-		
3 1/2% Pommer. Pfandbr.	100.10	100.—	Mlw. St. Pr.	—.—	120.—
Berl. Hand. Ges	166.50	166.60	Danziger Oelm. St.-A.	107.75	106.25
Darmst.-Bank	155.75	155.25	Danziger Oelm. St.-Pr.	108.25	108 25
Dz. Privatb.	39.—	139.—	Laurahütte	166.25	165.20
Deutsche Bank	205.—	204.50	Warz. Papierf.	194.25	193.75
Disc.-Com.	199.30	199.—	Oesterr. Noten	170.35	170.15
Dresd. Bank	156.25	156.—	Russ. Noten	217.10	217.95
Oest. Cred. ult.	223.25	222.—	London kurz	—.—.—	20.36
5% Rtl. Rt.	93.50	93.50	London lang	—.—	20 25
4% Oest. Gldr.	104.80	105.10	Petersbg. kurz	—.—	215.90
4% Rumän. 94. Goldrente.	91.—	91.20	„ lang	213.60	216.30
4% Ung. Gldr.	103.50	103.50	Privatdiscont.	3 1/4	3 1/4

Tendenz: Die Meldung der „Köln. Ztg.“ daß der rheinisch-westfälische Walzwerkverein sich zu Preisermäßigungen entschlossen habe, rief starke Abgabe in Hütten- und Kohlenactien hervor, wodurch erhebliche Kursrückgänge für diese Werthe herbeigeführt wurden. Unter dem Einfluß hiervon ermattete die Tendenz auf allen Gebieten. Die Curse schwächten sich meist mehr oder weniger ab, nur Prinz Heinrichbahn und Kanada, letztere auf London fest. Fonds still. Türken gut behauptet. Schluß schwach.

Standesamt vom 7. October.

Geburten: Schiffsführer Eduard Streu, T. — Arbeiter August Hornus, S. — Kellner Arthur Milde, S. — Arbeiter Julius Wronowski, S. — Marine-Werkführer Berend Berends, S. Bäckermeister Wilhelm Korn, S. — Barbier- und Heilgehilfe August Ciesniewski, S. — Postschaffner August Kuhn, S. — Seefahrer Wilhelm Kort, T. — Arbeiter Johann Bulczak, S. — Werftarbeiter Albert Majewski, S. — Tischlergeselle Leo Glowienka, S. — Unehelich: 4 S.

Aufgebote: Geschäftsführer Kaufmann Franz Paul Gerhard Schepke und Meta Johanna Elisabeth Schneider beide hier. — Arbeiter Martin Höldtke und Rosalie Nicodemus zu Neuteichsdorf. — Arbeiter Anton Peter Stolz, hier und Clara Eva Buchnowski zu Czernau-dorf. — Kaufmann Hans Friedrich Zoepfel zu Königsberg und Martha Auguste Peschel, hier. — Oberlazarethgehilfe im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36 Franz Eduard Otto Heinitz und Marie Emilie Buß, beide hier. — Locomotivheizer Otto Carl Bruno Quednau und Johanna Francisca Auguste Schulz, beide hier. — Obergärtner Gustav Hermann Emil Keller zu Stolp und Emilie Elise Buß, hier. — Rentier Franz Berthold Hugo Haase und Friederike Wilhelmine Louise Foerster, beide hier. — Landbriefträger Albert Julius Thun zu Brunau und Martha Hulda Wilhelmine Teick, hier. — Führer bei der elektrischen Straßenbahn Johann Döring hier und Rosalie Czerwinski, zu Barlomin.

Heirathen: Pastor Wilhelm Theodor Johannes Palis zu Jassow und Martha Dorothea Puttkammer, hier. — Restaurateur Oscar Paul Schützmann und Ulrike Emma Albertine Sommer. — Malergehilfe Hermann Gotthilf Walter Hellwig und Emma Aurelie Bluhm. — Schneidergeselle Gustav Augustien und Bertha Luise Machtans. — Zimmergeselle Carl Heinrich Bustan und Louise Charlotte Wilhelmine Krischowsky. — Arbeiter Albert Gustav Schöpke und Antonie Trowska. Sämmtlich hier.

Todesfälle. S. d. Opernsängers Georg Beeg, 24 Tage. — S. d. Kesselschmiedegesellen Karl Dopke, 3 M. — S. d. Schlossergesellen Otto Kolle, todtgeboren. — S. d. Kupferschmiedegesellen Gustav Barsch, 1 Tag. — T. d. Friseurs Eduard Panter, 6 M. — S. d. Arbeiters Valentin Koslowski, 3 J. — Frau Pauline Grunwald geb. Walkuschewski, fast 55 J. — Töpfermeister August Boganowski, fast 80 J. — Arbeiter Oscar Gedeck, 27 J. 7 M. — Unehel.: 2 T.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Griechenlands Finanzpläne.

Wien, 7. Oct. Nach aus Athen von amtlicher Stelle einlaufenden Depeschen wird Finanzminister Streit in den nächsten Tagen die ausländischen Mächte einladen, Vertreter nach Athen zu senden, mit denen Verhandlungen behufs Herbeiführung eines Arrangements stattfinden sollen. Die Ottomanbank hat sich erboten, die erste Rate von 25 Millionen noch vor der Emission der neuen Titres der Pforte auszuzahlen, wodurch die Räumung Larissas und eines großen Theiles von Thessalien beschleunigt werden würde.

Der Dortmund-Ems-Canal.

Dortmund, 7. Oct. (W. T.-B.) Als Termin für die Eröffnung des Dortmund-Ems-Canals ist der 1. Mai 1898 in Aussicht genommen. Die Stadt Dortmund wird zur Feier der Eröffnung, zu der man auch den Besuch des Kaisers erwartet, große festliche Veranstaltungen treffen.

Wiener Musentöchter.

Wien, 7. Oct. (W. T.-B.) In der philosophischen Facultät der Wiener Universität erfolgten die ersten Inscriptionen von jungen Damen. Es wurden gestern im Ganzen 13 Hörerinnen, und zwar 2 Damen als ordentliche und 11 als außerordentliche Hörerinnen aufgenommen. Weitere Inscriptionen von etwa 15 Damen folgen in den nächsten Tagen.

Cuba autonom.

Madrid, 7. Oct. (W. T.-B.) Der Ministerrath beschloß, Cuba Autonomie unter Souzerainität Spaniens zu bewilligen und den Krieg, solange es nöthig sei, fortzuführen.

Madrid, 7. Oct. (W. T.-B.) Sagasta erhielt ein Telegramm des Generals Weyler, in dem dieser versichert, er werde nicht demissioniren, sondern stelle der Regierung seine Dienste zur Verfügung.

Q **Madrid**, 7. Octbr. Sagasta nimmt eine energische Reinigung der Beamtenschaft vor. Viele Präfecten wurden entlassen. — Mehrfach wird bestätigt, daß die Königin-Regentin dem General Azcarraga gegenüber ihren Abscheu gegen die Folterungen der Anarchisten im Gefängniß ausgesprochen habe.

Q. **Madrid**, 7. Oct. Marschall Campos, der Vorgesetzte des Generals Weyler auf Cuba, wird in einem Briefe Weylers angegriffen. Campos will nicht antworten, sondern die Ankunft Weylers abwarten, um die Angelegenheit gerichtlich auszutragen.

Berlin, 7. Oct. (W. T.-B.) Landgerichtsdirector Bielefeld vom Landgericht I beging in einem Anfalle von Schwermuth einen Selbstmord.

Wiesbaden, 7. Oct. (W. T.-B.) Der „Rheinische Courier“ meldet aus Hochheim: Bei der Ersatzwahl im Landtagswahlkreis Wiesbaden-Land und Hoechst wurde der Candidat der National-Liberalen Bürgermeister Wolff-Biebrich im zweiten Wahlgange mit 180 gegen 65 Stimmen zum Landtagsabgeordneten gewählt.

Wien, 7. Oct. Die Polen und conservativen Großgrundbesitzer Böhmens haben die Vermittelung zwischen Dipauli und den Jungtschechen übernommen, um das Ausbrechen einer Krisis auf der Rechten zu verhindern. Es besteht die Absicht, durch gegenseitige Erklärungen das Verbleiben der katholischen Volkspartei im Verbande der Mehrheit herbeizuführen. Man hofft, morgen werde die Vermittelung geglückt sein. — Schönerer und Genossen brachten im Abgeordnetenhause einen neuen Dringlichkeitsantrag ein, dessen Inhalt: die Sprachenverordnungen seien sofort außer Wirksamkeit zu setzen und ein Gesetzentwurf, betreffend die Festsetzung der deutschen Sprache als Staatssprache, sei ehestens zu schaffen.

Kopenhagen, 7. Oct. Die letzte schreckliche Eisenbahn-Katastrophe hat der Regierung den Anstoß zum Einbringen einer Gesetznovelle gegeben, durch die die Ersatzpflicht der Staatseisenbahnen dem Publicum gegenüber zufriedenstellend festgestellt wird.

Rio de Janeiro, 7. Oct. (W. T.-B.) Die Stadt Canudos ist von den Regierungstruppen genommen. Conseilheiro ist gefangen genommen worden.

Kapstadt, 7. Oct. (W. T.-B.) Der Bau des Hafens in Swakopmund wird frühzeitig im nächsten Jahre begonnen.

Tanger, 7. October. (W. T.-B.) Die Riffpiraten verweigern die Auslieferung von Gefangenen, welcher Nationalität sie auch seien. Sie verlangen dafür die Freilassung ihrer gefangenen Genossen und außerdem ein Lösegeld, dessen Höhe sie festsetzen würden. Ein von den Italienern gemachtes Angebot von 30000 Duros haben sie bereits abgelehnt.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

Seid.-Damaste Mk. 1.35 (21917)

bis Mk. 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben u. Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.), Zürich.

Extra-Beilage.

Das Bankgeschäft **Carl Heintze, Berlin W.,** hat der Gesammtauflage unserer Zeitung eine Beilage über die große Görlitzer Lotterie, deren erste Ziehung am 20. und 21. October cr. stattfindet, beigelegt, worauf wir unsere Leser hierdurch aufmerksam machen. (21895

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**

Donnerstag, den 7. October 1897.
Anfang 7 Uhr.

Abonnements-Vorstellung. P. P. A.

Dutzend- und Serienbillets haben Giltigkeit.

Novität! Zum 5. Male: **Novität!**

Die fünfte Schwadron.

Schwank in 4 Acten von Paul Langenscheidt.

Regie: Max Kirschner.

Personen:

Emil von Schmettau, Rittergutsbesitzer	Franz Wallis.
Eva, seine Frau	Anna Kutscherra.
Ella, ihre Tochter	Laura Hoffmann.
Ines von Schmettau, Alwine von Dalen (ihre Nichten)	Cilly Klein. Fanny Rheinen.
v. Trosch, Oberst u. Commandeur	Franz Schieke.
Otto, Frhr. v. Schönthal, Prem.-Lt. (eines Husaren-Regiment)	Ludwig Lindikoff.
Ernst von der Borken, Lieutenant, (eines Husaren-Regiment)	Curt Gühne.
Max, Graf zu Krampen, Fähnrich, (eines Husaren-Regiment)	Ernst Arndt.
Sturm, Husaren-Wachtmeister	Alex. Calliano.
Schirmer, Husaren-Unterofficier	Hugo Schilling.
Schwalbe, Schulze (Husaren)	Bruno Galleiske. Paul Martin.
Karl, Bursche bei Lieutenant von Schönthal	Max Kirschner.
Anna, Hausmädchen bei Schmettau's	Ella Grüner.

Zeit: Gegenwart. — Ort: Schmettau's Rittergut.

Größere Pause nach dem 2. und 3. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets à 50 Pfennige.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Spielplan:

Freitag. Abonn.-Vorstellung. P. P. B. **Der Troubadour.** Große Oper.

Sonnabend. Bei ermäßigten Preisen. 4. Classiker-Vorstellung. **Der Wiederspänstigen Zähmung.** Vorher: **Die Geschwister.**

Sonntag Abends 7½ Uhr. Außer Abonnement. P. P. D. 6. Novität. Zum 1. Male. **Weltstadtfieber.** Lustspiel.

Montag. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. **Die Jüdin.** Große Oper.

Wilhelm-Theater.

Director u. Besitzer: Hugo Meyer.

Große Specialitäten-Vorstellung.

Sensationelles Programm.

Charles Haydn. Littke Carlsen.

Troupe Pawlenko.

(12 Personen.)

Helene Hajex

Cassenöffnung 7 Uhr.

Anfang 7½ Uhr.

Apollo-Saal.

Freitag, den 8. October, Abends 7½ Uhr:

Concert

der neunjährigen **Marya-Bolka** (Pianistin)
unter Mitwirkung ihres Vaters
Herrn **Marcinkowski-Bolko** (Violonist)
und ihres Bruders
Herrn **Mariano-Alfonso** (Gesang).

Programm:

1) Auber, Ouverture a. „Die Stumme von Portici" 4/ms. 2) Beethoven, Sonate op. 13. 3) Hauser, Ungar. Weisen f. V. 4) a. Hirschfeld, Das Zigeunerkind, b. Krazer, Kosakenlied. 5) a. Liszt, Rhapsodie Hongroise f. Pianoforte, b. Hauser, Wiegenlied. 6) a. Chopin, Nocturne, b. Walse, c. Mazurka. 7) Lipinski-Bolko, Elegie f. Viol. 8) Hauser, Grab auf der Haide f. Ges. 9) Artot, Fantasie f. Viol. 10) Kéler-Béla, Eljen Haza 4/ms.

Concertflügel von Rud. Ibach Sohn (Rich. Wagner-Flügel) aus dem Pianofortemagazin von **C. Ziemssen's** Buch- und Musikalienhandlung (G. Richter).

Eintrittskarten a 3 und 2 M, Stehplatz a 1 M. in C. Ziemssen's Buch- und Musikalien-Handlung, (G. Richter), Hundegasse 36. (21734

Zum Besten der Ueberschwemmten.

Neubeyser's Etablissement
Nehrungerweg 3.

Sonnabend, den 9. October:

Großer humoristischer Künstler-Abend
mit nachfolgendem **Tanzkränzchen.**

Neu! Großes Geldgreifen! Neu!
Gymnastik, Zauberei, Coupletvorträge.
Zum Todtlachen!
Anfang 8 Uhr.

Hierzu ladet seine Freunde, Bekannte und Gäste ein
21939) ***R. A. Neubeyser.***

Mittwoch, d. 13. Octbr.,
im Apollo-Saal
Concert
von (21704
Ludwig Heidingsfeld.

Gesellschafts-Haus zu Altschottland

bei Stadtgebiet.
Heute Donnerstag:
Groß. Familienabend,
wozu ergebenst einladet
Frau **Marie Malz.**

Hotel de Stolp.

Freitag, den 8. October:

Großes Militär-Concert,

volle Pariser Besetzung,
ausgeführt von Mitgliedern der Cavelle des Fuß-Artillerie Regiments Nr. 2 (v. Hinderfin.)

Entree frei. **Beginn 7 Uhr.**

Theater-Verein „Eugenia" zu Danzig

feiert am **Sonntag, den 10. October 1897,** sein **drittes**

Stiftungsfest,

bestehend in **Theater-Aufführungen** mit nachfolgendem Tanzkränzchen, im festlich decorirten Saale des **Gesellschaftshauses Heilige Geistgasse Nr. 107.** — Anfang 7 Uhr. —

Freunde und Gäste ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Billets im Vorverkauf sind zu haben bei Herrn **Specht,** Häkergasse 17, Herrn **Engler,** 2. Damm 11, im Friseurgeschäft, und Abends an der Casse. (21904

Freundschaftl. Garten.

Sonntag, den 10. October cr.:

Wohlthätigkeits-Vergnügen

zum Besten d. Ueberschwemmten in Schlesien, arrangirt vom **Theaterverein Edelweiss,** bestehend in **Concert, humorist. Vorträgen,** sowie

Theater-Aufführungen.

Zum Schluß: **Tanzkränzchen.**
Anfang 6 Uhr.

Billets im Vorverkauf a 25 ₰ im Friseurgesch. von **A. Beeskow,** Tobiasgasse 5, und bei Herrn **Teffler,** Poggenpfuhl 66.

Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Danziger Schlachthof

(Börsen-Saal).

Sonntag, den 10. October:

Großes Concert.

Direct **R. Lehmann,** Kgl. Musikdir.
Anfang 6 Uhr. Entree 20 ₰.

Stelle Sonnabends meinen Saal f. Gesellschaften u. Vereine unter günstigsten Bedingungen, eventl. gratis zur Verfügung.
21930) **H. J. Pallasch.**

Sängerheim.

Heute
Race-Tauben-Gratis-Verloosung
Familien-Concert.
Anfang 7 Uhr.
Arthur Gelsz.

Restaurant zum Hamburger Hof

Breitgasse 66.

Freitag, d. 8. October 1897:

Grosser humorist. Herren-Abend

wozu ich meine Freunde, Bekannte und Gönner ergebenst einlade. Anfang 7 Uhr.

Achtungsvoll
G. Zarucha.

Restaurant A. Arendt

Jopengasse Nr. 46

Königsberger Rinderfleck
vorzüglicher Mittagstisch.

Neuer Saal

im

Hôtel de Stolp

empfiehlt sich zu kleinen Gesellschaften bis zu 100 Personen.
Miethe frei. (21726

Jeden Freitag:

Frei-Concert.
Anfang 7 Uhr.

Zum Besten
des verbrannten
kath. Waisen-Knabenhauses
zu Altschottland findet im
Café Nötzel
am Sonntag, den 10. Octbr.,
7 Uhr Abends
eine (21909
theatralische Aufführung
vom kath. Jünglingsverein von Altschottland statt.
General-Probe am Freitag
7 Uhr Abends.
Eintrittskarten sind bei Herrn **Lewandowski,** Stadtgebiet 34 b und an der Casse zu haben.
Um recht zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand.**

Kegelbahn,

neu renovirt, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, empfehle ich den geehrten Kegelschützen zur gefälligen Benutzung.

Café Feyerabend,
Halbe Allee. (21389

Donnerstag, 14. October,
Abends ½8 Uhr,
im großen Saale des Schützenhauses

Vortrag

des Herrn Prem.-Lieut. von Döring
über das Thema:
„Erlebtes und Erstrebtes aus Togo."

Eintrittskarten zum Preise von 0,50 M sind vorher in der **Saunier'schen** Buchhandlung, Langgasse, zu haben. (21901

Der Vorstand
der Abtheilung Danzig
der Deutschen
Colonialgesellschaft.

Vereine

Verein der Fuhrwerksbesitzer
Freitag, den 8. October cr.,
Abends 8½ Uhr:
Außerordentliche
Versammlung
Deutsches Gesellschaftshaus, Heil. Geistgasse 107.

Aufnahme neuer Mitglieder. Zahlung der Beiträge.
Betreff Vorbesprechung des Wintervergnügens zum 17. d. M.
Um zahlreiches Erscheinen bittet (21888

Der Vorstand.

Nichtuniformirter Kriegerverein z. Danzig.
Am Sonnabend, den 9. d. M.,
feiert der Verein sein
18jähriges Stiftungsfest
im Vereinslocale **Ketterhagergasse 3.** (Gambrinushalle) **nur** unter Kameraden des Vereins und deren Tischfamilie, durch Gesangsvorträge der Vereins-Liedertafel, verschied. Vorträge und Tanz. Entree frei, Gäste haben keinen Zutritt. Beginn des Festes 8½ Uhr Abends. Billets sind am 7., 8. u. 9. beim Kamerad. **Haak,** Breit. Thor 6, in Empfang zu nehm. Um rege Betheiligung wird gebeten. (21940

Bluhm, Vorsitzender

Sonnabend, den 9. October, von Abends 8 Uhr ab, begeht der Verein der

Kranken- u. Sterbecasse der Bauhandwerker zu Danzig, E. H.,

sein diesjähriges

Stiftungsfest

im Locale des Herrn **Kirschnick** früher **Moldenhauer, II. Neugarten Nr. 29.**

Gäste dürfen durch Mitglieder eingeführt werden.

Um rege Betheiligung bittet **Der Vorstand.**

Männer-Turn-Verein
Café Selonke

Sonnabend, den 9. Octbr. 1897, Abends 8 Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung: Berichte. Bewillig. f. d. Danz. Kriegerdenkmal und ein. geschädigt. Turnverein. Verschiedenes. **Der Vorstand**

Hochfeine Streich- u. Blas-Musik

empf. zu Hochzeiten und Bällen. Preis am Wochentag pro Mann von 3 M an, Sonntags von 4 M an, Morgenständchen von 1 M an, 10 Hochzeiten können stets angenommen werden.
Wischnewski, Tobiasgasse 13, pt.

Civil-Musiker-Verein
Danzig

übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann,** Restaurant **Danziger Musik-Börse,** Holzmarkt u. Schmiedegassen-Ecke, zu richten. (21954

Musiker-Verein
Danzig

übernimmt **Musikaufführung.** jeder Art. Wochentags kleine Preise. Aufträge sind an den Vorsitzenden **M. Czolbe,** Hohe Seigen 10, part., zu richten.

Turnverein Langfuhr.

Freitag, den 8. October c.,
Abends 9 Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung:
Jahresbericht des Vorstandes.
Neuwahl des Vorstandes.
Statutenänderung.
Stiftungsfest.

Um rege Betheiligung wird dringend ersucht. (21889

Danziger Seeschiffer-Verein.

Sitzung

Sonnabend, den 9. Octbr. cr.,
Nachmittags 4 Uhr, (21890
Restaurant **Erhard Franke,**
Langenmarkt.

Gute Dabersche Speisekartoffeln p. Ctr. 2 M frei in's Haus verk. **E Behrendt,** Kowall b Danz. (12936

Herbst- und Wintersaison 1897.

Fortlaufender Eingang von **Neuheiten in Stoffen** zur Anfertigung **eleganter und moderner**

Herren- u. Knaben-Garderoben

nach Maaß unter Garantie des Gutsitzens.

III. Damm 6, 1. Etage, L. Michaelis, III. Damm 6, 1. Etage,

Abtheilung für fertige Confection.

Große Vorräthe in **Paletots, Havelocks, Hohenzollern-Mänteln, Anzügen in allen Facons** zu Geschäfts-, Reise- und Gesellschaftszwecken; ebenso **Knaben-Anzüge und Paletots** für das Alter von 2—16 Jahren, in geschmackvoller Auswahl.

Einsegnungs-Anzüge.

Umtausch, sowie Auswahlsendungen bereitwilligst.

NB. Sämmtliche Reparaturen werden in meiner Werkstatt ausgeführt und zu den Selbstauslagen berechnet. (21869

Mann & Schäfer's Rundplüsch-Kleiderschutzborde
hält in grossem Farbensortiment stets vorräthig
A. van der See Nachf., Holzmarkt 18. (10834

Handstickereien,

angefangene und gezeichnete, auf Tuch, Leinen und allen Congreßstoffen, empfiehlt in nur neuen Mustern zu billigen Preisen (21576

Robert Krebs,
Hundegasse 37.

Hosen und Westen von 3 Mark an.

Eugen Hasse, Kohlenmarkt 25,

vis-à-vis der Hauptwache,

empfiehlt sein großes Lager

fertiger Herren- und Knaben-Confection

zu billigen, aber festen Preisen.

Winter-Paletots vom Lager aus dauerhaften Stoffen, a Stück 9, 10, 12 M,
Winter-Paletots vom Lager aus Eskimos in allen Farben, a Stück 15, 18, 21 M,
Winter-Paletots vom Lager in Krimmer u. Flocken in allen Farben, a Stück, 18, 21, 24 M,
Herren-Anzüge vom Lager aus guten dauerhaften Stoffen, a Stück 9, 10, 12 M,
Herren-Anzüge vom Lager in hochf. Cheviot, Kammgarn, Tricot, a Stück 15, 18, 21 M,
Hohenzollernmäntel in allen Farben, a Stück 18 M,
Wasserdichte Loden-Joppen vom Lager, a Stück 7, 8, 9 M,
Große Auswahl in Anzügen und Pelerinen-Mänteln für Knaben.

1. Etage großes Tuchlager in deutschen und englischen Stoffen in allen Dessins.

Winter-Paletots nach Maaß in reiner Wolle, Krimmer in allen Farben, von 30 M
Herren-Promenaden-Anzüge in reiner Wolle für 30 M

Sämmtliche Sachen zeichnen sich durch guten Sitz, saubere Arbeit aus und werden unter Garantie für guten Sitz geliefert. Zuschneider im Hause. (20240

Beleuchtungs-Gegenstände:

Ständerlampen, Säulenlampen,
Boudoirlampen, Salonlampen,
in Majolika, Onyx, Schmiedeeisen etc.
Hängelampen,
Kronen für Kerzen,
Wandleuchter, Armleuchter

empfiehlt in grosser Auswahl

Bernhard Liedtke,

Langgasse 21, Ecke Postgasse.

(21791

Bettvorleger, Teppiche, Gardinen, Portièren, Sophabezüge, Läuferstoffe, enorm billig.

Gebrüder Lange,

9 Gr. Wollwebergasse 9.

Frisaden, Flanelle, Boys, Fancys, Barchende.

Schwarze Rein-Seidenstoffe Meter 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00, 3,50—6,00 M.
Schwarze und farbige Kleiderstoffe Meter 50, 60, 75 ₰, 1,00, 1,25, 1,50, 2,00—3,00 M.
Betteinschüttungen Meter 35, 45, 50, 60, 75, 90 ₰, 1,25 bis 2,00 M.
Bettbezüge Meter 25, 30, 40, 45, 50, 60, 75 ₰, 1,00, 1,25 M.
Bettlaken Stück 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00 M.
Handtücher Dutzend 3,00, 4,50, 5,00, 6,00, 7,50—12,00 M. | Meter 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60 ₰
Tischtücher Stück 75, 90 ₰, 1,00, 1,25, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00—7,50, 9,00 M.
Servietten Dutzend 3,50, 4,00, 4,50, 6,00, 7,50 M. 2c.
Taschentücher Dutzend 65, 75, 90 ₰, 1,25, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 4,50, 5,00—7,50 M.
Bett- und Stepp-Decken 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 4,50, 6,00, 7,50—12,00 M.
Chemisettes, Serviteurs 2c., in den Halsweit. bis 50 cm.

Herren-Kragen, Leinen 4-fach, Dutzend 3,00 und 4,00 M.
Herren-Tricothemden 75, 80, 90 ₰, 1,00, 1,25, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00—5,00 M.
Herren-Tricothosen 80 ₰, 1,00, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00—5,00 M.
Herren-Strickjacken 1,00, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00—8,00 M.
Herren-Socken Paar 25, 30, 40, 50, 60, 75, 90 ₰, 1,00 M. 2c.
Herren-Flanellhemden 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00—5,00 M.
Damen-Wollhemden Stück 47, 60, 75, 90 ₰, 1,25, 1,75, 2,00, 2,50 M.
Damen-Wollpantalons Paar 1,00, 1,25, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 4,00 M.
Damen-Strickwesten Stück 1,00, 1,50, 2,00, 3,00, 3,50—5,00 M.
Damen-Wollröcke Stück 1,00, 1,25, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00 bis 5,00 M.
Damen-, Herren- und Kinderwäsche in Leinen- und Baumwollstoffen, staunend billig.

Corsettes, Schürzen, Staubröcke, Regenschirme, Schulterkragen.

Bettfedern u. Daunen,
30, 40, 50, 75, 90 ₰, 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50 M. 2c. 2c.

Sophabezüge aller Art, wegen Aufgabe zu Spottpreisen.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 6. October.

Dreizehnter Fall.

Meineid.

Anklagesache gegen Johann Sikorra und Anna Gierzewska aus Skurz.

Zweiter Verhandlungstag.

Der heutige zweite Verhandlungstag begann wieder mit der Vernehmung der Angeklagten, und zwar in Bezug auf den zweiten Meineid, den Sikorra geschworen haben, und zu welchem er von der Gierzewska verleitet worden sein soll. Um Irrthümern vorzubeugen, verhandelt der Präsident sehr langsam und eingehend. Nur schrittweise geht es vorwärts, und zwar vornehmlich auch deshalb, weil die Angeklagten nur polnisch sprechen und der Dolmetscher zugezogen werden muß. Auch dieser zweite Meineidsfall gehört in die Kette der aus dem unmoralischen Verhältniß der beiden Angeklagten entstandenen Verwicklungen, er zeigt gleich dem ersten Fall in drastischer Weise, wie die Angeklagten trotz aller ihrer Schlauheit endlich doch der Gerechtigkeit in die Arme laufen mußten. Im ersten Falle leistete zunächst die Gierzewska einen Meineid, indem sie in dem Ehescheidungsproceß des alten Sikorra fälschlich beschwor, nie mit ihm unerlaubten Verkehr getrieben zu haben und dann — machte sich S. desselben Meineides schuldig, als er in dem Meineidsproceß gegen die G. zum Zeugniß herangezogen wurde. Beim zweiten Falle ist das Sachverhältniß folgendes: Josef Sikorra, der Sohn des Erst-Angeklagten, hatte der Gierzewska, wie aus unserem gestrigen Bericht ersichtlich, eine Abfindung von 900 Mark auf Schuldschein garantirt. Sie behauptet, daß es geschehen ist, weil er sich als Vater ihres Kindes betrachtete, er (Joseph S.) giebt an, daß er es gethan habe, weil sein Vater, als Schwängerer der G., dies bei Abtretung des Grundstückes zur Bedingung gemacht. Dann heirathete Joseph S. die Tochter eines Besitzers Talaska. Er hat aber die übernommene Verpflichtung nicht erfüllt, und die G. ist bis heute noch nicht zu ihrer Abfindung gekommen. Der Schwiegervater Talaska hat nämlich kaum ein halbes Jahr nach der Verheirathung seiner Tochter mit dem jungen Sikorra auf dessen Grundstück eine Hypothek von 3600 Mk. eintragen lassen und letzteres später im Wege der Subhastation erstanden. Auch für einen Arbeiter Kosetzki wurden am 20. Juni 1894 etwa 4000 Mk. eingetragen. Die Subhastation fand 1895 statt. Vorher forderte die Gierzewska die 900 Mk., erhielt sie jedoch nicht und klagte. In der Klage behauptete sie, die 3600 Mk. für Talaska seien nur zum Schein eingetragen. Natürlich mußte ihr daran liegen, diese Behauptung zu beweisen. Sie benannte deshalb den Angeklagten Johann Sikorra als Zeugen. Dieser bekundete bei seiner ersten Vernehmung, er glaube, daß p. Talaska und sein Sohn mit der Eintragung eine Schwindelei verübt hätten. Bestimmtes vermochte er jedoch nicht anzugeben. Als die G. von ihrem Rechtsanwalt die Abschrift dieser Aussage erhielt, soll sie in große Wuth gerathen sein, und, wie die Anklage behauptet, gedroht haben, sie werde den Alten hinauswerfen, wenn er nicht in ihrem Sinne aussage. Dieses Verhalten qualificirt sich als Verleitung zum Meineide, und deswegen ist sie heute angeklagt, denn der alte trat in dem Civilproceß nochmals als Zeuge auf und bekundete auf das Bestimmteste, er habe ein Gespräch zwischen seinem Sohne und Talaska im Stalle belauscht, welches den Inhalt hatte, daß die Eintragung nur zum Schein erfolgen sollte, um die Gierzewska zu betrügen. Infolgedessen wurde die Hypothek vom Gericht für ungültig erklärt, und die G. erstritt ein obsiegendes Urtheil. Ihre 900 Mk. wurden auf das Grundstück eingetragen. Die Staatsanwaltschaft nahm jedoch an, daß das bekundete Gespräch in Wirklichkeit nicht stattgefunden habe und behielt die Sache im Auge. Der gedungene Zeuge konnte aber doch nicht sogleich gefaßt werden, denn er war als naher Verwandter einer der Prozeßparteien nicht vereidigt worden. Die Staatsanwaltschaft leitete daher gegen die G. das Verfahren wegen Anstiftung zu einem falschen Zeugniß ein, und nunmehr wurde der alte Sikorra als nicht verwandt und nicht verschwägert zu einer eidlichen Aussage herangezogen. Unbekümmert um alle Verwarnungen und Ermahnungen beschwor er am 17. Februar d. Js. vor dem Amtsgericht in Pr. Stargard genau dasselbe, was er in dem Civilproceß ausgesagt hatte.

Die Angeklagten bestreiten auch in diesem Falle ganz entschieden jede Schuld. Sie wollen sich stets auf dem rechten Wege befunden haben und nur durch böse Menschen verfolgt werden. Am Schlusse ihrer Vernehmung entschuldigt sich der Präsident bei den Geschworenen wegen seiner Ausführlichkeit, meint aber, daß dieselbe mit Rücksicht auf die schwierige Materie geboten sei. — Die Beweisaufnahme ist sehr umständlich und wenig interessant, sie trägt für die Angeklagten ein recht bedenkliches Gepräge. Um 3/4 4 Uhr wird die Verhandlung auf morgen 10 Uhr vertagt.

Strafkammersitzung vom 6. October.

Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle hatte sich heute der Arbeiter August Leopold von hier zu verantworten. L. ist ein routinirter Taschendieb. Am 28. August d. Js. brannte es in einem Hause am Altstädtischen Graben. Unter die sich ansammelnde Menschenmenge mischte sich auch L. und stahl einer Dame ihre Geldtasche. Man ertappte ihn jedoch auf frischer That, so daß er garnicht ans Leugnen denken kann. Das Gericht verurtheilt ihn zu **9 Monaten Gefängniß und einem Jahre Ehrverlust.**

Locales.

* **Musikgruppe Danzig.** Dem gestrigen Unterhaltungs-Abend ging eine Generalversammlung voraus, in welcher nach der Verlesung des Jahresberichtes zur Neuwahl des Vorstandes geschritten wurde. Sämmtliche bisherigen Mitglieder desselben wurden wiedergewählt, und es bleiben somit Frl. Diller und Frl. Brandstäter als erste und zweite Vorsitzende, Frl. Baum als erste und Frl. Bröseckе als stellvertretende Schriftführerin und die Damen Kahle und Reichenberg als Beirath. Da die Musikgruppe jetzt selbstständig Casse führt, wurde Frl. Hoffmann als Cassirerin und Frl. Rohleder als Gegencassirerin dem Vorstand zugesellt, während Frl. Birnbaum und Frl. Reinke zu Revisorinnen ernannt wurden. Hierauf erstattete Frl. Apreck ausführlichen Bericht über die Generalversammlung des allgemeinen deutschen Lehrerinnen-Vereins, welche im Juni d. Js. in Leipzig stattgefunden hatte. Dann folgten die musikalischen Vorträge: Variationen v. Händel, gespielt von Frl. Eisenstaedt, Lieder von Schubert, Mendelssohn und Hiller, gesungen von Frau Küster, und Variationen von Beethoven, vorgetragen von Frl. v. Carlowitz. Der nächste Unterhaltungsabend findet am 3. November statt.

* **Diebstahl.** Das Dienstmädchen Luca Röhl wurde in Haft genommen, weil sie ihre Herrschaft zu verschiedenen Malen um nicht unerhebliche Geldbeträge bestohlen hat. Heute wurde die R. in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

* **Der alte Danziger Krieger-Verein** hielt gestern Abend im St. Josephshause seine Monatsversammlung ab. Herr Major Engel eröffnete dieselbe mit einem Hoch auf den Kaiser. Nach Aufnahme von zwei Mitgliedern hielt ein Vereinsmitglied einen Vortrag über das Leben des alten Dessauer.

* **Zur Weichselregulirung.** Eine für heute auf dem Oberpräsidium angesetzte Conferenz, die sich mit der Weichselmündung beschäftigen sollte und zu der auch mehrere Vertreter des Ministeriums erwartet wurden, ist bis auf Weiteres verschoben.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 6. Octbr. Wasserstand: 0,10 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Trübe. Barometerstand: Schön. Schiffsverkehr

Stromauf:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Lipinski	D. Alice	Stückgüter	Danzig	Thorn

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 6. October.

Angekommen: „Bernadotte,“ SD., Capt. Hansen, von Peterhead mit Heringen. „Oliva,“ SD., Capt. Diekow, von Aarhus, leer. „D. Siedler,“ SD., Capt. Peters, von Sunderland mit Kohlen.

Gesegelt: „Sophie,“ SD., Capt. Mews, nach Dublin mit Getreide. „London,“ Capt. Goth, nach Faaborg mit Holz. „Holsatia,“ SD., Capt. Heyden, nach Lulea, leer. „Maja,“ SD., Capt. Jacobäus, nach Kopenhagen mit Gütern. „Hermod,“ SD., Capt. Meyer, nach Rotterdam mit Gütern. „Colberg,“ SD., Capt. Strey, nach Stettin mit Holz.

Neufahrwasser, den 7. October.

Angekommen: „Stadt Lübeck,“ SD., Capt. Krause, von Lübeck mit Gütern.

Ankommend: 1 Dampfer.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 7. October.

Bullen: 15 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27—28 Mk. 3) Gering genährte Bullen 22—23 Mk. — Ochsen: 8 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren — Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 26—27 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 23 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters 21 Mk. — Kalben und Kühe: 25 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 30—31 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 25—27 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 22—24 Mk. 5) Gering genährte Kühe und Kälber 15—17 Mk. — Kälber: 14 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 35—37 Mk. 3) Geringe Saugkälber 28 bis 30 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 124 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 21—22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 18—20 Mk. — Schweine: 210 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 43—44 Mk. 2) fleischige Schweine 40—41 Mk. 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 38—39 Mk. 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Handel und Industrie.

New-York, 5. Oct. Weizen eröffnete fest in Folge höherer Kabelmeldungen und nahm auf Wetterberichte über Trockenheit eine steigende Haltung an. Dann trat auf Verkäufe eine Reaction ein. Später aber wieder steigend auf ausgedehnte Nachfrage für den Export und Deckungen. Schluß recht fest. — Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs infolge besserer Kabelberichte und Deckungen. Schluß behauptet.

Chicago, 5. Oct. Weizen durchweg steigend in Folge strammer Kabelberichte und Käufe für Rechnung des Auslandes, sowie auf Berichte über Schäden an der Wintersaat. Schluß recht fest. — Mais verlief auf Berichte von Ernteschäden durch Dürre und Deckungen der Baissiers in fester Haltung. Schluß behauptet.

Berlin, 6. Oct. Im Getreidehandel lagen heute vom Auslande sehr feste Berichte vor. Besonders hatte Amerika nach der „Voss. Ztg.“ auf Grund der gestrigen günstigen europäischen Depeschen und in Folge stärkerer Ausfuhrfrage merklich höhere Preise berichtet, die hier den entsprechenden Einfluß übten. Wegen des hohen jüdischen Feiertags war allerdings der Verkehr außerordentlich winzig, die vereinzelte Frage mußte aber für Weizen 2½ Mk., für Roggen 1¾ Mk. mehr als zum gestrigen Schluß anlegen, Hafer, Mais und Mehl waren leblos, Rüböl blieb gut behauptet, theilweise noch eine Kleinigkeit höher bewerthet als gestern. Spiritus loco ohne Faß stellte sich bei geringen Umsätzen 20 Pfg. billiger. Für Lieferung fehlte Geschäft vollkommen.

Königsberg, 6. Oct. Spiritus. Preise per 10000 Liter %. Loco uncontingentirter Mk. —,— Brief, Mk. 44,00 Geld; October uncontingentirter Mk. —,— Brief, Mk. 43,20 Geld; October l. H. uncontingentirter Mk. 44,00 Brief, Mk. —,— Geld; November-März uncontingentirter Mk. 44,00 Brief, Mk. 36,50 Geld.

Stettin, 6. Oct. Spiritus loco 43,70 bezahlt.

Hamburg, 6. Oct. Kaffee good average Santos per December 35¼, per Mai 36¼. Ruhig.

Bremen, 6. Oct. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,05 Br.

Paris, 6. Oct. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per October 28.90, per November 28,60, per November-Februar 28 50, per Januar-April 28 40. Roggen ruhig, per October 17,85 per Januar-April 18 00. Mehl behauptet, per October 61,35, per November 60,85, per November-Februar 60,60, per Januar-April 60,30. Rüböl fest, per October 57, per November 57¼, per November-December 57½, per Januar-April 58. Spiritus ruhig, per October 38¾, per November 38¼, per November-December 38¼, per Januar-April 38¾. Wetter: Kühl.

Paris, 6. Oct. Rohzucker fest, 88% loco 25¾ à 26¼. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm per October 28, per November 28¼, per October-Januar 28⅛, per Januar-April 28¾.

Antwerpen, 6. Oct. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15½ bez. u. Br., per October 15½ Br., per November-December 15½ Br. Ruhig.

Schmalz per October 55¾, Margarine ruhig.

Pest, 6. Oct. Feiertag.

London, 6. Oct. Wollauction. Preise unverändert.

New-York, 6. Oct. (Kabeltelegramm.) Weizen per October 96⅞, per December 95⅞, per Mai 95⅛.

Chicago, 6. Oct. (Kabeltelegramm.) Weizen per October 90⅝, per December 92⅝, per Mai 92⅝.

New-York, 5. October. Die Generalversammlung der Actionäre der Northern Pacific Gesellschaft erneuerte für das begonnene Geschäftsjahr die Wahl der seitherigen Directoren Edward D. Adams, Charles S. Mellen, Daniel S. Lamont, Dumont Clarke, Charles H. Coster, Robert M. Gallaway, Brayton Ives, D. Willis James, Walther G. Oakman, Samuel Spencer, Francis Lynde Stetson, James Stillman, Eben B. Thomas. An Stelle des ausscheidenden Robert Bacon wurde John G. Moore, an Stelle des zum Botschafter in Wien ernannten Charlemagne Tower jr., Oberst Oliver H. Payne neu in das Directorium gewählt.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

6. October 1897.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	179	134	130	132
Stolp	180—190	125-30 40	125—148	124—140
Kolberg	180	133—137	135	—
Bez. Stettin	174—180	128—135	139—140	—
Danzig	157—181	129	142	132—134
Königsberg in Pr.	157½ bis 117½ bis	114½	132	
Breslau	183 [76½	146 [37½	153	133
Görlitz	178	145	139	—
Bromberg	172—176	124—126	118	130—140
Samter	170	132	—	—
Nach Priv.-Ermittelung	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Berlin	185½	143¼	—	149
Stettin	175—180	124—131	130—150	130—134
Posen	172—182	133—139	125—150	132—144

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			a. 6./10.	a. 5./10.
New-York	Berlin	Weizen	95½ Cts.	202,15	199,65
Chicago	Berlin	Weizen	89⅜ Cts.	202,70	198.65
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 5⅜ d.	212,45	209,85
Odessa	Berlin	Weizen	102 Kop.	192,—	190,80
Odessa	Berlin	Roggen	66 Kop.	144,10	142,85
Riga	Berlin	Weizen	112 Kop.	201,65	201.65
Riga	Berlin	Roggen	74 Kop.	150,—	149,50
Pest		Weizen	—,— ö. fl.	—,—	207,40
Amsterdam	Köln	Weizen	213 hl. fl.	192,20	191.30
Amsterdam	Köln	Roggen	120 hl. fl.	138,70	140,30

Lustige Ecke.

Anklänge. Mutter: „Was thun denn unsere Töchter?“ — Vater: „Liesi liest, Mali malt und Martha martert das Clavier.“

Galgenhumor. Student (zum Gerichtsvollzieher): „Jetzt muß ich Ihnen aber endlich einen Gegenbesuch machen!“

Immer derselbe. Redacteur (auf dem Standesamt heimlich zu einem Collegen): „Haben Sie sich alle Ihre Rechte vorbehalten?“

Bedenken. „Nein, eine Radlerin möchte ich einmal nicht zur Frau ... die hat schon von Haus aus die Hosen an!“

Variante. „Ihr neuer Abtheilungschef soll ja sehr streng sein, wie verlief denn die Revision?“ — „Er kam — sah — rügte!“

Ein Pechvogel. In einem Restaurant versagt plötzlich das elektrische Licht, so daß die Gäste zehn Minuten lang im Dunkeln sitzen. Herr (für sich): „Ich habe aber ausgesprochenes Pech ... gerade muß ich bezahlt haben!“

Auch ein Heizmaterial. Kohlenhändler (in einer Redaction): „Brauchen S' keine Kohlen?“ — „Nein!“ — „Sakra, müssen's viele Einsendungen kriegen!“

Berliner Börse vom 6. October 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103 10
„ „	3½	102.90
Preuß. consolid. Anl.	3	97 25
„ „	4	103.—
„ „	3½	103 10
Staatsschuldscheine	3	97.90
Berliner Stadt-Obl.	3½	100.10
„ 1892	3½	101.—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	101.—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	—
„	3½	100.50
Ostpreußische	3	93.—
Pommersche	3½	100.10
Posensche, neue	3½	104.10
Westpreußische I. I. B.	4	102.20
„ neuländsch.	3½	101.—
Preußische Rentenbriefe	3½	101.10
„	4	103.70
	3½	100.—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	72.70
do. kleine 5%	fr.	73.10
do. innere 4½%	fr.	60.40
do. äußere 4½%	fr.	62.—
do. 20 L. 4½%	fr.	62.10
Barlett. L. M. p. St.	fr.	27.50
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	41.75
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	32.10
do. Goldrente L. 500	fr.	27.—
do. do. L. 100	fr.	27.40
do. do. L. 20	fr.	27.40
Griech. Monopol	fr.	—
Griech.m. laufd.Coupons	fr.	36.—
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	93 50
do do. kleine	4	93.10
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	95 20
Mexikaner 100 L.	6	95.80
Mexik. 1890 100 L.	6	95.70
do. St.-Eisenbahn	5	90.—
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	104 80
do. Papier-Rente 100 G.	4½	101.80
do. do. 1000 G.	4½	101.80
do. Silber-Rente 100 G.	4½	102.40
do. do. 1000 G.	4½	102.40
do. 54er Loose	3,2	174.50
do. 58er L. v. St.	—	—
do. 60er L.	4	148.30
do. 64er L. v. St.	—	—
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.10
Pom. Pfandbr.	4½	67.50
do. Lian.-Pfdbr.	4	66.70
Röm. St.-Anl. I.	4	94.75
do. II—VIII	4	94.70
Rum. fund. Rente	5	104.30
do. do. 400 Mk.	5	—
do. amort. Rente	5	101.70
do. do. 400 Mk.	5	101.90
Rum. amort. de 1892	5	10.2—
do. do. de 1893	5	102.—
do. do. de 1889	4	91.—
do. do. de 1890	4	91.40
do. do. de 1891	4	91.10
do. do. de 1894	4	91.—
Russ. Bodencr.	5	122.70
„ gar.	4½	105.—
Türk Anl.	1	22 50

Türk. Adm. 1888	5	95.60
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Frc.-L. v. St.	fr.	118.—
Ung. Gold-Rente	4	103.50
do. Kron.-Rt.	4	100.10
do. G. invest. Anl.	4½	102.25
do. Loose v. St	—	269.25

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100 50
„ unkündb. bis 1904	4	103.50
„ „	3½	99.40
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	—
„ „ unk. 1900	4	101.—
„ „ alte 1—45	3½	98 50
„ „ unk. 1905	3½	100.50
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101 20
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
„ IV. V. unk. b. 1903	4	101.80
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.30
„ VII. VIII. unk. b. 1904	4	103 10
„ IX. X. unk. b. 1906	4	104.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.		
„ VIII. gek.	4	99.90
„ IX.	4	100.70
„ XIII.	4	100 90
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103 80
Pr. Bodencr. XI.	3½	99 25
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98 40
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.50
„ XV.-XVIII.	4	101.50
„ unk. b. 1905	4	104.—
„ „	3½	100 50
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	—
„ „	4	99.75
„ unk. b. 1905	3½	96.—

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	96.20
„ 1874	3	—
„ Ergänzungsnetz	3	95.—
„ „ St. I. II.	5	—
„ Gold	4	103.60
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	57.90
Kronpr. Rudolf	4	100.50
Moskau-Rjäsan	4	—
Smolensk	5	—
Raab Oedenb.	3	85.25
Northern Pacific L.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	103.—
do. do. 500 fl.	4½	103.30
do. Staatseis. Stb.	4½	102.—

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid	
Aachen Maastricht	2⅜	114.90
Gotthardbahn	7,4	—
Königsberg-Cranz	6.8	149 30
Lübeck-Büchen	6⅜	167.50
Mainz-Ludwigshafen	5.45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	82.50
Oestr. Ung.-Staatsb.	6½	—
Ostpr. Südbahn	3	102.60
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	119.80

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	130.—
Berliner Handelsgesellschaft	9	166.50
Berl. Pb. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5½	114.50
Bresl. Disconto	6½	118.80
Danziger Privatbank	7¼	139.—
Darmstädter Bank	8	155.75
Deutsche Bank	10	205.—
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.70
Deutsche Effectenb.	7	115.80
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	199.30
Dresdner Bank	8	156.25
Gothaer Grundcred.	4	127.80
Hamb. Cm. u. Disct.	7	136.—
Hamb. Hyp.-B.	8	160.90
Hannoversche Bank	5,3	124.75
Königsberger Vereinsb.	5	110.10
Lübeck. Commb.	7⅜	142.10
Magdeb. Privatb.	5	108.—
Meining. Hypoth.-B.	6	130.50
Nationalbank f. Deutschland	8½	146.—
Nordd. Grundcr. B.	4½	100.10
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	155.—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	143 60
„ Centralbodencred.-B.	9	171.60
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133 60
Reichsbankanleihe	7½	160.60
Rhein. Westf. Bodencr.	6	127.10
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	105.—
Danziger Oelmühle	0	107.75
„ Prior.-Act.	5	108.25
Hibernia	9½	194.50
Große Berl. Pferdeb.	15	436.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	111.90
Harpener	6	181.50
Königsb. Pferdeb. Brzs	7	219.50
Laurahütte	8	166.25
Norddeutscher Lloyd	4	102.—
Stett. Chamm. Didier	17	350.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.50
Bayerische Prämien-Anleihe	4	157.75
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	108.50
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.30
Hamburg. Staats-Anl.	3	135.—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	133.40
Meininger Loose	—	22.—
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	129.—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.72	Am. Coup. 5fl.	
Souvereigns	20.37	Neuv.	—
Napoleons	16 19	Engl. Bankn.	20.36
Dollars	4.1875	Franz. „	81.—
Imperials	—	Italien. „	77.20
„ p. 500 Gr.	—	Nordische „	112.30
„ neue	16.24	Oesterr. „	170 35
Am. Not. fl.	—	Russ. Bankn.	217.10
		„ Zollcoup.	323 90

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.65
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.75
Skandinav. Plätze	10T.	112.35
Kopenhagen	8T.	112.30
London	8T.	20.36
London	3 M.	20.255
New-York	vist.	4.195
Paris	8T.	80.90
Wien östr. W.	8T.	170.10
Italien. Plätze	10T.	76.75
Petersburg	8T.	—
Petersburg	3 M.	213.60
Warschau	8T.	216.15

Discont der Reichsbank 4%.

Kaufgesuche

1 stark. Schlafsoph. m. Bettkast. w. z. kauf. ges. Off. m. Ang. d. Pr. u. Gr. u. R 326 an die Exp. d. Bl. (21881

1 gut erh. Kohlendämpfer w. zu kauf. ges. N. Vrst. Grab. 7. (21874

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr 2c. Off. unter M an die Exp. d. Bl. (21520

60 bis 80 Liter Milch werden dauernd gesucht. Grüner Weg 16. Meierei. (21868

Auf der Speicherinsel ein Grundstück, durchgehend nach der anderen Straße, zu kaufen gesucht. Offerten unter S 74.

Hochtragende und frischmilchende Kühe werd. zu kauf. ges. Off. unter 021937 erb. (21937

1 Schreibpult od. Schreibsecret. u. 1 Handw. w. sof. z. kauf. ges. Offert. Langfuhr, Hauptst. 4, b. **Leitreiter.**

Makulatur wird gekauft Petersilieng. 8.

Ein ziemlich großer **Schließkorb** wird für alt zu kaufen ges. Off. unt. S 36 an die Exp. d. Bl.

Alte Sophas, Bettgest., Matratz. werden gek. Melzerg. 1, Ecke.

Maculatur w. gek. Langebrücke 8, am Brodbänkenth. im Putzgesch.

Doppelfenster für hohe Fenst. zu kaufen gesucht Breitgasse 32,3.

1 alt. zerl. Kleiderschr. w. f. alt b. zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. S 53 a. d. Exp.

Olivaerthor 6 wird ein **Hofhund** zu kaufen gesucht.

40-60 Liter gute Milch sogl. oder später ges. Off. u. S 50 an die Exp.

Patent-Bierflaschen werd. z. hoh. Preisen gek. Töpferg. 22 i. Keller.

1 Schlafsopha u. Schlafbank w. für alt gek. Off. m. Pr. u. S 59 an d. Exp.

Ein Glaskasten zum Aquarium wird zu kaufen gesucht. Off. u. S 61 an die Exp.

Circa 200 Ctr. gut. gewonnenes Pferdeoorheu zu k. ges. Off. S 47.

Gut erhaltene Hobelbank zu kaufen gesucht. Off. unter S 72.

Milch, größere wie kleine Posten Vollmilch, sucht die **Meierei Kleine Gasse 8, Danzig.** (21899

Zu kaufen gesucht.

An d. Chaussee nach Ohra werd. 1—2 Morgen Land zu kaufen gesucht. Off. u. S 8 an die Exp.

Suche ein Grundstück in Danzig, Stadtgebiet od. Ohra, Anzahl. nach Belieb. Off. u. S 18 an d. Exp.

Weinflaschen werden gekauft 1. Damm 14.

Einf. Stehpult, ca. 1 m br., f. alt zu kauf. ges. Langenmkt. 22, Lad.

Kohlengrus Ia.

wird wöchentlich 1½ Last gebraucht. Off. u. S 15 an die Exp.

Selbstkäufer sucht sofort bei beliebiger Anzahlung gutes Grundstück zu kaufen. Agenten verbeten. Offerten unter S 11 an die Expedition dieses Blatt.

1 gr. Grundstück m. Mittelwohn. bis 8000 M Anz. w. ges. Agent. verb. Off. unt. S 1 an die Exp. d. Blatt.

1 Kugel-Kaffeebrenner wird für alt zu kauf. ges. Off. unt. S 29 erb.

Champgn.- u. Bier-Pat.-Fl. kauft **G. Hawmann,** Schüsseldamm 15.

Jeder Posten Patentflaschen wird gekauft Tischlergasse 49.

Suche v. Selbstverk. e. g. Grundst. Rechtstadt gelegen, mit Mittelwohnungen bei 4-10 000 M Anz. Offerten unt. S 19 an die Exped.

4 Fach Fenster mit Futter und zwei Thüren, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter S 13 an die Expedition dies. Bl.

Suche als Selbstkäuf. vom Besitzer direct ein kleines gut verzinsl. **Grundstück** zu kauf. Off. u. S 27 a. d. E. (21905

Ein Petroleum-Ofen wird billigst zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. unter S 31 an die Exp.

1 Paar gut erhaltene Kutsch-Kummetgeschirre zu kaufen gesucht. Öffent. unt. 021860 an die Exp. d. Bl. (21860

Verkäufe

1 Grundstück, Altstadt, mit Hof zu Bauplätzen, gute Lage, ist billig bei 6-7000 M Anzahlung zu verkaufen durch **Woydelkow,** Hopfeng. 95,3, Eingang Münchengasse. (21733

Grundstück, 8% verzinslich, frequent geleg., beabsichtige bei ca. 10—15000 M Anzahlung zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. unter S 10 an die Exp. d. Bl.

Fast neues Grundst. m. g. M.-W., in g. Zust., w. f. e. Bierverl. bes., ist krankheitsh. zu verk. S 33 Exped.

2 kl. Häuser mit kl. Wohn. u. kl. Hof in der Altstadt zu verkaufen. Off. u

Amtliche Bekanntmachungen

Aufforderung.

Den gegenwärtigen Aufenthalt des Arbeiters **Wilhelm Rasch,** früher zu Danzig, Jungferngasse Nr. 24 und Kneipab Nr. 18 wohnhaft, ersucht zu den Acten II J 210/97 anzuzeigen.
Danzig, den 2. October 1897. (21861

Der Untersuchungsrichter.

Zaunlatten

sind zu haben auf dem Bleihofe. (21651

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines
Knaben
zeigen an
Danzig, 5. Oct. 1897.
Dr. Ginzberg und Frau
Gertrud, geb. **Kadisch.**

Gestern Morgen, 8¼ Uhr, endete der Tod die langen, qualvollen Leiden meines theuren Gatten, meines geliebten Vaters, Schwiegersohnes, unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels, des Fleischermeisters

Gustav Boehm

im 50. Lebensjahre, was hiermit statt jeder besonderen Meldung im Namen der Hinterbliebenen mittheilt
Danzig, den 7. Oct. 1897.
Die trauernde Wittwe
Marie Boehm
geb. **Henk.**
Die Beerdigung findet Sonntag, den 10. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des St. Marien-Kirchhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung!
Dienstag früh 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein geliebt. Mann, unser Vater und Großvater, der Canzleirath

Julius Hafemann

im Alter von 78 Jahren.
Um stille Theilnahme bitten (21821
Die Hinterbliebenen.
Beerdigung findet Freitag, den 8. October, 10 Uhr Vormittags, auf dem Communal-Kirchhofe in Zoppot statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief gestern sanft nach langem Leiden unsere gute sorgsame Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante die Wittwe

Florentine Kunz

geb. **Buchhardt,**
im 72. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen
Danzig, d. 7. Octob. 1897
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2½ Uhr auf dem Kirchhofe zu Stolzenberg statt.

Fleischer-Innung zu Danzig.

Gestern Morgen 8½ Uhr starb unser Innungs-College, der Fleischermeister

Gustav Boehm.

Die Beerdigung, zu welcher ich die Herren Collegen bitte, recht zahlreich zu erscheinen, findet Sonntag, den 10. d. M., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des St. Marien-Kirchhofes, Halbe Allee, aus statt.
21944) **C. A. Jilmann, Obermeister.**

Gestern entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden, wohl versehen mit den heil. Sterbesacramenten, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwägerin und Tante

Marie Eichholz

geb. **Kirkowski.**
Danzig, den 7. October 1897.
Die Hinterbliebenen.

Auctionen

Grosse Auction

Töpfergasse 16, am Holzmarkt.

Freitag, den 8. October cr., von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage der Frau **v. Kriess** und eines Fabrik-Directors verschiedene Möbel, als:
1 eichene Patent-Speisetafel, 1 Blumentisch, 1 Service für 24 Personen, 2 Auflege-Roßhaar-Matratzen, 1 Pelzmantel und verschiedene Teppiche, Decken, Läufer pp., 1 Korb-Garnitur, Sopha, 7 Sessel, 2 elegante eiserne Bettgestelle, 1 Messerputz-Maschine für Hotels und Restaurationen, 1 Schreibtisch, 4 andere Tische, 2 große Wassertonnen, 1 Küchenspind, 2 Sophas, 1 eichene Bettkiste, 1 Volière mit Canarienvogel und Exoten; unter Conto III Alfenide-Messer und Gabeln, Tischwäsche, Weingläser, Eß- und Theelöffel und vieles Porzellan; unter Conto IV Nachlaß-Kleidungsstücke, ferner 1 Corallen-Kette, Kamm, Kleider, Granaten-Armband, goldene Damen-Uhr pp.,
an den Meistbietenden versteigern, wozu einlade. (21851

A. Collet,
gerichtl. vereidigter Taxator und Auctionator, Danzig.

Grosse Auction

Holzmarkt Nr. 12, 13, 14, Hotel Deutsches Haus.

Montag, den 11. October cr., von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage:
ca. 100,000 Mauersteine, Fenster, Thüren, Fußböden, 40 Oefen, Verschläge 2c.
an den Meistbietenden versteigern, sicheren Käufern Credit, wozu einlade (21941

A. Collet,
gerichtlich vereidigter Taxator und Auctionator, Danzig.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 8. October cr. Vormittags 10 Uhr, werde ich in dem Gasthause zu **Espenkrug,** folgende dort aufbewahrte Gegenstände, als:
25 eis. Gartentische, 120 eis. Gartenstühle und 1 Schuppenpelz (21962
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Danzig, den 7. October 1897
Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heilige Geistgasse 23.

Oeffentliche Versteigerung

Büttelgasse 9, Hof.
Sonnabend, den 9. October d. Js., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte
1 Schreibpult mit Schränkchen, Bilder, div. Spiegel, 1 Sophatisch, 1 Commode, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Sorgstuhl, 1 Hobelbank u. s. w.
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. (21948
Danzig, den 6. October 1897.
Fagotzki,
Gerichtsvollzieher
Altstädt. Graben 100, 1 Tr.

Auction

hier Mattenbuden 14.
Sonnabend d. 9. Octob. cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung eine dort untergebrachte **fünfmesserige Dampfhäckselmaschine** an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (21947

Stegemann,
Gerichtsvollzieher Danzig
4 Damm Nr. 11, 1 Tr.

Verkäufe

Gut erh. Sommer- u. Winter-Ueberzieh., f. st. Herrn pass., bill. zu verk. Heil. Geistgasse 136, pt. (21836

1 Herrenpelz u. Ueberzieh., f. neu, schw. Anzug mit Frack, bill. zu vk. Langf., Jäschkenthalerw. 17b, 2, l.

Ein bl. Tuchkleid 1,50 M., Wint.-Paletot 2 M., pass. für j. Mädchen zu verk. Poggenpfuhl 1, 2 Tr.

Ein guter Winter-Ueberzieher ist bill. zu verk. Vorst. Grab. 69, 2, Hinterhaus, Eingang Reitbahn.

Ein fast neuer Frack ist billig verkaufen Holzgasse 14, 1 Treppe

Ein sehr guter lang. Doubléstoff-Mantel und ein blaues Winterjaquet für e. jugg. Mädchen billig zu verkaufen Ketterhagergasse 2.

Gut erh. **Herrenkleider** für schl. Figur preiswerth zu verk. Pfefferstadt 50, Gartenhaus, 2, r.

Ein Winterüberzieher ist zu verkaufen Poggenpfuhl 2, prt.

Ein neues modern. Plüsch-Cape zu verk. Milchkannengasse 14, 1.

Gut erh. Off.-Uniformstücke f. schl. Fig., schw. Palet., Helmf. kl. Kopf u. Schärpe b. z. v. Mottlauerg. 10, 2.

Ein Plüschmantel, Muff u. Federmütze zu verkauf. Jopengasse 28.

Wintermantel für Mädchen von 12 J., sow. 1 Bettgest. mit Matr., Kinderbettgest., Sophasp. zu vrk. An der Gr. Mühle 1 B. (21742

Winterarbeitsrock f. 2 M., Umhang für 2 M. u. mehreres anderes zu verkaufen Hirschgasse 3, parterre,

2 Kinder-Wintermäntel u. meh. Kinderkl. bill. zu verk. Langfuhr, Brunshöferweg 44, part., rechts.

3 gut erh. Winterjaquets u. 1 Paar Portièren zu verk. Heil. Geistgasse 135, 1, Eingang Laterneng.

W.-Ueberz., schw. Anzug, sehr gut erhalten, f. e. j. Mann p., preisw. zu verkaufen 3. Damm 9, 3. Etage.

3 gut erh. W.-Jaquets f. j. Mädch. billig zu verk. Brettgasse 61, 4 Tr.

1 Hbst.- u. 1 Wintmtl. (f. neu) f. Kd. v. 4-7 J. b. z. v. Schüsseldm. 5b, 2, Vrm.

1 f. n. Wintrpal. n. pass. Hut f. Dam., 1 Hrnübrz. b. z. v. Gr. Wg. 2, 3r. 9-12.

Ein noch fast neuer Winter-Ueberzieher billig zu verkaufen Fleischergasse 87, 1 Treppe.

1 fast neuer, zweireih. Rockanzug ist zu verk. Büttelg. 6, 3 Tr. lks.

Ein schw. mod. Atlaskleid u. e. f. Frack bill. zu vrk. Tobiasg. 22, 2.

Gut erhaltene
Winterüberzieher
sind billig zu verkaufen **Tobiasgasse 1—2, 2 Treppen, links.**

1 fast neuer Winter-Ueberzieher ist zu verk. Altst. Graben 91, pt.

1 fast neuer blauer Winterüberz. zu verk. Tischlerg. 45 hint., 1 Tr.

Ein Winterüberz. für j. Mann 18 Jahr. zu verk. Röpergasse 2, 1.

Gut erh. Winterjaquet Trauerf. hlb. billig zu vk. Altst. Grab. 77, 2.

Ein Damen-Winterjaquet billig zu verk. Langenmarkt 21, 2 Tr.

Ein gut erhalt. Plüschmantel b. zu verkaufen Weidengasse 42, 1.

Ein gut erhaltener **Musik-Automat,** 5 ₰-Einwurf, incl. 17 Platten für 35 M. zu verkaufen. Offerten unter **S 66** an die Expedition dieses Bl. (21953

Gebrauchtes **Pianino** zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Treppe.

☞ Ein gutes **Pianino** ist Gr. Mühlengasse 9, 1 Treppe, zu vermiethen. (21747

Einige gebrauchte Pianinos
zu verkaufen oder zu vermieth.
Otto Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl 76. (21615

Für Restaurateure!
1 Concert-Flügel, 217 cm lang, 144 cm breit, ist billig zu verk. Katergasse 19-20, 1 Tr. (21420

Kumstgasse 3, 1 Treppe ist ein kleiner Pfeilerspiegel zu verk.

Ein Bettgest. nebst Matr., e. brk. Waschtisch b. z. v. Vorst. Grb. 10, Thüre E. Zu bes. von 11-1 Uhr.

Bettgest. m. M., Wascht., Kld.-Sp., Bettr., bill. z. verk. Tobiasgasse 23.

Kleiderschrk. 36, Schreibsec. 20 M., Sopha 25 M., klein. Pfeilerspiegel 10 M., Bettgestell 30 M., Betten zu verkaufen Poggenpfuhl 26.

Ein ficht. Bettgestell mit Matr. zu verkaufen Frauengasse 32, 3.

1 Sophabettgest. m. Mtr. u. 1 Wintermantel, pass. f. e. alte Dame ist zu verk. Altst. Graben 81, 2 Tr.

2 gestr., 1 polirter Kleiderschrank, 6 Wienerstühle, 3 alte Sophatische, 1 birkene Commode billig zu vrk. Kleine Nonnengasse 2, part. hint.

1 Pfeiler- u. 1 Tr.-Spiegel, Bert., alles nußb., zu vrk. Hl. Geistg. 45, 1.

Sopha zu verk. Melzergasse 1.

Plüschgarnitur, neu, 150 M., neue Bettgest., 2pers., m. Federmatr. 38 u. 20 M., Cais. 26 M., Tisch 2 M., Rahmb. 2 M., Kinderbettgest. 3 M., zu v. Brst. Grb. 17.

Ein mah. Sophatisch, 2-säulig, fast neu, Preis 18 M., zu verkaufen Große Nonnengasse 1, 2.

Preßtorf
verkauft nach Danzig franco Haus **Dominium Krissau per Rheinfeld Westpr.** (21170

Kocherbsen,
schöne, frische, auch in kleineren Posten, verkauft **Brommund, Wonneberg.** (21865

Altes gut. Baumaterial,
Brennholz, 2 Fach gute Fenster mit eisernen Laden zu verkaufen **Altst. Graben 9 u. 10.** (21783

Johannisgasse 7, unten, ist e. neue **Nähmaschine** zu verk. (21761

Grössere Partie leere Fässer
jeder Größe billig zu verkauf. Langgarten 6—7. (21879

Ein Jagdwagen steht billig zum Verkauf **Ohra 197 c.**

Foulbras Schweinefutter
zu verk. Korkenmachergasse 3.

Gr. Aquarium m. Inh. bill. z. verk. Büttelgasse 6, 2 Tr., Eg. Häkerg.

1 gr. Fächerpalme nebst Ständ., ein verstellbarer Stuhl (Art Faulenzer) Bücher fürs Königl. Gymnas., Octava u. Septima, s. z. verk. Gr. Schwalbengasse 13, 1.

Alte Sachen zu verk. Sandgrube 37, 1, links. Vorm. 9-12 Uhr.

1 großer Dietlein u. 2 biblische Geschicht. zu vk. Schmiedeg. 15, 2.

Schuhm.-Leist. z. v. Fraueng. 23, 4.

Eine sehr gut erhalt. **Zimmermann'sche Drehrolle** ist zu verkaufen Stadtgebiet 142.

Trockenes eichenes Brennholz, schwache eich. Speichen b. zu vrk. Legeth., rothe Brück. r. **R. Komm.**

Kl. Mohnblumensträuße sow. kleine Gegenstände für Verloosungen zu Preisen u. Gelegenheits-Gesch. kauft man billig Breitgasse 84. **Feuerke.**

Eine selbstgearbeitete Bettdecke, ganz neu, zu verkaufen Burgstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein kleiner eiserner Ofen ist zu verkauf. Drehergasse 1, im Laden.

1 Repositorium, Ladentisch und 1 gut erh. Lampe m. Prismenbeh., pass. fürs Schankgesch., zu verkaufen Judengasse 1, im Neubau.

3 fast n. schmiedeis. Gitter zu Kell.-Deck. bill. zu verk. Ketterhagerg. 2.

Gute Nähmaschinen
billig zu haben **1 Damm 18.**

Schulbüch. f. d. St. Joh.-Schule b. Secunda zu hab. Tobiasg. 18, 2.

Am 7. October von 4—½6 Uhr ein Keilkissen, Bodenrummel 2c. zu verkaufen Fleischergasse 73, 1.

Tadellose
Zeitungs-Makulatur
ist abzugeben Heil. Geistgasse 83.

Spieluhr zu vk. Petershag. 33, 3.

Wanduhr zu vk. Petershag. 33, 3.

Schüsseldamm 51, 1, ist Stoff für Pantoffelmacher billig zu verk.

Sehr gut erhaltene Pelzdecke zu verkaufen Petershagen 33, 3 Tr.

Schöne Myrte wird abgeschnitt. verkauft Jopengasse 44, 3 Tr.

Tafelwagen,
gut erhalten, für 30 Centner, ein- auch zweispännig, steht billig zum Verkauf. Off. unter **S 6** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (21934

1 gestr. Stehpult, 1 Gartentisch preisw. zu verk. Hinterg. 11, part.

Vom Abbruch
Hotel Deutsches Haus
Holzmarkt,
Silberhütten Ecke.
☞ Zum Verkauf kommen Ofen, Thüren, Fenster, Fußböden, Verschläge, Lagerhölzer u. sämmtliche gut erhaltene Gegenstände täglich von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends zu billigen Preisen. ☜

Alte Kleid., Flisch. u. Bodenrumm. billig zu verkaufen Bleihof 8, 2 r.

Ein Uhr (Regulator) für 11 M. zu verkaufen Tischlergasse 16, pt.

1 Grudeof., 2 Betträhme u. 1 Badewanne zu vk. Heilige Geistg. 40 B.

Wohnungs-Gesuche

Wohn. f. ruh. j. Leute z. 1. Nov. ges. Pr. 12-16 M. Sandgr. o. Bischofsbg. Off. unt. **S 21** Exp. d. Bl. erbet.

Kl. Stb. m. Nebeng. v. e. Beamtw. von gleich gesucht, nicht üb. 1 Tr. Off. unt. **S 25** an die Exp. d. Bl.

Ruh. Fam. s. v. 15. Oct. od. 1. Nov eine Wohnung v. Stube u. Cab. in der Nähe der Niederstadt. Off. unter **S 52** an die Exp. dieses Bl.

Wohnung von 2—3 Zimmern u. Zubehör i. Danzig od. Langfuhr von einem Beamten gesucht. Bedingung helle Küche u. bequemer Aufgang. Off. nebst Preisang. unter **333** hauptpostlagernd.

Kinderl. Ehep. sucht Wohn. vom 1. Decbr., Nähe der Kais. Werft, Preis 10-11 M. Off. unter **S 46.**

Wohnung, best. aus 3 Zimmer u. heller Küche, Nähe d. Holzmarkt, wird von einem Beamten zum 1. December zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe des Preises u. **S 76** an die Exp. (21957

Zimmer-Gesuche

F. Handw. s. klein. möbl. Zimm. Off. m. Preis u. **S 26** Exp. d. Bl.

Ein kleines nett möbl. Zimmer wird per 1. Nov. zu mieth. gesucht. Off. mit Preis u. **S 24** an die Exp.

Alleinst. Dame s. gl. od. sp. kl. St. od. Cab. Pr. 8-9 M. Eg. sep. Off. u. **S 56.**

Ein möblirtes Zimmer mit Pension wird von einem Herrn zu miethen gesucht. Offert. mit Preisang. unt. **S 40** an d. Exp.

2 Herren mit eigenen Betten suchen ein möblirtes Zimmer, ev. mit Cabinet zum 15. d. M. im Preise von 12—16 M. Off. unter **S 48** an die Expedition d. Bl.

Möblirtes Zimmer,
separat. Eingang, im Preise von 10-15 M. gesucht. Offert. u. **S 37.**

Freundl. Zimmer mit guter Pension, Holz-, Fleischer-, Hundegasse, Vorstädt. Graben oder Lastadie, von sogleich gesucht. Offert. mit Preisang. u. **021920** an die Exped. d. Blatt. (21920

Ein möblirtes separates Zimmer von sofort oder später gesucht. Offerten unter **S 67** an die Expedition d. Blatt. erbet.

Ein anständig. junges Mädchen sucht zum 15. October kleines Logis für 6-8 M., wenn möglich auch Beköstigung. Off. unt. **S 71.**

Div. Miethgesuche

Ein nicht zu großer Laden, p. zum Papiergeschäft, in einer verkehrsreichen Gegend sogleich o. später zu miethen gesucht. Offerten u. **S 77** an die Expedition dieses Bl.

Wohnungen

Paradiesgasse 6 a, 1. Etg., ist eine Wohn. für 570 M. zu verm. (21738

Zoppot, Südstraße 32, herrschaftliche Winterwohnung v. 3—4 Zimmer mit reichlichem Zubehör v. 1. Oct. oder später zu vermiethen. (21243

Suche 1 Wohn. v. 1 St. u. Cab. oder 2 St. u. Zub., sogl. oder später. Off. unter **R 281** an die Exp. (21817

Langfuhr 18 ist eine Wohnung zu vermieth. Preis 400 M. (21680

Vorst. Grab. 6, 1, Wohn. v. 4 Zimm. u. Zub. v. Ap. zu vm. Bes. v. 10-2 U. Näh. Vorstädt. Graben 7. (21573

4. Damm 1 ist die erste Etage per sofort zu vermiethen. Näheres part. (21459

4. Damm 6 Wohn. v. 5 Zimm. zu verm. Näheres part. (21555

Langfuhr,
elegante Wohnung, 7 Zimmer, Bade- u. Burschenstube, großer Garten 2c. April zu verm. Näh. **Brunshöferweg 44, 2.** (21542

Part.-Whn., 2 St., K., Speisk., Kll., Hof m. St., all. z. all ein. Ben., frtzh. v. 1. Jan. N. Schloßg. 1, pt. (21759

Wohnung, best. aus 4 Zimm., Küche, Entree und Zubehör ist zu vermiethen Hundegasse 124. Näheres **Hundegasse 89.** (21841

Langgasse Nr. 30 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. von gleich zu verm. (21826

Vorst. Grab. 6, 1, Wohn. v. 4 Zimm. u. Zub. v. Ap. zu vm. Bes. v. 10-2 U. Näh. Vorstädt. Graben 7. (21573

Vorst. Grab. 7, Wohn. v. 5 Zimm. u. Zub. sogl. od. Ap. zu verm. (21573

Schidlitz Altweinberg, sind Wohn. im neuen Hause, best. aus Stube, Cab., Küche u. Zub. sof. zu verm. Zu erfr. Fischmarkt 23, im Lad.

Wohn. v. 3 Zimm., Balc., Keller, Gartenanth., Bod., Waschk. v. gl. od. sp. zu vm. Jäschkenthalerw. 17.

2. Damm Nr. 4 ist eine Wohnung, 2 große Stuben, Cabinet, Küche, Keller, Boden, zu verm. Näheres 1 Treppe.

Helle Oberwohnung an kinderlose Leute für 9 M. zu vermieth. Stadtgebiet, Wurstmacherg. 76.

Oliva,
Rosengasse Nr. 18,
herrlich geleg. Wohn., 3 Zimm., Küche mit reichlichem Nebengel. von sogleich billig zu vermieth.

Zoppot, Rickertstraße 3 ist ein Zimmer mit Cabinet, möbl. a. unmöbl., auch m. Küchenanth. zu verm., evtl. a. m. Pension.

Sandgrube 20a Wohn. v. St., Kch.-Anth. an 1-2 anst. Damen sof. zu v.

Hühnerberg 15/16, a. d. Straßenb. e. herrsch. Wohn. v. 3 Z., E., Zub. Hof, Gart., all. hell, n. bec., b. z. vm.

Mbl. kl. Wohn. m. Kch. bill. Zoppot, Bismarckstr. Nr. 1. b. **Hoffmann.**

Zimmer.

1 möbl. Zimm. i. anst. Hause ist z. v. Baumgartscheg. 18, pt. lks. (21727

1. Steindamm 2, 1, sep. möblirtes Zimmer eventl. Burschengelaß sofort zu verm. Näheres Reiterkaserne. (21635

Hirschgasse 2, 2 Tr., ist ein möbl. Vorderzimmer zu verm. (21739

Zim. m. g. Pens. f. Milit.-, Bahnb. 2c nahe dem Central-Bahnhof. Kassub. Markt 3, 2 Trepp. (21844

Möbl. Vorderzimm., sep. Eg., sof. zu verm. Kasernengasse 5, 3 Tr.

Fleischergasse 18, 2,
ist ein **gut möbl.** Vorderzimmer u. Cabinet an 1-2 Herren **mit** auch **ohne** Pension zu verm.

Mbl. Stube, Cab. u. Burschenst. v. gl. z. vm. Ketterhagergasse 9, 2.

Fein mbl. gr. Vorderz. p. 1. Nov. z. vm. Altst. Grab. 89, 2, Pr. 18 M. mtl.

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen Tobiasgasse 5, 1 Treppe.

J. Mann f. sb. Schlafst. mit Kaffee. Langgart. Hintergasse 4, **Richert.**

Möbl. Zimmer, part. u. 1. Etage von sofort mit Pension zu vrm. Heil. Geistgasse 59, 1 Tr. (21956

Mbl. Zimmer, g. Pens., f. 40 M. v. gl. zu h. Holzg. 8 a, 3 Tr. (21960

Ein gut möbl. Zimmer m. sep. Eingang ist sofort zu vermieth. Breitgasse 112, 2 Treppen.

Schießstange 15 ist ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer **Hirschgasse 2** sogleich zu verm. (21958

Burggrafenstraße 8, 1 Tr., ein gut möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., an 1 auch 2 Herrn mit oder ohne Pens. sof. zu vrm.

Ein gut möblirtes Zimmer nebst Cabinet sofort zu verm. Töpfergasse 13, 3 Treppen.

Eine frdl. möbl. Wohnung ist vom 15. oder 1. Novbr. an einz. Herrn zu verm., besonders für Officiere pass., mit Burschengel. Vorst. Graben 33, 3 Tr. (21927

Gr. Weg 2, 2, r., gut möbl. Zimmer m. sep. Eing. v. gl. od. spät. z. vrm. (*

1 freundliches Cab. ist sofort an 2 junge Leute zu vermiethen Kl. Nonnengasse Nr. 2, 1 Treppe.

Frauengasse 17, 1, g. möbl. Vorderz. mit Cab., auf W. Pens. Näh. 2 Tr.

Hl. Geistgasse 142 e. gut mbl. Zim. zu verm. sofort od. sp. Nh. im Lad.

Altst. Grab. 21b, 2 Tr., Nähe der Markth., ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn sofort zu verm.

Frauengasse 9, 3, ist ein möbl. Vorder-Zimmer zu vermiethen.

Vorst. Grab. 63, 2, ist e. frdl. möbl. Vorderzimmer an e. Hrn. zu vm.

Heilige Geistgasse 100 ist ein gut möblirtes Parterre-Vorderzimmer mit Cab. per 15. Oct. zu verm. Näh. daselbst 1 Tr.

Altstädt. Graben 89, 3,
gut möblirtes Vorderzimmer an einen Herrn sof. od. spät. zu vm.

Ein gut möblirt. Vorderzimmer in anständiger Familie billig zu vm. Altstädtischer Graben 42, 1.

Vorstädt. Graben 33, prt., ist ein kleines möblirt. Zimmer zu vm.

Hundegasse 39, 2 Trepp., ist ein möblirt. Vorderzimmer zu vrm.

1 möbl. Zimmer zu verm. mit auch ohne Pension Pfefferstadt 30, 2.

Hundeg. 30, 2, 1-2 g. mbl. Zimmer u. Entr., a. W. Burschengel., zu vm.

Frdl. möbl. Vorderz. an e. Herrn z. 1. Nov. zu verm. Dienerg. 11, 2.

Großes, elegant **möblirtes Zimmer** mit directem Eingang Straußgasse 6a, 2 Tr. l.

Poggenpfuhl 50 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Möbl. Zimmer mit Pens. sof. zu vermieth. Heilige Geistgasse 24.

Ein gut möbl. Zimmer zu vrm. Altstädt. Graben 68, **Seidel.**

Gut möbl. Zimmer sogleich oder später zu vm. Petershagen 33, 3.

Tagnetergasse 2, 1 Tr., ist ein Vorderzimmer sofort zu verm.

Ein gut mbl. Zimm. m. sep. Eg. i. gegenüb. d. Markth., Büttelg. 6, 2, r., Eing. Häkergasse zu vermieth.

1 hell. heizb. Cab. an e. anst. Pers. zu v. Halbe Allee, Bergstr. 20, 1.

Pfefferstadt 67, 1 Treppe fein möbl. Vorderzimm. mit sep. Eing. u. Ausf. nach d. Hauptbahnh. von sofort od. 15. d. Mts. zu verm.

Fleischerg. 18, 2, ist ein gut möbl. Vorderz. u. Cab. mit u. ohne Pens.

Eine frdl. Stube o. Küche ist an e. Herrn od. Dame zu verm. Schw. Meer, Bischofsgasse 2, im Laden.

Ein fein möbl. Vorderzimmer u. Cabinet ist v. sofort zu verm. Näh. Breitg. 99, 1, od. i Bierkeller z. erf.

Möbl. Zimmer mit Pens. an 2-3 j. Leute zu vrm. **Seeger,** Langgrt. 8.

1. Damm 20, Saal-Etage, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., sep., mit auch ohne Burschengel., sof. zu v.

Langgarten 85, 2 Tr., gut möbl. Vorderz. v. gl. od. sp. an anst. H. z. v.

Hirschgasse 7, 2 Tr., r., fein möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

1 anst. jg. Mann find. gut. Logis mit Beköst. Thornscherw. 1, Th. 17. (*

2 junge Leute finden sofort gutes Logis mit Beköstigung im eigenen Zimm. Pfefferstadt 67, 1.

Anst. Logis mit Beköst. ist v. gleich zu hab. Hl. Geistg. 77, Hof. part.

Ein anst. j. Mann findet sauber. Logis Paradiesg. 3, Hof, Thüre 1.

Anst. jg. Leute find. gut. Logis bei **E. Küther,** Zopp., Danzigerst. 27.

2 jung. Leute find. v. gl. anst. Logis Böttchergasse 12, Hof, 1 Treppe.

Junge Leute find. gutes Logis im eig. Zimm. Töpferg. 21, 1, vorne.

Dienerg. 15, 1, f. anstd. jg. Leute sauberes Logis mit gut. Beköstig.

Junger Mann findet anst. Logis Töpfergasse 24/25, 2 Tr., rechts.

Junge Leute finden Logis Schüsseldamm 41, 1 Tr., vorne.

Anständ. j. Mann f. gut. Logis m. Beköst. Röpergasse 20, 3 Treppen.

2 jg. Leute find. g. Logis bei anst. Leut. Kasernenq. 1, 1, üb. d. Schm.

2 anst. junge Leute finden Logis mit Beköstigung Hinter Adlers Brauhaus 2a, 3 Tr., vrn. (21963

1 Frau od. Mädch. k. s. a. Mitbew. mld. St. Cathar.-Kirchenst. 16, 3.

E. anst. Mitbewohrn., w. tagsüb. n. z. Hauf. ist, k. s. m. Schüssel d 25, H. 1.

1 anst. Mitbewohnerin, Frau od. Mädchen mit Betten, melde sich bei einer anst. Wittwe Häkergasse 21, eine kl. Tr., daselbst sind 2 gute Rohrstühle zu verkaufen.

Pension

Knaben oder Mädchen find. in feinem Hause gute Pension zu mäßigem Preise. Off. unt. **R 231** an die Exp. dieses Blatt. (21748

Eine gute Pension mit eigenem Zimmer für große Schüler frei Poggenpfuhl 76, 2 Treppen.

Gute Pension finden 1-2 Schüler od. Schülerinnen in gebild. Familie m. Beaufsichtigung der Arbeiten **Hundegasse 87, 1.**

Für ein 10jähriges Mädchen vom Lande, das die hiesige Schule besuchen will, wird eine

Pension

gesucht, in der zugleich die Beaufsichtigung der Schularbeit. übernommen wird. Reflectirende mögen Off. unter **S 78** in die Exp. d. Bl. gefäll. einreich. (21959

Div. Vermiethungen

Pferde-Stall
für 2 Pferde mit Kutscherstube Langgarten 28 zu verm. (20645

Mein Speicher,
in welch. seit Jahren ein großes Productengesch. gewesen, auch z. Getreide- u. Futterartikeln sich eignend, ist von sofort zu vermiethen. **H. A. Schwabe Nachfg.,** Marienburg, Seifenfabr. (21862

Gr. Mühlengasse 11, n. Holzm. u. Markth., trock. Lagerkeller zu v.

Laden
nebst Oberstube, **Matzkauschegasse,** zum 1. April 1898 zu vermiethen. Näheres **Langgasse Nr. 11, 1 Treppe.** (21921

Pferdestall
für sechs Pferde, Wagenremise, großer Futterboden, in Langfuhr zu vermiethen. Offerten u. **S 3** an die Exp. d. Bl. (21931

Pferdestall
für mehrere Pferde, Wagenremise, Futterboden, in der Altstadt zu vermiethen. Offerten u. **S 4** an die Exp. d. Bl. (21932

Raum zu einem **Productengeschäft** zu vermiethen **Langfuhr,** Hauptstraße 95 a.

Offene Stellen.

Männlich.

2 ordentliche Hausdiener
werd. ges. Hotel du Nord. (21740

Hotelhausd., Hausd. u. Kutsch. b. h. Lohnzahlr. ges. 1. Damm 11. (21678

1 Hausdiener
mit guten Zeugnissen gesucht **Hôtel Monopol.** (21753

Ordentl. Droschkenkutscher stellt ein **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11—12. (21746

Maler-Gehilfen
werden eingestellt. (21818
Julius Jahnke,
Heilige Geistgasse Nr. 64.

Ein tücht. Schneidergeselle findet dauernde Beschäftigung Mattenbuden 8, 2 Tr. (21866

Einen jungen Mann
sucht sofort **Fritz Pfuhl,** Marienburg Westpr., Eisenwaaren-Handlung. (21863

Ein junger Mann,
der bereits in **grösseren Destillationen** thätig war, wird für Comtoir und Besuch der Stadtkunden bei hohem Gehalt baldigst gesucht. Gefällige Offerten mit Angabe früherer Thätigkeit unter **S 9** an die Exp. dieses Blattes erbeten. (21903

Malergehilfen finden Beschäftigung Langfuhr 91. (21896

Dahlmann, Conradshammer bei Oliva, sucht einen Müllerlehrling gegen Lohn. (21897

Geprüfter Heizer
zur Führung einer **Compound-Locomobile** wird von sofort gesucht. Bevorzugt solcher, der auf einer **Dampfziegelei** gewesen. (21902
Offerten unter **S 32** an die Expedition dieses Blattes.

Malergehilfen stellt ein
E. Danneberg,
Trinitatis-Kirchengasse 4.

Tüchtige Malergehilfen stellt ein **R. Brandt,** Langgarten 85.

2 Tischler Bau- und Sarg-Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung Langfuhr 4. **J. Diller.**

Ein Schlossergeselle kann eintreten bei **Matthiessen,** Schlossermeister, Holzgasse 23.

1 Klempnergeselle u. 1 Lehrling kann sich melden Junkergasse 1a.

Ein ordentlicher, nüchterner, älterer Schuhmacher kann sich sofort melden Holzgasse 1, part.

Besonders für General-Agenten der Feuerversicherung geeignet.

Wir suchen für die (21707

Einbruchs-Diebstahl-Versicherungsbranche tüchtige General-Agenten u. Vertreter.

Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versich.-Actien-Gesellschaft.

Die Trichinen- und Finnen-Versicherungs-Anstalt Ostrau sucht

Agenten

in jeder Ortschaft bei sehr hoher Provision. Kostenersatz, kostenfreies Loosantheil der Königl. Preuß. Classenlotterie und für Regulirung eines Schadenfalles besondere Entschädigung. Die Prämien sind die billigsten und wird der volle Werth entschädigt. Bei Einzelversicherung per Centner ca. 21 ₰, bei Pauschalversicherung per Schwein 40 ₰. Anfragen erbittet die

Haupt-Agentur Danzig, Langgarten 73, 2 Tr.

☞ **Ein Schmiedegeselle** kann sich melden bei **Hoffmann**, Schiewenhorst. (21906

Sattlergeselle find. d. Besch., zu erfr. Weißmönchenkirchenq. 3, pt.

Schuhmachergef. a. best. Arb. b. h. Lohn ges. Kaninchenb. 1, **A. Kunst.**

Tücht. Schneidergef., Rockarb. k. s. meld. Burgstraße 3. **E. Klinger.**

Tüchtiger Schlosser find. dauernde Beschäftigung bei **E. Klebbe**, Danzig, Petersh. 31.

Tischlergesellen zur Bauarbeit finden dauernde Beschäftigung Fleischergasse 72. (21922

Ein Sattlergef. u. e. Sohn achtb. Elt., d. Lust h., d. Sattlerhandw. zu erl., könn. sich mld. Straschin bei Danzig, **Steege**, Sattlermstr.

1 Barbiergeh. sow. Lehrl. stellt ein **A. Maibaum**, Altst. Graben 74.

Zwei tüchtige Steinsetzer stellt ein **Grubba**, Steinsetzermeister, Zoppot, Eisenhardstr. 12.

Gute Rockarbeiter könn. sogleich in Arbeit treten Beutlergasse 14.

Geprüften Heizer mit guten Zeugnissen, nüchtern und zuverlässig, suchen **Speiser & Comp.** Mahlmühle

Schuhmachergesellen finden dauernde Beschäftigung Stadtgebiet 141, **C. Brückmann.** Das. kann sich ein Lehrling meld.

Gesucht sofort

gut empfohlener cautionsfähiger **Einnehmer u. Stadtreisender.**

Singer Co. Act. Ges. (vorm. **G. Neidlinger.**) (21884

Ein Tischlergeselle melde sich Tobiasgasse Nr. 31.

Colporteure u. Collectanten werden angenommen Frauengasse Nr. 37, parterre.

Schuhm.-Herrenarb. k. s. m. Altst. Grab. 103, Hof, Eg. Gr. Mühleng.

Tücht. selbst. Stellmachergeselle d. gesucht Weißm.-Kircheng. 3, Hof.

Tücht. Schuhmachergesellen find. dauernd Beschäftig. Brandg. 9c.

Ein Klempnergeselle kann in Arbeit treten Drehergasse 20.

Schneidergef. ges. Häkerg. 12, 3.

2 Tischlergesellen können sich melden Tagnetergasse 13, 2 Tr.

Ein ordentlicher, ehrlicher

Hausdiener

sofort gesucht. Meldung Morgens v. 8-9 Uhr Vorst. Graben 58, prt.

Bernsteindreher

finden dauernde Beschäftigung ☞ **Langgasse 65** ☜ **A. Zausmer.** (21946

Schneidergef. (Rockarb.) find. dau. Beschäft. Goldschmiedeg. 13, 1 Tr.

Schneidergesellen für Kundschaft können sich melden bei **Eduard Lippke**, Faulengasse 4, parterre.

1 nücht. Hausdiener sof. od. spät. 15. Oct., auch 1 Laufbursche ges. Langen Markt Nr. 15. (21952

Barbiergehilfe w. gesucht **Max Krumbügel**, Lauenburg i. Pomm.

Ein Arbeitsbursche k. sich melden in der Druckerei Hundgasse 52.

Knaben von 14-16 J. find. daud. Beschäft. Danz. Glashütte Legan.

Ein anständiger Laufbursche kann sich sofort melden bei **W. Riese**, Breitgasse 127.

Ein ordentl. Laufbursche melde sich Langf., Hauptstr. 56, Laden.

Ein Laufbursche melde sich Gr. Scharmachergasse 9, 1 Tr.

Ein ordentl. Laufbursche mit Buch wird gesucht. Zu melden von 9—10 Uhr Hundegasse 93, 1, im Milchwirthschaftlichen Laboratorium. (21732

Junge v. 14 J. zum Flaschensp. bei freier St. u. Lohn ges. Tischlerg. 16.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, Schriftsetzer oder Buchdrucker zu lernen, kann sich melden bei

A. Schroth,
Heilige Geistgasse 83.

Schreiberlehrl. m. g. fl. Handschr., w. mögl. sch. im Rechtsanw.-Bur. gearb. h., ges. Off. unt. **S 42** erbet.

Ein ordentlicher **Laufbursche** wird gesucht **Langgasse Nr. 15.**

☞ **Ein ordentlicher Laufbursche** kann sich melden im Garderobegesch., Portechaisengasse 1

Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich einen **Lehrling**, Meldung. unter **S 54** an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Schlosserlehrlinge und 1 Laufburschen stellt ein **E. Klebbe**, Danzig, Petershag. 31.

Zwei Lehrlinge zur Böttcherei per sofort gesucht Schilfgasse 6, **F. Fiedler**, Böttchermstr. (21781

Für unser Eisen-Engros-Geschäft suchen wir einen

Lehrling

gegen monatliche Remuneration zum sofortigen Eintritt. (21859

Ludw. Zimmermann Nfl.
Danzig, Hopfengasse 109-110.

Anständiger Knabe, welcher Maler werden will, findet gute Lehrstelle bei **E. Danneberg**, Malermeister, Trinitatis-Kirchengasse Nr. 4.

Sohn anst. Eltern, der Lust hat das Klempnergewerbe zu erl., melde sich Breitgasse 1, **Klein.**

Ein Schmiedelehrling melde sich Böttchergasse Nr. 14.

Ein Steindrucker- und ein Schriftsetzer-Lehrling, Söhne ordentlicher Eltern, können eintreten bei **Gebr. Zeuner, Hundegasse 49.** (21935

Für mein Comtoir suche einen

Lehrling

bei monatlicher Remuneration. **C. Silberstein**, Röpergasse 6.

Für mein **Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft** suche einen **Lehrling**, Sohn kathol. ordl. Eltern, z. sofort. Eintritt. Off. u. **S 79** an die Exp. d. Bl.

Lehrling

mit guter Handschrift gegen monatliche Remuneration sucht

Leo Drewitz,
General-Agent
der Berlinischen Lebens-Vers.-Gesellschaft. (21946
Frauengasse Nr. 21.

1 Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, kann sich melden **Gebr. Lange**, Gr. Wollweberg. 9.

Knabe d. L. h. d. Barb.-Gesch. z. erl. k. sof. eintr. b. **F. Thaddey**, Mewe W.

Weiblich.

Mädchen

zum **Bernsteinputzen** können sich melden (21160

Ankerschmiedegasse Nr. 9.

Kräftige Frauen u. Mädchen für dauernde Arbeit w. b. hoh. Lohn eingest. Johannisg. 29/30. (21784

Kochmamsells

sucht zahlreich **B. Seybold, Heilige Geistgasse 97.** (21756

Ordentlich. Mädchen melde sich Altst. Grab. 59, Meierei. (21839

Eine ordentliche saubere Aufwärterin kann sich sofort melden Grüner Weg 8, 1. **Hübner.** (21825

Strandg. 6, prt., kann sich e. ordl. Aufwärt. mit Zeugn. meld. (21904

Recht geübte

Rockarbeiterinnen

finden dauernd Beschäftig.
Auguste Zimmermann Nachfolger.

Ein j. ord. Mädchen f. einig. Vrm.-Stund. als Aufw. ges. Grabg. 2, 1.

Eine Waschfrau für jeden Montag wird gesucht Hotel Preußischer Hof, Junkergasse 7.

Eine Aufwärterin melde sich für den Vormittag Vorstädtischen Graben 30.

Eine ordentl. **Aufwärterin** für den Vormittag gesucht **Fleischergasse 68 b, parterre.**

Zwei tüchtige Verkäuferinnen, drei Schneiderinnen
für die Arbeitsstube,
zwei Lehrmädchen
zum sofortigen Eintritt verlangt. (21942

Specialhaus für Damenmäntel
Max Fleischer,
Große Wollwebergasse Nr. 2.

Aufwärtr. ges. Reiterg. 12. (21951

Eine tücht. **Köchin** und ein **Küchenmädchen**, am liebsten vom Lande, werden für eine Cantine für sofort gesucht. Meld. Breitgasse 90, 2 Trepp. (21964

Mädchen mit guten Zeugnissen sucht gleich Stellung als Aufwärterin Kassub. Markt 15, 2 Tr.

Aufwärterin kann sich meld. Kohlenmarkt 13

Suche Ladenmädchen für Bäckereien, Buffetfräuleins, gleichzeitig zur Bedien., Kinderfrauen, Köchinn., Stuben-, Haus- u. Waschmädch. **B. Legrand Nachfolger,** Heilige Geistgasse 101.

1 tücht. Maschinennähterin in Hemden kann sich sof. melden Heil. Geistgasse 91, Hof, part.

Geübte Handnähterin kann sich meld. Kökschegasse 6, p.

Suche eine einfache **Restaurations-Wirthin** für außerhalb **S. Klar,** Heil. Geistgasse Nr. 33.

Saub. Mädchen für d. Nachm. k. sich melden Langgasse 50, 1 Tr.

Anst. junge Mädchen, welche die feine Damenschneid. gründl. erlernen wollen, könn. sich meld. **M. Witzke,** 1. Damm 18, 3 Tr.

1 ordentl. Dienstmädchen wird zu mieth. ges. Pfefferstadt 50, 1 Tr.

Mädch. u. Gesell., in Herrenarb. g., könn. sich meld. Beutlergasse 1, 1.

Junge Mädchen zum Erlernen für Putz könn. sich mld. **Maria Wetzel,** Langgasse 4, 1.

Junge Mädchen zur Erlernung der Damenschneiderei gesucht Junkergasse 1a, 2 Tr.

1 Näht., die auch gut Wäsche ausb. find. Besch. Poggenpfuhl 32, Lad.

Ein sauberes Aufwartemädchen von Morgens b. Nachmitt. gesucht An der neuen Mottlau 7, 2, lks.

Eine geübte Plätt. für d. Besch. sofort gesucht Weidengasse 1a.

B. hohem Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. Berlin u. and. Städte, f. Danzig zahlr. Köch., Stuben-, Haus- u. Kindrmdch. 1. Damm 11.

Nähterin a. Hosen find. dauernd Beschäftigung Frauenq. 29, 3 Tr.

Für mein Schuhwaaren-Geschäft suche junges Mädchen als Lehrling gegen monatl. Vergüt. **B. Loewenberg,** Johannisthor.

Aufwärterin für den ganzen Tag sucht Frau **Küchler,** Bleihof 5.

Suche e. Aufwärterin von 15 bis 16 Jahren Heilige Geistgasse 33.

1 kräftige, saub. Waschfrau wird gesucht Jungferngasse 5, part.

E. ordl. Waschfrau k. s. m. Faulgrab. 8, Eing. Barthol.-Kircheng.

Aufwärterin o. Dienstmdch. ges. v. 10—12 Vorm. Kohlenm. 20, 2.

Junge Mädchen z. Buchbinderei können sich melden Dienerg. 13, 1. **L. Sielaff,** Buchbinder-Meister.

Jg. saub. Aufwärt. mit Zeugn. melde sich Frauengasse 31, 3 Tr.

Damen, in Häkelarb. geübt, w. ges. Off. unt. **S 51** an die Exp. d. Bl.

Aufwartemädchen wird sofort ges. Petershagen a. d. Rad. 33, 2, r.

1 kräft. Mädchen f. Alles w. s. Zopp. gesucht. Meldung. Katergasse 19, 1.

Für das Spend- und Waisenhaus hier, wird z. 1. Nov. cr. eine

Stubenfrau

im gesetzten Alter, ledig und evangelisch, die auch mit der Wäsche vertraut ist, gesucht. Lohn monatl. 13 ℳ nebst Verpflegung, Wohnung, Wäsche 2c. Meldungen b. Inspector der Anstalt. (21910

Mädch. ord. Elt., w. d. Bernsteinf. erl. w., k. sich m. Breitg. 61, 4 Tr.

Kellnerinnen f. ausw. u. Danzig k. sichm. **R. Schulze,** Scheibenritterg. 6.

Eine Andrahterin kann sich sofort melden **J. Frömert,** 1. Damm 17.

Eine ordtl. Aufwärterin für den ganzen Tag kann sich meld. Näh. Ausk. w. erth. Thornscherw. 9, pt.

Ein ält. Mädchen oder eine Frau mit Buch od. Karte kann sich zum Aufwarten für den ganz. Tag melden Mausegasse 3, 1 Tr. l.

Eine Frau z. Kartoffelsch. m. sich Hopfengasse 34, im Halb. Mond.

3 Frauen z. Kartoffelausnehm. sucht **P. Wagner,** Neugarten 20a.

Suche tücht. Dienstmäd., d. koch. k., f. fein. Haush. b. 2 Herrsch. b. hoh. Lohn **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Ein Aufwartemädch. v. 14-15 J. wird gesucht Breitgasse 35, 2 Tr.

Mädch. a. Hrn.-Arb. könn. sich mld. Jacobsneugasse 15, 1 Tr. (21763

E. 15jhr. Mädch. z. Aufwt. f. den Nachm. k. s. m. Lastadie 23, prt. l.

1 Frau z. Kinderkleiderausb. kann sich melden Altstädt. Graben 77, 2.

Laufmädchen gesucht
Spendhausneugasse 5, 1 Treppe.

Jg. Mdch. als Lehrl. z. Wäschenäh. wird gesucht Gr. Rammbau 27, 1.

Suche

Hausmädchen, auch eines für Rußland, bei hohem Lohn, Kindermädchen für Danzig und u. Güter, eine ältere Aufwärterin mit Zeugnissen für ein fein. Haus.

J. Dau,
Heilige Geistgasse 36.

Suche Verkäuferin

für Fleisch- u. Wurstgeschäft, sowie **Buffetfräulein f. Bahnhöfe** mit nur guten Zeugnissen. **Hardegen Nachfl.,** Hl. Geistg. 100.

Stellengesuche

Männlich.

T. Bautechnik. (3 Sem. d. Bausch. bes. u. 7 J. prakt. thät. gew.) sucht, a. g. Zeugn. gestützt, zum 15. d. M. Stellung. Offerten unter **R 296** an die Exped. d. Bl. erb. (21831

Conditor-Gehilfe,

militärfrei, sucht Stellung sofort oder später. Offert. unter **S 20** an die Expedition dieses Bl.

Ein junger Mann sucht eine Billeteur-Stelle für Sonntag Nachmittag, auch in der Woche. Große Berggasse 1, parterre.

Ein junger Mann,

der 2 Jahre im **Destillations-Geschäft** thätig gewesen ist, sucht vom 1. November anderweitig Stellung.

Offerten unter **S 45** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein Schneidermeister, der mhr. Jahre als Zuschneider thätig war, sucht monat- oder stückweise für Herren-Confection zuzuschneiden. Näheres Tischlergasse Nr. 16, parterre.

Ein Maurer, selbstständig, sucht Beschäft. für Reparaturen und Wohn. zu renoviren Kl. Bäckergasse 9, pt.

Suche v. sof. für mein. Sohn eine Stelle in ein. Materialgeschäft. Off. unt. R 323 an die Exp. (21878

Ein Sohn ord. Eltern, der schon 2½ J. d. Schmiedehdw. gelernt, sucht eine Lehrst. Am Stein 15, 3.

Weiblich.

Ordtl. u. ehrl. Mädchen sucht eine Stelle f. d. Vorm. Gr. Gasse 13, 1.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Poggenpfuhl 73, 4 Tr.

1 anständiges, älteres Mädchen, welches **kochen** und **waschen** kann, wünscht Stellung zur Führung einer kleinen Wirthschaft Brabank 13, Th. 1. (21900

Plätterin bitt. einige T. b. Herrsch. um Besch. Off. unt. **S 23** an d. Exp.

1 ord. Frau bitt. um e. Aufwartest. f. d. ganz. T. Hohe Seig. 23, H., l. Th.

1 anst. Mädch. mittl. J. f. St. z. Bes. d. Wirthsch. b. e. Dame o. 2 Herrsch. Off. unt. **S 14** Exp. d. Bl. erbet.

Verkäuferin

in besserem Geschäft wünscht sich zu verändern. Offert. unt. **S 30** Exped. d. Blattes erbeten.

1 anst. Mädch. m. g. Zgn. b. v. gl. u. e. Aufwartest. Töpferg. 26, Hof, pt.

Schneid. w. Arb. Tobiasg. 32, 3 lks.

Ord. saub. Frau bitt. u. Wasch- u. Reinmachstelle. Plapperg. 18, pt.

Ord. Aufw.-Mädch. m. Zgn. b. u. e. Vorm.-Stelle. Näh. Hohe Seig. 19

Ord. Mädchen bittet um eine Aufwartestelle für den ganzen Tag Husarengasse 4, 1 Tr., vorne.

J. anst. Wwe., d. v. J. i. Theater u. Gesellschaftsh. a. Gard.-Fr. w., w. Beschäft. Off. u. **S 64** and. Exp. d. Bl.

Ein ordtl. jg. Mädch. sucht e. l. D. b. 2 Herrsch. Kl. Schwalbg. 2, Th. 7.

1 sb. Mdch. b. um e. Aufwst. f. d. Nch. Zu e Pfefferstadt 65, Hth., r., 1 Tr.

Tüchtige Cassirerin

sucht Stellung. Offerten unter **S 35** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Cassirerin, die schon mehrere Jahre thätig gewesen, sucht von sogleich oder später anderweitig Engagement. Offrt. unter **S 37.**

Empf. ein junges anst. Mädchen für 1-2 Kinder sow. eine tüchtige Aufwärt. f. d. ganzen Tag u. ein Mädchen für leicht. Dienst. Frau Wwe. **H. Romonath,** Ritterg. 1.

E. ord. Mädch. bitt. f. d. hlb. od. ganz. Tg. u. e. Aufwrtst. Rähm 18, 2, 1. T.

1 ordentl. Frau b. Aufwartestelle. Näheres Kneipab 5, Thüre 6.

Gebild. Fräulein sucht Engagement z. Hilfe in d. Wirthsch. od. a. b. Kind. geg. fr. Stat. v. sof. G. Zeugn. vorh. Off. u. **S 69** an die Exped. d. Bl.

1 Köchin u. 1 Stubenmädch. such. v. gleich od. 15. Stell., Lohn 13 ℳ. Priv.-Herrsch. Näh. Frauenq. 42.

Eine tüchtige Binderin und flotte Verkäuferin mit guten Zeugn. sucht in Danzig oder Umgegend v. sogl. oder später als solche St. Offert. unt. **B 46** postlag. Oliva.

Empfehle Kochmamsells für Danzig und außerhalb, **Verkäuferinnen** f. Buffet, Bäcker-, Materialw.- u. Schank-Geschäft **J. Dau, Heilige Geistgasse 36.**

1 jg. Mädch. bitt. um e. Aufwartest. f. Vor- u. Nchm. Altst. Grab. 47, 1, l.

E. ordl. Mdch. bitt. u. e. Aufwtst. f. d. ganz. Tg. Pferdetränke 5, p.

Ord. Frau bitt. u. Wasch- u. Reinmachstelle Ochsengasse 7 b, 1 Tr.

Eine Frau ohne Anhang

sucht sofort e. Stelle als Wirthin bei einem Herrn oder Dame. Off. u. **S 68** an die Exped. d. Bl.

1 alleinst. Frau bitt. u. St. z. Wasch. u. Reinmach. Frauengasse Nr. 21.

1 Frau w. Aufwartestelle für die Morgenst. Breitg. 84, Hof, 2 Tr.

E. jg. anst. Mädch. v. außerhalb möchte gern d. Bäckergesch. oder die Conditorei erl. Off. u. **S 58.**

Unterricht

Leçons de français

grammaire & conversation pour commençants et élèves plus avancés, à ℳ **1,50—1,00**, données par (21786

Mlle Robert,
Institutrice française diplomée, Heilige Geistgasse 3, 2. Et.

Französ. Unterricht

in Grammatik, Conversation sowie Nachhilfestunden ertheilt, pro Stunde ℳ **1,50—1,00**

Mlle Robert,
franz. geprüfte Lehrerin, Heil. Geistgasse 3, 2. Et. (21787

English Lessons

given in Conversation by an American. Addres to

Max Schwabe,
Poggenpfuhl 21.

Wer erth. unentgeltl. Unterricht in größ. Wollarbeit. Off. u. **S 16**

Gründlichen und leicht faßbaren, akademischen Unterricht im **Maßnehmen, Zeichnen und Zuschneiden** (System Director **Maurer,** Berlin) wünscht den geehrten Damen Olivas und Umgegend unter günstigen Bedingungen zu ertheilen

Frau M. Schubath,
Oliva, Köllnerstraße 19, rechts.

Clavier- und (21639
Gesang-Unterricht
ertheilt **Emma Zierke,** geprüfte Musiklehrerin, **Oliva,** Köllnerstraße 25, 1.

Tanz-Unterricht.

Beginn des Unterrichts für **Damen, Herren** und **Kinder 15. u. 16.** Oct. **Sonntags- u. Wochentags-Cirkel. Neueste Tänze, billigste Honorare.** Anmeld. erb. tägl. **11-2, Sonntags 10-12** in mein. Wohn. jetzt

Hausthor 8.
Franziska Günther.

Tanzunterricht.

Freitag, den 15. d. Mts., Abends 8 Uhr, erste Stunde. Näheres Ketterhagergasse 7, 1, Vorm. 10-1. **E. Jachmann.**

Bin wieder in Danzig, wohne

Rammbau 29, parterre,

Bruno Ruprecht, Pianist. Ertheile grdl. Clavierunterricht nach bewährter Methode. (21741

Habe n. einig. Std. f. grdl., erfolgr. Zitherunter. z. bef. Beutlerg. 15, 2.

Grdl. Clavierunterricht w. erth., 8 Std. 3 ℳ, Altst. Graben 89, 1.

Clavierunterr. w. an Schül. erth. (8 Std. 3 ℳ) Neugarten 33/34.

Clavierunterricht in und außer dem Hause 4 ℳ erth. Frau Bartsch, Spendhausneug. 5, 2 Tr.

Schlag-Zither-Unterricht

ertheilt **Olga Wendefeier,** Breitgasse Nr. 61, 2 Treppen. Geprüfte Zitherlehrerin d. Hochschule **Gustav Herrmann,** Berlin.

Gediegener Clavierunterricht wird ertheilt 21824) Kaninchenberg 13 b, 3 Tr.

Mannhardt'sche

Vorbereitungsschule für Sexta,

Poggenpfuhl 77.

Das Wintersemester beginnt **Dienstag, den 12. October.** Anmeldungen neuer Schüler werden Montag, den 11. October, Vormittags 9—12 Uhr entgegengenommen. (21938

Töchterschule von C. Fischer

Heilige Geistgasse 131, das 2. Haus von der Kohlengasse.

Der Unterricht beginnt **Dienstag, den 12. October.** Aufnahme neuer Schülerinnen täglich von 10 Uhr. Vorkenntnisse für die unterste Classe nicht erforderlich.

Clara Fischer, Vorsteherin.

Neue Vorbereitungsschule

für Knaben und Mädchen

Kassubischen Markt 3, 1.

Gefällige Anmeldungen werden in den Vormittagstunden von 10—1 Uhr entgegengenommen. (21847

Frau **Else Husen,** Institutsvorsteherin.

Privat-Vorbereitungsanstalt für die Postgehilfen-Prüfung.

Staatlich concessionirt. (21846

E. Husen, Kassubischen Markt 3, 1 Tr.

Für **Militäranwärter** neue Curse, auch **Einzelunterricht.**

Ballettmeister Haupt,

Große Krämergasse 4, 3 Tr.

Sprechstunden von 11-1 Vorm. und von 3—6 Nachm. (21837

Unterricht

in allen feinen Handarbeiten, im Spitzenklöppeln, Wäschezuschneiden, Maschinennähen wird ertheilt von (21731

H. Dufke,
gepr. Handarbeitslehrerin,
1. Damm Nr. 4, erste Etage.

Tanz-Unterricht.

Zur größeren Bequemlichkeit des geschätzten Publicums von Ohra, Stadtgebiet 2c. findet am 20. October cr. (21526

ein Tanzcursus

im Saale **Café Hofer, Altschottland** statt. Anmeldungen nehme ich, wie Herr **Jonas,** Café Hofer entgegen. (21526

G. Konrad, Tanzlehrer,
Brodbänkengasse 33, 1 Tr.

Capitalien.

Höchsten Zinsfuß bei absoluter Sicherheit erreicht man d. Leibrenten-Versich. Ausk. kostenfrei. Bureau d. Frdr. Wilh.-Gesellsch. Danzig, Jopengasse 67. (20414

Suche z. Nov. auf mein Grundstück in Emaus zur 2. Stelle **1500 Mk.** Off. u. **S 2** an d. Exp.

3000 ℳ werd. auf e. städt. Grundstück ges. Off. u. **S 22** an die Exp.

3000 Mark zur 1. Stelle, ländlich, suche v. gleich od. später. Off. unt. **S 43** an die Exp. d. Bl.

Wer leiht Geld gegen Wechsel. Off. unt. S 39 an die Exped. d. Bl.

1200 Mark gegen Sicherh. u. hohe Zinsen auf 1½ Jahr gesucht. Off. unt. **S 38** an die Exp. d. Bl.

Suche **3—4000 Mk.,** ländl. 1. Stelle. Offert. v. Selbstdarl. unter **S 28** an die Exp. (21908

6000 ℳ auf sichere Hyp. sind sof. zu vergeb. Schulstr. 5 a, Zoppot.

8500 Mk. werden auf ein neuerbautes Haus zur 1. Stelle zu 4¾% vom Selbstdarl. gesucht. Off. unt. **S 70** an die Exp. d. Bl.

Mk. 40 000 Stiftungsgeld zu begeben. Offert. unter **S 75** an die Exp. dieses Blattes erb.

Verloren u. Gefunden

Eine Damenuhrkette

ist gefunden worden. Abzuholen bei ***Fritz,* Silberhammer-Langfuhr.** (21835

Ein Portemonnaie mit Inhalt v. Jäschkenthalerw. bis elektr. Bahn vl. G. B. abzg. Jäschkenthalerw. 17

1 Nachtjacke u. 1 kl. gestr. Wolltuch gef. Abzuh. Petri-Kirchhof 2, Th. 5.

Am Sonnabend ist ein gold. Ohrbouton mit schw. Emaille verl., Abzug. im Stift am Olivaerth. 9.

A. d. Mottl. ein Pince-nez verl. G. ang. Belohn. abzg. Breitg. 84, 3.

Ein Packet mit Wäsche ist auf der Heubuder Chaussee gefunden. Gegen Belohnung abzuholen bei **Klepsch, Troyl.**

Verloren Dienstag Nachm. am Holm ein seidener Regenschirm. Gegen gute Belohn. abzugeben Am Olivaer Thor 17 a.

Militärpaß auf d. Nam. **Richert** gefund., abzuh. **Mottlauerg. 2, 2.**

Arbeitsbuch d. **A. Fuhrmann** verl., abzug. Schneidemühle 8a. (21760

Verloren

am Dienstag den 28. Septbr. eine **goldene Damenuhrkette** mit Medaillon und Berloque. Abzugeben gegen Belohnung **Kohlengasse 6,** i. Lad. (21907

Scheere mit Kette

Abeggstift gefunden. Abzuholen gegen Insertionsgebühren in der Expedition dieses Blattes.

Dienstag Abd. 7 U. a. Nähm 2 Paar Ballhandschuhe u. 1 Federtuff verl. Geg. Bel. abzug. Vorst. Grab. 64, 2.

Am 6. ist 1 **silb. Ankeruhr** nebst Doubleekette u. Messingkapsel im neuen Gebäude oder Hof Jacobsneugasse 10-11 **verloren.** Abzugeben geg. gute Belohnung Jacobsneugasse Nr. 10, part.

Vermischte Anzeigen

Wohne jetzt
Langgasse 74, I.
(Giese & Katterfeldt)
Dr. chir. dent. **Baumgardt**
in Amerika approbirter Zahnarzt. (20815

Auf 3 Wochen verreist.

Dr. O. Schulz,
Specialarzt
für Nasen-, Ohren- u. Kehlkopfkrankheiten,
Langgasse No. 79.

Verreise

auf 2—3 Wochen und werde durch Herrn **Dr. Hammel-Dühringshof** vertreten.

Dr. Crüwell,
Praust. (21891

Zähne, Plomben etc.

Frau F. Bluhm,
Langgasse 1, 2 Treppen, am Langgasserthor. (21933
Sprechstd. v. 9—12 u. 2—4 Uhr.

Mein Atelier für künstliche Zähne **Plomben, schmerzloses Zahnziehen** 2c., befindet sich seit **1. April Gr. Wollweberg. 10.** (1118

M. Henning.

Künstl. Zähne,
Plomben,
Reparaturen 2c. billigste Preise.
A. Neuhoff, Schüsseld. 18. (20537

Neuster Zahnersatz.
Kronen u. Brücken
d. h. Gebisse ohne Platten.
Frau **L. Ruppel,** am. Dentistin, Langgasse 72, 2 Tr.

Massage 2c.

wird gut ausgeführt **Kasernengasse Nr. 5, 1 Treppe.**

Mein Comtoir
befindet sich (21415
vom 1. Octbr. ab
Holzergasse 2, 1.
F. v. Tiedemann,
Papier- und Pappen-Großhandlung.

Meine Wohnung befindet sich **Tischlergasse 64, 2 Treppen.**
J. Lewanski, Töpfermeister.

Habe m. Berl. Plättanstalt v. d. Paradiesgasse 33 nach dem Kassub. Markt 11 verlegt. **A. Klawikowski.**

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein **Cigarren- und Cigaretten-Geschäft** vom Rähm 15 nach

Fischmarkt Nr. 3

verlegt habe.
O. Schmidt, Wittwe.

Habe mich als **Kranken- und Wochenpflegerin** niedergelassen und übernehme auch Nachtwachen. **A. Lemke,** Sandgrube Nr. 40.

Heirath. Sende 250 Partien von 1000 bis 1 Million. Adr. **Journal,** Charlottenbg. 2. (20812

Wohne jetzt Jopengasse 5, 2. Fr. **F. Schliwa**, gepr. Clavierlehrerin.

Eine Plätterin, 25 Jahre alt, kath., wünscht mit Handwerker entspr. Alters, kath., in Briefverkehr behufs späterer Verheir. zu treten. Off. mögl. mit Phot. unter 855 an die Expedition d. Bl.

Eine Wittwe, vermögend, wünscht mit älterem, gebildetem Herrn Briefverkehr behufs Verheirathung. 10—12000 Mk. Vermögen erwünscht. Ernste Offerten unter **021883** an die Exped. dieses Blatt. (21883

Heirathsgesuch!

Eine junge Dame, Tochter eines Beamten, von schöner Erscheinung, wirthschaftlich, musikalisch, wünscht mit einem höheren Beamten oder gut situirten Kaufmann in Briefwechsel zu treten. Ernst gemeinte Offerten, wenn möglich mit Photographie, bitte bis zum Freitag, den 8. d. Mts., unter **H Y 38** an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

G 180. (21912

A. S. Gr. St. bitte umgehend Photographie zurück.

A. B. Brief liegt vor.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Altst. Graben 90, 1.

Hilfe und Rath
in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. **Brauser,** Heil. Geistgasse 33

Ein 5 Mon. alt. Knabe ist bei kath. Leuten in gute Pflege zu geben. Off. unt. S 65 an die Exp. d. Bl.

1 Frau m. gut Nahr. möchte e. Knd. i. Pfl. nehm. Stadtgeb. a. d. B. 33 b.

Falls Herr **J. L.** binnen acht Tagen seine Sachen nicht einlöst, betrachte ich dieselben als mein Eigenthum. **A. Labusch.** (21782

Bei unserm Wegzug von Emaus nach Ohra sagen wir allen Freunden und Gönnern ein herzliches Lebewohl.
R. Lange und Frau.

Rob. Bartsch, Clavierstimmer u. Clavierspr. Spendhausneug. 5, 2.

Pelzsachen jeder Art werden reparirt u. modernisirt Reitbahn 14, **J. Teuber,** Kürschner.

Alle Sort. Mäntel u. Umh. w. wie neu mod. u. ausg. Nied. Seig. 8, 2, l.

Strümpfe werden billig gestrickt Gr. Mühlengasse 20, part., links.

Herrenkleider w. v. e. Schneiderfrau saub. u. b. repar. Zwerng. 1, 3.

Jede Näharbeit wird gut u. billig angefert. Bischofsgasse 3a, links.

Goldschmiedegasse 7, Hof, wird Wäschesauber gerollt u. abgeholt.

Rohrstühle werd. eingeflocht. u. reparirt Reitergasse 6, Th. 20.

1 kl. Kätzch., stubenr., ist an g. Leute zu verich. Allmodengasse 1, 3 Tr.

Mehr. Fuhr. Erde unentgeltlich abzh. Langfuhr, Friedenssteg 3.

Kumsthobel ist zu verheuern, pro Tag 50 ₰, Böttchergasse 5.

Gummischuhe
reparirt m. Gummi nach eigener bewährt. Meth. unter Garantie **E. Baecker,** Drehergasse 24.

Einige Herren können noch am Privat-Mittagstisch Theil nehm., a 50 ₰, Abegg-Gasse 17a, 1 Tr.

Ein Privat-Mittagstisch wird von einem Herrn gesucht. Offert. unter S 63 an die Exped.

Kräft. Mittagstisch in u. auß. dem Hause Heilige Geistgasse 24.

Gut empfohlener
Privat-Mittagstisch
ist zu haben
Heil. Geistgasse 135, 1 Tr.
Eingang Laternengasse.

Gr. Berggasse 4, part., empfiehlt guten Privat-Mittagstisch in und außer dem Hause zu versch. Pr.

Für Taxen und Gutachten
jeder Art, Feuerversicherungen, Nachlaßaufnahmen empfiehlt sich
Arnold, Kreis-Taxator,
Zoppot, Danzigerstr. 11. (21898

1 Dame, d. f. ein. Zeit in Zurückgez. leb. w., f. in Langf., ges. G., fr. Aufn. Off. unter S 41 an die Exp. d. Bl.

Wer diesen Bon
ausschneidet und in meinem Geschäft vorzeigt, erhält bei jedem Casse-Einkauf
5% Rabatt.
G. Müller,
Schuhmachermeister,
1. Damm 16. (21394

Elegante Fracks
und (21679
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Fracks
und (21955
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Siesta-Verlag Dr. 5, Hamburg
Frauen Buch über **Ehe**
u. Kinderzeg. 1 *M.* Briefm (20894

Anzüge u. Paletots
bin ich im Stande, durch **Gelegenheits-Einkauf von Stoffen** sehr billig anzufertigen unter tadellosem Sitz. (21929
Georg Lepinski,
Schneidermeister.
Vorstädt. Graben 11, parterre.

Winterüberzieher
werden zur Reparatur angenommen, sauber, schnell u. billig ausgeführt Frauengasse 20, 1.

Portechaisengasse
Nr. 1
werden prachtvolle **Winter-Ueberzieher** von modernen, dauerhaften Stoffen in vorzügl. Ausführung und tadellosem Sitz nach Maaß zu sehr billigen festen Preisen geliefert.
Portechaisengasse
Nr. 1.

Donnerstag Abend treffen schöne Pflaumen v. Lande wieder z. bill. Verk. ein Meierei Gartengasse 3.

Regenschirme,
beste Fabrikate, empfehle billigst. Schirmstoffe zu neuen Bezügen in reichster Auswahl. Reparaturen schnell u. billig. (21620
Schirmfabrik B. Schlachter,
Holzmarkt 24.

Meine anerkannt vorzüglichen
reinwollenen
Herrensocken
pro Paar 75 Pfg.,
bringe in empfehl. Erinnerung.
J. Koenenkamp,
Langgasse 15, Langfuhr 18. (21338

Kartoffeln,
Daberscke und Magnum bonum, kellertrock., p. Ctr. 1,80 *M.* frei Haus empf. **Staeck,** Leegstr. Prob. i. Gesch. von **H Möller,** Holzgasse.

Die Milchhandlung
Sandgrube 20 a
empfiehlt taglich 2 Mal frische Werdermilch, gute Kochmilch, sowie gute Tischbutter, Käse, Gemüse, Holz und Kartoffeln.
Bier in bekannter Güte.

Eburol,
die beste Glanzwichse der Welt, macht das Leder haltbar, weich wie Tuch und verleiht dem Stiefel einen anhaltenden tiefschwarzen Glanz. In viereckigen Kästchen à **10 und 20 Pfg.** empfiehlt (15108
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 22.

Garnituren
in nußbaum und überpolstert, sowie Chaiselongues, Schlafsophas äußerst billig bei (21370
F. Oehley,
Neugarten Nr. 35 c,
Eingang Schützengang.

Rheinische Kurtrauben,
diesjährige vorzügl. Qualität. Postcolli *M.* 2,50 gegen Nachnahme sendet (21379
Wilh. Kuhl, Traubenhandlg., **Köln a./Rhein.**

45 Flaschen vorz. hies. **Bairischbier** für 3 *M.* zu haben **Brodbänkengasse 31.** (21875

Bier-Depot
von C. Bunz,
Heil. Geistgasse 100,
empfiehlt vorzügliches **Lagerbier** der Danziger Actien- und anderer hiesigen Brauereien, hell und dunkel, bei sauberster Abfüllung. An fremden Bieren halte stets auf Lager: **Ponarth, Braunsberger, Dopp Malzbier** zu den solidesten Preisen. Von 1 *M.* frei ins Haus. (21634

Getreide-Kümmel
warm destillirt,
die ½ Liter-Flasche Mk. 0,70
incl. Flasche
empfiehlt (1008
Julius von Götzen,
Dampf-Liqueur-Fabrik.

Die Sparcasse des Kreises Danziger Niederung
ist am 1. October im Hause **Heil. Geistgasse No. 113** eröffnet worden. Dienststunden von 9—1 Uhr.
Dieselbe zahlt **für Einlagen in jeder Höhe 3%** Zinsen und gewährt **Darlehen** auf ländliche und städtische Grundstücke, sowie **Vorschüsse** gegen Bürgschaft oder sonstige Sicherheit bei mäßiger Zinsberechnung. (21887

Eiserne Oefen
empfiehlt zu billigsten Preisen
Carl Steinbrück
Eisenwaarenhandlung, (21886
Altstädt. Graben No. 92.

G. Leistikow, Neuhof,
Erste Westpr. Obst-, Beeren- und Schaumwein-Kellerei
empfiehlt seine vielfach prämiirten, garantirt naturreinen
Obst-Weine und Obst-Secte. (21772

1893er Apfelwein	per Flasche incl.	50 ₰,	per Ltr.	35 ₰,
Johannisbeerwein	" " "	60 "	" "	45 "
Stachelbeerwein	" " "	60 "	" "	45 "
Heidelbeerwein	" " "	60 "	" "	45 "

Fruchtweine reinigen das Blut.

Apfelwein-Sect	Fl. *M.* 1,20,	Sect Rosé	Fl. *M.* 1,60,
Johannisbeer- " " "	1,40,	Mous. Rheinwein " "	1,70,
Heidelbeer- " " "	1,40,	Mous. Moselwein " "	1,80.
Kaiser- " " "	1,40,		

Alles beliebte Damen-Marken.
Feinstes Tafelobst per Liter 30 u. 35 Pfennig.
Haupt-Niederlage
Waldemar Kuntze,
Langenmarkt Nr. 22.

Königsberger
Schönbuscher Märzen- und Lager-Bier
sowie
Münchener Kindl-Bräu
empfiehlt in Gebinden und Flaschen
E. Hoernke,
Hundegasse 53.
Alleiniger Vertreter obiger Brauereien. (21808

Chemische Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
Korkenmachergasse 1. Federn werden durch Hitze und chemische Dämpfe von jedem Unrath und schädlichen **Krankheitsstoff** gründlich gereinigt. **G. W. Ballerstädt.**

Neu eingerichtet!
Von heute ab habe neben meinem Engros-Biergeschäft ein
Flaschenbiergeschäft für bessere Biere
eingerichtet und offerire von täglich frischem Abzug:

36	Flaschen feines Tafelbier	3,00	Mk.
30	" Königsberger Bier	3,00	"
18	" Münchener Kindl-Bräu	3,00	"
18	" kräftiges Culmbacher Bier	3,00	"
12	" Porter von Barclay Perkins & Co.	3,00	"

Jede Anzahl Flaschen wird verkauft.
Georg Möller,
Große Wollwebergasse 6. (21950

J. P. Stoppel, Altona,
Export-Dampf-Kaffeerösterei und Fabrik von Kaffee-Surrogaten,
empfiehlt den geehrten Hausfrauen ihr überall beliebtes und als vorzüglich anerkanntes
ff. Hamburger Familien-Kaffee-Surrogat
in ½ und ¹/₁ Pfund Packeten a 60 ₰ pro Pfund.
Dasselbe ist aus sehr guten Nährstoffen mit f. Kaffee fabricirt und giebt eine kräftige, wohlschmeckende Tasse Kaffee.
Zu haben in allen größeren Colonialwaaren-Handlungen.
J. P. Stoppel.

Bissauer Tafelbutter
kostet vom 15. October ab **1,30 Mk.** pro Pfd. [21943
R. Schellwien.

Tilsiter Fettkäse,
in pikanter Waare, à Pfd. 60 ₰,
Sahnenkäse
in anerkannter Güte, à Stück 40 und 50 ₰, empfiehlt (21776
H. Hauschulz,
Breitgasse 30 und Markthalle, Stand 109.

Diesjährige Neunaugen
in fein zubereiteter Sauce, Riesen- a Schock 11 *M.*, Mittel- a Schock 7 *M.*, sowie Einzeln-Verkauf empf. die Fischhandlung
John Blöss
Brabant 18 u. Markthallenstand 149. 150. (21885

Die Milchhandlung
Rittergasse 22 a (21749
empfiehlt täglich 2 Mal frische Werdermilch, gute Kochmilch, sowie gute Tischbutter u. Käse.

Elbinger Doppelbier
aus d. besten Elbinger Brauerei liefert franco Haus 28 Fl. für 3 *M.*
Panke, Hundegasse Nr. 100.

Uhren  **Uhren**
Schweizerfabr. Katalog gratis
Silb.-Remont. *M.* 13, 14, hochf. 15,
Ank.-Remont. *M.* 16, 18, hochf. 20
Ank.-Remont.-Savonet *M.* 20, 22,
do. ½ Chronometer, prima, *M.* 25,
Silb.-Dam.-Remont. *M.* 13, 14, 15.
Gold.-Dam.-Remont. *M.* 24, 26, 28,
Aufträge porto- und zollfrei.
St. Gallen i. d. Schweiz. (8531
Gottl. Hoffmann.

Sie wollten doch
unsere **eigenen Fabrikate** in Tuch-Buckskin verlangen?
Cheviot von Mk. 2,50 per Meter an u. s. w.
Lehmann & Assmy, Spremberg L.
Größt. Tuchversandhaus m. eig. Fabrikat.
(18958

Die Meierei Nehring Nachfl.,
Röpergasse Nr. 7,
empfiehlt anerkannt feinste **Tafelbutter,** vollf. Schweizer, fetten Tilsiter, **guten Werder.** Neu aufgenommen Braunschw. **Cervelatwurst, prima Qual.,** und bittet um **geneigten Zuspruch.** (20814

Koscher geschlacht. Gänse
treffen heute 5 Uhr ein **Hirschfeld's Restaurant, Breitgasse 39.**

Mellin's Nahrung
für Säuglinge, Kinder jeden Alters, Kranke, Genesende und Magenleidende
In ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, enthält kein Mehl.
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbirt.
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
Mellin's Nahrung ist ausgiebiger und bekömmlicher als mehlhaltige Nährmittel.
Mellin's Nahrung nach Vorschrift angewendet **bester Ersatz für Muttermilch.**
Mellin's Nahrung ist die beste für Magenkranke.

General-Depot: J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W., Taubenstr. 51, 52.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Niederlagen in Danzig: Elephanten-, Raths-, Löwen-Apotheke, Apotheke von Fr. Hendewerk, Herm. Lietzau, v. d. Lippe, Neugarten-Apotheke, Rohlieder, Flora-Drogerie, Milchkannengasse 7, Kaiser-Drogerie, Breitgasse 131/132, Rich. Lenz, Brodbänkengasse 43, Alb. Neumann, Langenmarkt 3, F. Rudath, Hundegasse 38, Apotheke „Zum Schwarzen Adler" Neufahrwasser. H. Warkentin.
Engros-Niederlage: Dr. Schuster & Kähler. [21893

Königsberger Thiergarten-Lotterie.
Ziehung 13. October cr.
nur Gold und Silber.
Gewinne i. W. à 25 000 6 000 Mk. 3000 Mark etc.
Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark,
Gewinne: 2000 i. W. von 50/80 Mk.
Loosporto und Gewinnliste 30 Pf. extra, empfiehlt die Generalagentur von **Leo Wolff,** Königsberg i. Pr.,
sowie hier d. H. **Carl Feller jr., S. Scheyer, Alb. Plew, A. W. Kafemann, Wilh. Berent, H. Woyke, George Kutsch, R. Knabe, Theodor Bertling, F. R. Sieg, W. Diederich, J. F. Lorenz, Herm. Lau, J. Wiens Nachf., Herm. Korsch, Herm. Fuerst, Ernst Selke, Friedr. v. Nispen.** (21768

d'Arragon & Cornicelius,
Langgasse 53.
Telephon 380. (20376)
Tapeten
in grösster Auswahl.
Musterkarten bereitwilligst.

Neuheiten
in
Teppichen
aller Qualitäten
in grosser Auswahl.
Aeltere Muster
bedeutend zurückgesetzt. (21614
August Momber.

Amalie Himmel,
1. Damm 12, Ecke Heil. Geistgasse,
empfiehlt:
Schweißwolle, unter Garantie des Nichteinlaufens, Tricotagen, Corsets, Blousen, Strümpfe, Handschuhe, (21355
zu enorm billigen Preisen.

Strickwolle, Rockwolle, Zephyrwolle, nur beste Fabrikate, zu **sehr billigen Preisen** empfiehlt
W. J. Hallauer.
21487) Einen Posten **Naturwolle,** für Socken passend, p. Pfd. 1,60.

Mann & Schäfer's Rundplüsch
im Engros und Detail zu haben bei (19834
Ertmann & Perlewitz, Danzig, Holzmarkt.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publicum von Stadtgebiet erlaube mir die Mittheilung zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage im Hause **Stadtgebiet No. 1** ein
Material- und Schankgeschäft
eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute Waare bei soliden Preisen zu verabfolgen und bitte daher, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll
21829) **J. Marquardt.**

Preißelbeeren,
stark in Zucker, à Pfd. 50 ₰,
Sauerkohl, à Pfd. 5 ₰, empfiehlt
Albert Meck,
Heil. Geistgasse 19. (21928

Vorzüglich füllende, garantirt staubfreie
Bettfedern,
das Pfund 45, 75 ₰, 1 *M.*,
Halbdaunen,
das Pfund 1,50—1,80 *M.*,
Daunen,
graue das Pfd. 2—2,50 *M.*, weiße 3,50—5 *M.*,
Fertige Betten,
Satz 15, 18,50, 22,50 *M.* 2c.

Fertige Einschüttungen, Bezüge, Laken, Bettdecken.

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche jeder Art empfiehlt (21511
Alexander Barlasch,
Danzig: Fischmarkt 35,
Zoppot: Seestraße 1.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich vom 1. October ab meine Werkstätte von Ohra Nr. 170 nach **Ohra Nr. 171** verlegt habe. Empfehle mich auch fernerhin zum Aufpolstern von Sophas u. Matratzen, sowie sämmtliche Geschirr- u. Wagenarbeit in und außer dem Hause sauber und billig anzufertigen.
21766) **C. Müller,**
Sattler und Tapezierer.
Daselbst sind 4 alte gut erhalt. Brustgeschirre compl. zu verk.

Offerire: **Gebr. Kaffees**
Pfd. 1,00 bis 1,80 Mk.,
in vorzüglichen Mischungen,
Werder Tafel-Butter,
Kochbutter, Eier, Kartoffeln, (21448
Vorzügl. Werder-Käse,
billig und gut.
Cigarren Wiederverk. Ausn.-Pr.
Petroleum-Abonnements
Max Harder, Fleischerg. 16.

Seit 25 Jahren
hat sich das **ächte Liebig'sche Pudding-Pulver** Schutzmarke die Welt erobert, es bietet in Bezug auf Güte das Höchste, was erreicht werden kann. Man achte auf den Namen „Liebig" u. die Schutzmarke. Zu haben in allen besseren Geschäften und **Meine & Liebig, Hannover.** (18401)

Für den Winterbedarf
empfiehlt
Kohlen und Holz
in allen Sorten
Richard Kanthack
Comtoir:
Frauengasse Nr. 50,
Ecke Kuhgasse. (21880

כשר Kernfette Gänse
sind morgen Freitag, Vormittag, billig zu haben **Breitgasse 127,**
Eingang Mauergang.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.